Ostdeutsche Presse.

Grichelnt täglich, ausgenommen an Sonns und Festtagen, se 2—4 Bogen stark. Wöchentlich drei Gratid-Beilagen: "Bromberger Berkehrs-Zeitung" (4 Seiten stark). "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). "Ingfrirtes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt.

Für Answärts nimmt jebe Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902)
und kostet bie Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb fämmtliche Zeitungen an; außerbem Kubolf Wosse, Haasenstein u. Bogler, G. B. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arnbt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Lassite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Hernbl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Petitzeile ober beren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem "Bromberger Straffen-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagfäulen geheftet wird.

Unberlangt eingefandte Manuffripte werben nur bann gurudgefanbt, wenn bas Borto beigefügt war.

Unsere Geschäftsftelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag. 26. Jahrgang.

26. Jahrgang.

M. 186.

Bromberg, Sonntag, den 10. August.

1902.

Rudolf von Bennigsen t.

Unser Bennigsen ist dahingegangen! Tiefen Schmerz über den Verlust des geliebten Führers und Begründers der nationalliberalen Partei trägt diese Trauerkunde in unsere Reihen. Mit ihm sinkt oiese Lrauerrunde in unsere Keichen. Wit ihm still einer der wenigen Männer des Bürgerthums aus Deutschlands Sturm-, Drang- und Werdezeit ins Grab, die mit klarem, hellem Auge den Beruf Preußens für die Geschicke Deutschlands erkannt hatten und ungeachtet aller Anseindungen und der schwersten Kämpfe mit sich selbst ihr politisches Leben und Wirken für diese Erksnutzie einsehten. Die und Wirken für diese Erkenntnig einsetzten. Die Zeit dieser harten politischen Nothwendigkeiten schuf Charaktere, welche sich in Rudolf von Bennigsen sharattere, weiche sich in Attodis von Seinitgseit zu einer Jealgestalt abklärken. Die Lauterkeit seiner Gesinnung, die echter Menschlichkeit entsprungene Milde seines Urtheils, der Schwung seines politischen Idealismus hoben ihn weit emporauch über die kleine Schaar der Auserwählten im Reiche des Parlamentarismus. So ward Kudolf von Bennigsen nicht sowohl durch seine politische Befähigung, sondern auch durch den Abel seiner Charaftereigenschaften der Leitstern für die nationalliberale Partei, dessen Glanz und Einfluß selbst nach dem Tode des edlen Mannes für uns nicht

Als am 22. und 23. Mai 1892 die national= liberale Partei ihr 25jähriges Bestehen unter großartiger Betheiligung aus ganz Deutschland in feit-licher Weise in Eisenach beging, war Bennigsen lei-ber berhindert, an diesem schönen Feste theilzuneh-men. Sein Name aber klang von Mund zu Nund. In beredten Worten und im jubeknden Liede vurde seiner gedacht. Bei der Hauptseier schilderte Pro-sessor Delbrück-Jena die Verdienste Bennigsens um Rorter und Roterland in begeisterter Rede. Der Sett-Partei und Vaterland in begeisterter Rede. Der Festgruß, welcher Bennigsen nach Hannover gesandt

Die aus allen Gauen des Reiches zum 25jährigen Jubelfeste am Fuße der Wartburg versam-melten Parteigenossen begrüßen mit herzlichen Dant ihren allverehrten Führer, dessen hohe Auf-fassung von nationalen und liberalen Ziesen der Partei, dessen staatsmännische Einsicht, dessen per-sönliches edles Vorbild ihnen selbst in allen Zeiten auf dem Wege voranleuchtete und voranleuchten

Von Bennigsen war inzwischen ein Begrüß-ungstelegramm eingetroffen, welches von dem Vorsizenden vorgelesen wurde: "Verhindert, an dem Feste theilzunehmen, sende ich den Parteifreunden herzliche Grüße und Wünsche. Mit Stolz können wir auf die Vergangenheit zuruavliaen. In Ginigfeit stark, wollen wir uns allen Arbeiten unterziehen, welche in Zukunft das Vaterland von uns er-fordern wird. Audolf von Bennigsen."

Unter dem erschütternden Eindruck der Nach-richt vom Tode Rudolf von Bennigsens stehend, glauben wir durch Hinweis auf vorstehenden Vorgang und auf die damals von dem jest Geschiedenen an die Partei gerichteten Worte dem Trostbedürfniß gerecht zu werden, welches in den Herzen zahlreicher Barteigenossen in dieser Stunde tieser Trauer rege

Benig über ein Jahr ist es her, daß Bennigsen zur Enthüllung des Nationaldentmals für Bismard nach der Reichshauptstadt gekommen, im Kreise der Parteigenossen aus Nord und Süd erschien und die felben durch seine körperliche und geistige Frische erfreute. Als dann Wiquel jäh aus dem Leben gerufen wurde, in dem er gleich Bennigsen so viel für des engeren wie des gesammten Baterlandes Wohl gewirkt hatte, eilte er nach Frankfurt und sprach am Grabe des Freundes Worte, die ein Denkmal dau-

ernder als Erz für beide bleiben. In zwei Jahren würde Bennigsen 80 Jahre alt geworden sein; der Gram über den Tod seines Sohnes und über den fürzlich erfolgten Heimgang seiner edlen Gattin sollte die Lebenskraft des großen Patrioten rascher erschöpfen, als es unter glück-licheren Umständen vielleicht der Fall gewesen wäre. Nun da er das Leben überwunden hat, tritt denen, welche dasselbe verfolgen konnten, doppelt lebendig vor die Seele, wie reich und vorbildlich es war.

Wird die Geschichte den Fürsten Bismarck noch den fernsten Geschlechtern als den genialen, gewaltigen Schöpfer des deutschen Reiches preisen, so wird sie neben ihm den Namen des Mannes nennen, der zur Vorbereitung der Siege der deutschen Sache an seinem Theil nicht minder Großes geleistet, wie seinerseits jener. Wit Necht durfte in der Festschrift zum siedzigsten Geburtstage Bennigsens von Adolf Kiepert gelagt werden: "Neben dem Namen Bis-mark hat in allen deutschen Gauen kein zweiter so hellen, guten Alang wie der Rudolf von Bennigsen! Denn es ist der Name eines von hohem Joealismus getragenen Batrioten, eines durch flaren, icharfen Verstand ausgezeichneten Statsmannes, eines vornehmen, ritterlichen, zu allen Zeiten bewährten, l

unbeugsamen Charafters, es ift der Name des un-ermüdlichen Borfämpfers des deutschen Bürger-

Die Erfahrungen, die Bismarc in Frankfurt machte und die nachher bestimmend wurden für seine Bolitik der Auseinandersetzung Preußens mit Desterreich laufen parallel denen, welche Bennigsen in der zweiten hannoverschen Kammer sammelte und die zur Gründung des Nationalvereins führten. In feiner damaligen Erklärung, welche in kürzester Zeit nahe an 700 Unterschriften erhielt, heißt es u. a.: "Das militärische Uebergewicht Frankreichs ist durch den Arieg (zwischen Desterreich und Frankreich) noch erhöht. Ueberall in Europa sinden wir gährende Zustände, welche neue Berwickelungen und Ariege, zuch Ungriffskriege gegen Deutschland in nöchster auch Angriffskriege gegen Deutschland in nächster Zeit schon möglich erscheinen lassen. Um solchen Gesahren sicher entgehen zu können, ist für Deutschland eine rasche Entwickelung seiner politischen Kräfte dringend erforderlich. Einem solchen Aufschwunge aber sind die jetzigen Formen der Bundesverfassung offenbar hinderlich. ... Nur eine größere Zusammenfassung der militärischen und politischen Gewalt, verbunden mit einem deutschen Parlament, führen können. So lange das deutsche Vokk an einer Reform seiner Verfassung noch nicht verzweifelt und nicht allein von einer revolutionären Erhebung Rettung von inneren und äußeren Gefahren sucht, ist der natürliche Weg, daß eine der beiden großen deutschen Regierungen die Reform unserer Bundesverfassung ins Leben zu führen unternimmt. Desterreich ist dazu außerstande. Seine Interessen sind keine rein deutschen, können es niemals werden. Unsere Hoffnung richten wir daher auf Preußens Regierung. Die Ziese der preußischen Politik fallen mit denen Deutschlands im wesentlichen zu-

Am 14. August 1859 sammelten sich dann in Am 14. August 1859 sammelten sich dann in Eisenach um Bennigsen die nationalgesinnten Führer auß Preußen, Sachsen, Hannoper, Hesperingen, Kranten und Thüringen, um die Begründung des Nationalbereins zu beschließen. Die Förmlichkeit der Begründung des Bereins, dessen Kräsichet Bennigsen wurde, fand am 16. September in Frankfurt a. M. ihren Abschluß. Das Statut des Nationalbereins gab als Aufgabe an "die Bildung einer nationalen Rartei in Peutschland zum Ames der Kinigung Partei in Deutschland zum Zweck der Einigung und freiheitlichen Enwickelung des großen gesamm-

Blindschen Attentat auf marck fand die erste Begegnung des Letzteren und Bennigsens statt. Die Bemühungen Bismards wie Bennigsens im Interesse der Aufrechterhaltung der Selbständigkeit Hannovers gehören der Geschichte an. Nachdem Bennigsen seine Hoffnung, die Gelbstständigkeit Kannovers als Bundesstaat gewahrt zu wissen, pereikelt sah, war für ihn der zu beschreitende Weg klar vorgezeichnet. Die Aufforderung, die provisorische Regierung Hannovers zu übernehmen, lehnte er ab, da er völlig frei dastehen wollte. Die tiefe Sehnsucht unseres Volkes nach na-

tionaler politischer Einigung, so gewiß sie von An-hängern auch anderer Parteien getheilt wurde, fand ihren vollsten Ausdruck bei der nationalliberalen Partei. Diese Partei des gemäßigten nationalen Liberalismus konstituirte sich unter Bennigsens Borsis am 28. Februar 1867 — am Tage der Konstituirung traten der Fraktion 53 Reichstagsabgeordnete bei, am 12. März zählte sie bereits 71 Mitstieben

Die Stunde frischer Trauer um den Heimgang des ersten Führers der Partei ist nicht dazu angethan, sich darüber zu verbreiten, wie leicht und doch auch wieder wie schwer es der nationalliberalen Vartei unter Beningiens Führung gemacht wurde, denjenigen bedeutenden Antheil an dem Ausbau berfassinäsnäßiger Zustände zunächt im Kord-deutschen Bunde und dann im deutschen Reiche zu nehmen, mit dem sich der irgend einer anderen Partei in früherer und späterer Zeit nicht wohl

Dabei bleibt die Versönlichkeit Bennigsens hochragend weit im Vordergrund stehen. Er war es, der im Jahre 1874 den in sehr bedrohliche Rähe gerückten Ausbruch eines neuen Militärkonflikts dadurch beschwor, daß er die Schärfe der großen Gegensätze durch den Vorschlag des Septennatskom= promisses herabminderte; er war es, den Bismarck im Jahre 1877 für einen wichtigen Plat im Ministerium gewinnen wollte, damit er ihm helfe, die Schwierigkeiten der Zeit zu überwinden, die besonders auf wirthschaftlichem und finanziellem Gebiet lagen und noch heute daselbst liegen und immer wieder liegen werden, so lange eben die nationalen Aufgaben weiter machsen und nicht zurud gehen.

Kein anderer als der erste Kanzler selbst anerkannte — noch zu einer Zeit, wo infolge der An-

feindungen von allen Seiten und weil damals die wirthschaftlichen Meinungsverschiedenheiten auch auf die dis dahin ausschlaggebende Partei zersetzend wirkten, ein bedeutender Rückgang der nationalliberalen Volksvertreter stattgefunden hatte —, daß er Bennigsen als den betrachte, der ihn "am meisten

gefördert" habe, und daß "ihm das deutsche Reich jedenfalls großen, sehr großen Dank schulde". Ein Leben reichen Schaffens, bleibender Er-folge und fortwirfender Anregung liegt abge-schlossen da, und nennt man die besten deutschen Namen, so wird auch der Rudolf von Bennigsens genannt werden in allen Zeiten. Die national-liberale Partei aber darf nicht nur sagen "er war unser" sondern auch: "er bleibt unser".

Der Tod Bennigsens erfolgte auch für seine näheren Parteifreunde überraschend. Seit Sonnabend war Bennigsen bettlägerig und litt an einer starken Magenberstimmung. Infolge Anlegung einer Wärmeflasche hatte er sich, wie der "Berl. Zig." aus Hannober gemeldet wird, eine große Wunde am Bein zugezogen, welche anfangs nicht beachtet wurde. Sie verschlimmerte sich aber in den letzten Tagen und dehnte sich immerre meiter aus. Bermuthlich dürfte eine Blutvergiftung hinzugetreten sein. Donnerstag Abend gegen 9 Uhr hörte die Herzthätigkeit auf und er entschlief sauft in Gegenwart seiner beiden Töchter. Die Beisekung erfolgt im Garten seines Gutes Bennigsen bei Springe neben den Eräbern seiner Frau und seiner Siene Söhne. -- Die Beisetzung findet Montag, den 11. August, nachmittags 3 Uhr statt.

Bennigsen, 9. August. (Drahtmeldung.) Der Kaiserhat an den Sohn Rudolf von Bennigsens aus Reval nachfolgendes Tele-gramm gesandt:

Aufrichtig betriibt durch das Hinscheiden Ihres Herrn Vaters spreche Ich Ihnen und Ihrer Fa-milie Meine herzlichste Theilnahme aus. Der Name Ihres verewigten Herrn Vaters, in welchem Ich einen treuen Diener und ausgezeichneten Beamten verliere, wird mit der Geschichte der Deutschen nationalen Wiedergeburt für immer verfnüpft bleiben.

Wilhelm I. R.

Die Kaisertage in Reval.

Kaiser Wilhelm hat gestern (Freitag) Nachmittag 3½ Uhr an Bord der "Hohenzollern" Reval verlassen; die "Hohenzollern" hat den Kurs auf Wisby genommen.

Wie offiziös geschrieben wird, ist die Zweikaiserbegegnung von herrlichem Wetter begünstigt in be-friedigendster Weise verlaufen. Bei ständigem Zusammensein der Monarchen hatte ihr Berkehr ein überaus herzliches und intimes Gepräge. Zwischen dem Reichstanzler Grafen Bülow und dem Minister Grafen Lamsdorff fanden wiederholt eingehende sprechungen statt.

heiden Kaiser in Reval noch gemeldet:

Keval, 8. August. Die gestrigen Nachtschießeibungen dauerten bis 1 Uhr. Die Offiziermessen der dienstsreien russischen Kriegsschiffe hatten gestern Abend die deutschen Kriegsschiffe hatten ihrer Schiffe geladen. Seute Bormittag um 10 Uhr ftatteten Kaiser Nikolaus und Großfürst Alexis der Hurrah auf ihn ausbrachte. Der Kaiser von Ruß-Land erwiderte in deutscher Sprache und schloß seinen Trinkspruch mit Surrahrusen auf den den schen Kaiser. Die Wonarchen und die Prinzen be-gaben sich hierauf an Bord der Nacht "Polarstern" und wohnten von da aus einer Kuderregatta von Booten der ruffischen Kriegsschiffe bei. Nach Be-endigung derselben geleitete Kaifer Nikolaus unter einem Ehrensalut von 33 Schuß und den Klängen der preußischen Nationalhymne seinen hohen Gast vom "Bolarstern" an Bord der "Hohenzollern" zurück und fuhr selbst sodann nach dem "Standart" hinüber. Um 1 Uhr fand an Bord des "Standart" Frühstiick statt. Vor dem Frühstiick meldeten sich sämmtliche deutsche Gerren, die mit russischen Orden ausgezeichnet worden waren, an Bord des "Stan-dart" beim Kaifer von Rußland.

Der Kaiser von Rußland überreichte bei dem heutigen Frühstück dem Kaiser Wilhelm einen etwa dreiviertel Meter hohen, in Silber getriebenen, reich mit allen in Rußland vorsommenden Edel-steinen und kostbaren Verlen verzierten Bosaren-helm, dessen Inneres als Rauchservice in Gold ge-

dacht ist, während Kaiser Wilhelm dem Kaiser Niko-

laus zur Erinnerung an die Zusammenkunft in Reval ein Schreidzeug in Gold schenkte.
Die beiden Majestäten hatten heute nach dem Frühstück auf dem "Standart" allein eine längere und eingehende Besprechung.
Nach Beendigung des Frühstücks auf dem "Standart" geleitete Kaiser Nitolaus den Kaiser Wilhelm unter den Sänger der prophisioner Verlieden Wilhelm unter den Klängen der preußischen Nationalhymne nach der "Hohenzollern" und berweilte noch eine halbe Stunde daselbst. Nachdem Kaiser Nikolaus sich herzlichst vom deutschen Kaiser ver-abschiedet hatte, besahl Kaiser Wilhelm: "Ein dreie maliges Hurrah für Seine Majestät den Kaiser von Kußland!" Alle an Vord Anwesenden stimmter begeistert in das Hurah ein. Sodann begleitete Kaiser Wilhelm den Kaiser Nikolaus dis zum Fallereep, wo beide Monarchen sich nochmals in herztichster Weise verabschiedeten, während die Kapelle der "Hohenzollern" die russische Hum 3 Uhr 45 Winnten lichtete, wie gemeldet, die "Hohenzollern" die Anker. Der Kaiser von Kukland an zollern" die Anker. Der Kaiser von Rufland gab jeinem hohen Gast mit dem "Standart" und dem "Polarstern" dis über die Insel Nargen hinaus das Geleit. Beide Kaiserhachten suhren beim Berlassen der Rhebe neben einander, die anderen Schiffe solgten. Die Mannschaften auf allen deutschen und russischen Schiffen standen in Paradeaussischen die Kapellen spielten die russische und preußische Hymne. Kaiser Wilhelm nahm von der "Solenvallern" aus die Flottenbarade ab medern" der "Hohenzollern" aus die Flottenparade ab, wobei alle russischen Schiffe einen Ehrensalut von 33 Schuß feuerten. Kaiser Nikolaus begiebt sich abends nach Kronstadt.

Wie schon gemeldet, verliehen die beiden Kaiser aus Anlaß der Festlichkeiten von Reval eine Reihe von Auszeichnungen. In Anerkennung der vor-züglichen Leistungen des Artillerie-Lehrgeschwaders während der Anwesenheit des Deutschen Kaisers hat u. a. Kaisere Rikolaus dem Chef des Artillerie-Lehrgeschwaders Kontre-Abmiral Rojdestwenski zu seinem Admiral à la suite ernannt, eine Auszeichnung, die bisher noch nicht verliehen wurde. Der Deutsche Kaiser sprach dem Kontre-Admiral Rojdestwenski ebenfalls Seine Höchste Befriedis gung und die herzlichsten Glückwünsche zu der ihm zutheil gewordenen besonderen Auszeichnung aus. In einer gestern mitgetheilten Depesche aus Kebal vom 7. d. Mts. ist statt Equiletten zu lesen

Aiguilletten.

Politische Tagesichau.

** Bromberg, 9. August. König Eduard von England läßt sich am heu tigen Sonnabend in der Londoner Westminsterabtei feierlich frönen. Der König hielt gestern im Buckingham-Palast eine Investitur ab, bei der er eine Reihe von Auszeichnungen, die aus Anlaß der Arönungsfeier verliehen wurden, den Betheiligten überreichte. Tausende von Personen zogen gestern durch die Straßen von London, vor allem durch die prächtig geschmückte Feststraße, die zum Theil illuminirt war. Eine dichte Menschenmenge hielt sich den ganzen Tag vor dem Palast auf, und überall herrichte eine gehobene Stimmung, doch hörte man keine lauten Kundgebungen. — Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind gestern friih Brinzellin Heinrich von Preußen lind gestell füng in London eingetroffen, sie nahmen am Frühstück im Palaste theil. — Die "Nordd. Allg. Zig." be-glückwünscht den König Eduard zum Krönungstage herzlich "zu der steitig fortschreitenden Wiederher-stellung von schweren, standhaft ertragenen Leiden." Der Artikel giebt ferner der Freude Ausdruck, "daß es der britischen Nation vergönnt ist, nach tiefer Bekümmernig um das Leben ihres Souveräns nunmehr ohne ernste Sorgen das Arönungsfest begehen

Das Staatsministerium hielt am Freitag eine Sigung ab. Der Belgier besuchte gestern Bremer-

haven und traf abends in Samburg ein. Der Minister der öffentlichen Arbeiten läßt gegenwärtig Erhebungen über die Verhältnisse der Eisenbahn-Bureaudiätare 1. Alasse des Zivilsupernumerarstandes veranstalten. Es ift hiernach, so meint die "Germania", vielleicht Aus-sicht vorhanden, daß die 150 Diätare 1. Alasse, die seit 1891 und 1892 imStaatseisenbahndienste thätig find und in fehlenden Eisenbahnsekretärstellen beschäftigt werden, im Etatsjahre 1903 zur Anstellung als Eisenbahnsekretäre gelangen. Diese Beamten stehen bereits im Alter von 32—35 Jahren und sind zumeist verheiratet.

Die Zolltariftommission hielt geftern eine Jubilaumsfikung, die hundertste, ab. In einigen an den Vorsigenden Rettich gerichteten, vom Abgeordneten Dr. Beumer verfaßten launigen Versen gedachte die Kommission dieses Jubiläums - Aurz vor Erreichung des Zieles, bei Position 915,

ging der Kommission der Athem angesichts der Aufwerfung der wichtigen Frage über die Verwendung der voraussichtlichen Mehreinnahmen auf grund des neuen Zolltarifs aus. Das Zentrum will bekanntlich die erwarteten Mehreinkünfte für sozialpolitische am die erwarteren Nehrenntunste sut soladpolitische Zwecke verwendet wissen. Eine bindende Erklärung konnte Staatssekretär Graf Posadowsky selbstverständlich auß Rücksicht für das allgemeine finanzpolitische Interesse nicht abgeben. In Erkenntnisder Außsichtslosigkeit, heute die erste Lesung zu beendigen, tritt die Rommission erst Wontag wieder zusammen, um wahrscheinlich noch die ganze nächste Woche an den rücksändigen und zurückgestellten Positischen sich abzumissen. sitionen sich abzumühen.

Deutschland.

Dresden, 8. August. König Georg beging heute seinen 70. Geburtstag in aller Stille in der Villa

Dresden, 8. August. In dem Befinden des Ariegsministers von der Planik, das sich in der letten Beit gebessert hatte, ist seit gestern ein Nückten schlag eingetreten.

München, 8. August. Die Session des Landstages ist nach 10½monatiger Dauer heute Nach-

mittag geschlossen worden.

Bremerhaven, 8. August. Der Reichspost-dampfer "Hamburg" landete heute 481 Offiziere und Mannschaften des Ostasiatischen Expeditionsforps unter Führung des Majors von Schönberg. Unter den Truppen befinden sich nur 4 bettlägerige Kranke und einige Rekonvaleszenten.

Cesterreich.

Wien, 8. August. Die am 23. d. Mts. begonnene dritte Lesung des autonomen Zolltarifs zwischenden Vertretern der österreichischen

tarifs zwischenden Vertretern der österreichischen und ungarischen Regierung ist heute beendet worden. Das Ergebniß dieser Verhandlungen wird den beiderseitigen Regierungen unterbreitet werden.

Lemberg, 8. August. Eine Kurrende des römisch-katholischen Erzbischofs Vilczewski fordert die Geistlichkeit auf, auf die bethörte Landbevölkerung beruhigend einzuwirken und gleichzeitig die Arbeitgeber zu bewegen, wenn möglich, dem arbeitenden Landboolke billige Zugeständnisse zu machen. Es sind in der Lage des Feldarbeiterausstandes keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Gerbien.

Belgrad, 7. August. In Beantwortung einer Anfrage erklärte der Ministerpräsident heute im Senate, die Regierung trete gerne den Beschlüffen der Haager Friedenskonferenz bei und werde sie in der Serbstsession dem Parlamente zur Ratifikation

Frankreich.

Paris, 8. August. Wie der "Matin" erfährt, hat die französische Regierung eine beruhigende Er-klärung über die Haltung Englands in dem zwischen Frankreich und Siam schwebenden Streite erhalten. Das Blatt meint, es sei zunächst ein Einlenken Siams zu erwarten, welches wohl wisse, daß Frankreich in Hinterindien über genügende Streitkräfte versige, um allen Umtrieben Siams ein rasches Ende zu bereiten.

Großbritannien.

London, 8. August. Zu Mitgliedern des Kabi-nets sind ernannt worden: Walrond als Kanzler des Herzogthums Lancaster, Austen Chamberlain als

Generalpostmeister. London, 8. August. In der heutigen Sitzung des Unterhauses, dessen Bertagung erst heute ein-treten wird, erklärte Balsour in Beantwortung einer Anfrage betreffend den Atlantischen Schifffahrtstrust, die Regierung sei in Unterhandlungen getreten infolge von Umständen, die mit der Bildung des Trusts in Zusammenhang ständen. Er könne zur Zeit keine Erklärung abgeben. Der Unfall, der den Minister Chamberlain betraf, habe einige Berzögerung herbeigeführt; aber er, Balfour, hoffe, daß die Kegierung imftande sein werde, daß Haus in der Herbeitession ins Vertrauen zu ziehen.

— Dem "Reuterschen Bureau" wird die Weldung von dem Abschluß eines Vertrages zwischen dem Morgan-Trust und der Admiralität als unrichtig bezeichnet.

Spanien.

Madrid, 8. August. Der König ist in Léon eingetroffen. Während der Reise zersprang in dem Tunnel von Livares die Thür des Waggons des Königs und rief vorübergehende Beunruhigung hervor. Der König verließ den Wagen und stellte selbst den Zwischenfall fest.

Almerika.

Cap Haitien, 7. August. Die Armee des Ge-nerals du Nord hat St. Michel und Marmelade wieder genommen.

Gerichtsfaal.

W. Bromberg, 8. August. Ferienstraf. In der gestrigen Sitzung kamen nur fammer. Strafsachen in der Berufungsinstanz zur Verhand-Tung. Der Anstreicher Josef Rohloff von hier war von der Polizeiverwaltung in eine Gelöstrafe ge-nommen worden. Eines Tages im Monat April d. J. erschien R. auf der Polizei und winsschie den Dezernenten der Polizeiverwaltung, Stadtrath Wolff, zu sprechen, um sich wegen des gegen ihn erlassenen Strafmandats zu beschweren. R. entfernte sich hierauf, kam aber bald wieder und benahm sich ehr ungebärdig, lärmte und wurde so laut, daß er die in den Bureaus arbeitenden Beamten störte. Runmehr erschien der Polizeiwachtmeister Mener, der den R. aufforderte, sich ruhig zu verhalten und ihn aus dem Polizeigebäude verwies. R. ging aber erst, als der Polizeisergeant Nadolski ihn aufforderte, mit ihm zu kommen. A. folgte dem Beamten auch bis auf die Straße, als aber hier der Beamte umkehrte, wandte auch R. sich und kam wieder nach dem Polizeigebäude, wo er von neuem lärmte und ffandalirte und trot dreimaliger Aufforderung das Gebäude nicht verließ. Infolge dessen mußte seine Verhaftung erfolgen. Wegen Erregung ruhestörenden Lärmes und Hausfriedensbruchs wurde Strafantrag gegen ihn gestellt und er vom Schöffengerichte zu zusammen 35 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er legte hiergegen Berufung ein, aber ohne Erfolg. — Die Buchhalterin Amanda Behnke von hier war angeklagt, den Oberpostassissenten Herberg beleidigt zu haben. Sie hatte durch ein Dienst-

mädchen eine Depesche aufgegeben. Da der Rame in derselben nicht deutlich genug geschrieben war, so nahm der Beamte die Depesche nicht an, sondern ver-langte, daß der betreffende Name erst leserlich ge-schrieben werden sollte. Das Mädchen entsernte sich mit der Depesche und bestellte seiner Auftraggeberin, mit der Depelche und bestellte seiner Austraggevern, was der Beamte verlange. Darüber war das Fräusein B. ungehalten; sie schrieb den betreffenden Namen mit lateinischen Lettern und ließ dem Beamten sagen, daß er lateinisch wohl lesen könne. Letterer erblickte hierin eine Beleidigung und beantragte die Bestrafung der B. Das Schöffengericht erkannte aber auf Freisprechung. Hergegen legte der Amtkanwalt die Berusung ein und die Straffammer verzutheilte die B. zu einer Gelbstrafe von kammer verurtheilte die B. zu einer Geldstrafe von 10 Mark. — Eine Sache wurde vertagt und in zwei Sachen die Berufungen zurückgenommen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 9. August.

* Hür die 4prozentigen Anleihescheine der Stadt Bromberg von 1902 ist seitens des Reichsbank-direktoriums die Lombard fähigkeit ausgeiprochen worden.

* Elysiumtheater. Zum Benefiz für Herrn Kurt Sydow, ein geschätzes Mitglied der Elysium-bühne, ging gestern das Fuldasche Lustspiel "In-gend freunde ein Szene und errang bei flot-ter Middensche ginen sahn hittlichen Ertel. gendfreunder im Szene und errang bet indere Wiedergabe einen sehr hübschen Erfolg. Das Lustspiel ist von früheren Aufführungen her hier bereits bekannt, so daß sich ein näheres Eingehen erübrigt. Es ist ein sein gearbeitetes Bühnenwerk mit hübscher Grundidee und reich an humoristischen bühnenwirksamen Episoden. Die flotte und tadellose Darstellung zeigte von neuem, daß die Elysiumbühne über eine Schaar talentvoller und bühnenfirmer darstellerischer Kräfte verfügt; jeder einzelne stand on seinem Platse und zeigte sich seiner Aufgabe voll gewachsen. Besonders gelungen und wirfungsvoll war die Darstellung des vierblätteri-gen Alecblattes der "Jugendfreunde", die als Junggesellen ein Herz und eine Seele sind und sich nach ihrer Berheiratung alle Augenblicke in die Haare jahren. Den blasirten Weiberseind Dr. Martens, der aber schließlich mit fliegenden Fahnen in das gegnerische Lager übergeht, spielte Herr Springer, den pedantischen Musikliteraten Winkler Berr Lindner, den Maler Hagedorn, vor dessen Lebens-philosophie alles in Nichts zerrinnt, außer einem guten Trunk und einer Zigarre, Herr Georg Oppel und den schwärmerisch-verliebten Techniker Scholz endlich Herr Kurt Sydom — alle in ihrer Art so trefflich, daß man seine Freude daran haben konnte. Die vier weiblichen Rollen wurden durch die Damen Ruhden, Stauffen, Steinlechner und Elly Salter gleichfalls geschickt und eindrucksvoll vertreten. In Fräulein Elly Salten vom Residenztheater in Dres-Fräulein Elly Salten vom Residenztheater in Dresden, die am Montag zum zweiten male, und zwar in demselben Stück hier gastiren wird, lernten wir eine gewandte Darstellerin kennen, die auch über gute äußere Mittel versügt. Das Theater war sehr gut besucht, und über den Benefizianten Herrn Kurt Sydow ergoß sich nach dem ersten Akt eine wahre Flut von Kränzen und Blumenspenden aller Art.

* Evangelischer Bund, Zweigverein Bromberg.
Am kommenden Mittwoch, den 13. August, wird au der fünsten Schleuse bei Kasmus eine öffentliche Bersammlung stattsinden, welche vom hiesigen Zweigverein des Evangelischen Bundes veranstaltet wird. Mit dieser Bersammlung wird der Evangelischen

wird. Mit dieser Bersammlung wird der Evangeliwird. Mit dieser Versammlung wird der Evangelische Bund, der nunmehr auch in Bromberg festen Fuß gesaßt hat, zum ersten mase vor die Oeffentlicksteit treten und Gesegenheit haben, die Evangelischen unserer Stadt mit seinen Ziesen und Bestrebungen befannt zu machen und dafür zu werben. In der Versammlung werden die Herren Superintendenten Karmanns-Schwetz und Beyer-Filehne sprechen, wobei ersterer über die große Los von Kom-Bewegung in Oesterreich, welche er erst vor kurzem bei einer in Desterreich, welche er erst vor kurzem bei einer Reise durch Tirol eingehend studirt hat, Mittheil-ungen machen wird. Bei gutem Wetter soll die Versammlung (siehe das betrefsende Inserat) im Freien stattsinden; Beginn pünktlich sünf Uhr.

Başers Sommertheater. Herr Hand Se i d. I., effliche Komiker der Paperschen Bühne, gab gestern zu seinem Benefiz die bekannte, nicht gerade mehr neue Tannhäuser = Parodie, welche der Wiener Komiker Nestron nach einem Breslauer Studentenbierstiick zu einer dreiaktigenKomödie ausgearbeitet und mit fräftiger Satire auf damalige Zustände versehen hat. Das Stück an sich ist veraltet, sein Bestes ist der musikalische Theil geblieben, ser von Karl Binder herrichtt, dessen reiche Gabe ser Humor in der Musik darin reichlich sprudelt. Der beste Beweis dafür ist die Einleitung, in welcher als parodistischer Kontrast zum Pilgerchor das Motiv von der Binschgauer Wallsahrt verarbeitet ist. Dieser musikalischen Theil kam unter der sehr energischen Leitung des Herrn Dregler zu genügender Geltung. Bei der Darstellung hätte im einzelnen das parodistische Moment noch schärfer herausgehoben werden dürfen, doch konnte man sich mit dem Gebotenen zufrieden geben. Daß einzelne Herrschaften mit dem Text noch auf recht gespanntem Juße und der Souffleur energisch mitwirken mußte, trug gerade bei dem Genre Parodie zur lustigen Wirkung noch bei, ist aber sonst dringend zu vermeiden. Den Landgrafen gab Herr Seidl in seiner ganzen wirkungsvollen Komit, nur vom parodistischen Musikenthusiasten ließ er wenig spüren. Gute parodistische Züge hatte der Tannhäuser des Herrn Graßl, der diesmal auch gesanglich befriedigte, zu loben wären auch noch die Elisabeth des Fraulein Giese und der samose Hirt des Herrn Platen. Musikalisch befriedigend waren die Herren Rodmann und Morin, während die Venus noch nicht ganz sicher erschien. Der Chor that seine Schuldigkeit und das Publikum, das leider nicht sehr zahlreich war, amüsirte sich, wie es schien,

* Heftige Gewitter sind am Donnerstag Abend und in der Nacht zu gestern in verschiedenen Gegenden unserer Provinz und Westpreußens nie-dergegangen. Stellenweise ist das noch stehende Getreide und andere Feldfrüchte vom Hagelschlag vernichtet worden. Unsere Stadt selbst wurde durch ein Gewitter vorgestern Abend nur gestreift; in der elsten Stunde ging ein ungewöhnlich frästiger Regen hernieder. (Siehe die betreffenden Berichte an

anderer Stelle.)
f. Stadtverordnetensisung. Am Donnerstag,
14. August, sindet eine öffentliche Sitzung der
Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung

stehen: Geschäftliches, ein Antrag des Magistrats, den Schlachtzwang im hiesigen Schlachthause auch auf Pserden des Magistrats bezieht sich auf die Gewährung einer Zuschüßsumme von 26 800 Warf als Kosten zur Ausstatung der Volksschule in der Cichorienstraße Ausstattung der Volksschule in der Cichorienstraße und der Turnhalle, der Umwehrungen, der Hofseung, der Cofbewässerung, der Gehbahnen und Pflasterungen, der Anpflanzungen usw. — Antrag des Magistrats mit bezug auf den Beschluß vom 20. Juni d. I., den Platz zwischen dem Diakonissenden und der Dragonerfaserne dem Fiskus zum Bau eines katholischen Seminars unentgeltlich zu überlassen, auf dem Scheibnerschen Erundstilch zu überlassen, den Scheibnerschen Erundstilch eine Präparandenanstalt für 50 000 Mark zu bauen und sie dem Staat für 1500 Mark sährlich auf 25 Jahre zu vermiethen, — die disherige Brunnenschule dem Staat als Provisorium für 1200 Mark jährlich zu vermiethen. Die anderen Sachen betreffen Wahlen 2c. f Unfall. Gestern Nachmittag fuhr ein Bagen,

f Unfall. Gestern Nachmittag fuhr ein Wagen, ber aus der Gasse, welche in die Poststraße ein-mündet, kam, in das Schausenster der Papierhand-lung von Brohmer und zertrümmerte dasselbe.

f Anstellung. Der Polizeisergeant Paul Ju-ling ist in der städtischen Polizeiverwaltung lebenslänglich angestellt.

Bur Spalierbildung in Posen gelegentlich

ber dortigen Kaisertildung in Posen gelegentlich ber dortigen Kaisertage werden sich, wie wir hören, von hiesigen Schulen hinbegeben das Neal-gymnasium und die städtische höhere Töchterschule. Bezüglich des Gymnasiums ist die Frage noch osen. * Frau Else Oscar = Sancr seiert, wie schon mitgetheilt, am Dienstag, den 12. August, ihr 10 jähriges Fru biläum als darstellerisches Witglied der Elysiumbühne. Von dem Zeitpunkt an, da sich das ehemalige "Viktoria-Theater" im Sahannisgarten auf eine breitere und gesichertere Johannisgarten auf eine breitere und gesichertere Basis stellte, gehörte Frau Oscar ununterbrochen Basis stellte, gehörte Frau Oscar ununterbrochen dieser Bühne als Mitglied an, und zwar als eines der geschätztesten. Der Lorbeer des Schauspielers welft rasch, das Publikum liebt, wenn irgendwo, so auf der Bühne die Abwechselung; durch ihre sich immer wieder verzüngende Darstellungsfähigkeit hat Frau Else Oscar diesen Ersahrungsfak zu schanden gemacht: wie zu Anfang ihres hiesigen Auftretens gehört sie auch heute noch zu den geschätztesten und beliebtesten darstellerischen Kräften der Bühne. Unzählige male hat fie durch ihr treffliches Spiel, durch ihre nie versagende vis comica dem Publikum angenehme und heitere Stunden bereitet, sicherlich wergenehme und heitere Stunden bereitet, sicherlich werden ihr die Theaterfreunde, die sie als Künstlerin schätzen gelernt haben, an ihrem Jubiläums- und Benefiztage am Dienstag den schuldigen Dankeszoll abstatten durch ein recht zahlreiches Erscheinen. Zum Benefizabend hat sich Frau Oscar bekanntlich gewählt: "Di en st bot en", Lustspiel in 1 Ukt von R. Benedig, und "Spielt nicht mit dem Feuer", Lustspiel in 3 Ukten von Putklis. Wie Frau Oscar, kann auch die Leitung der Elhsiumbühne besriedigt auf die letzen 10 Jahre zurückblissen, denn das muß anerkannt werden: es hat in bliden, denn das muß anerkannt werden: es hat in diesem Zeitraum an dieser Bühne fünstlerisches Streben geherricht; der materielle Erfolg mag dem nicht immer entsprochen haben, aber im großen und ganzen haben dort alljährlich eine strebsame Direktion, eine vrständige Regie und brauchbares, mit-unter sehr gutes darstellerisches Personal Hand in Hand gearbeitet.

f. Kom Wochenmarkt. Der heutige Wochenmarktsverkehr war überaus groß. Die Preise aber waren gegen sonst wenig verändert. Man zahlte auf dem Neuen Markt für den Zentner Kartosseln 1,40—1,50 Mark. Auf dem Friedrichsplat kostete das Pfund Butter 90 Pf. die 1,20 Mark, die Mandel Eier 75—80 Pf. Auf dem recht reichlich beschickten Gemüsemarkt zahlte man für die Metze Bohnen 20 Pf.; für den Kopf Weißkohl 20—25 Pf., für Kothkohl 25—30 Pf., für das Pfund Hinderen 50 Pf., Johannisbeeren 20 Pf., Stachelbeeren 25 Pf., für das Stück Gurken 20—30 Pf., für die Metze Schoten 25—30 Pf., für den Kopf Blumenkohl 20—35 Pf., für die Metze Zwiedeln 25 Pf. Auf dem Geslügelmarkt zahlte man für geschlachtete Enten 2—2,50 Mark, für Gänse 4,50 Mark. Auf dem Fleischmarkt waren die Preise gegen Mark. Auf dem Fleischmarkt waren die Preise gegen sonst unverändert.

Rosten, 7. August. ("Polnisch es".) Bor dem Schöffengericht hat sich nach dem "Kurper" ein Vorsall abgespielt, der verdient, weitesten Kreisen befannt zu werden. Als Zeuge wurde in einer Sache ein Herr Müller aus Berlin vernommen, der die Fragen des Richters nicht beautwortete, weil er nicht deutsch zu verstehen behauptete. Dieser Urpole Miller — man beachte: aus Berlin — foll polnisch erklärt haben, in Berlin wohnten so viel Polen, daß man dort nur polnisch zu sprechen brauche. Schließ-

lich "mußte ein Dolmetscher herbeigerusen werden". Birnbaum, 8. August. (Bligschlaus) Gestern ging ein schweres Gewitter über den südöst-lichen Theil des Kreises Birnbaum nieder. In Klein-Minche zus ein Minteles Miinche ging ein Blitschlag durch den Brennereischornstein, zertrümmerte diesen und traf sodann die Wohnung des Brennereiverwalters Brades mann, wo erheblicher Mobiliarschaben angerichtet

Strasburg, 7. August. (Erschofsen) hat sich der Sergeant Jedamski. Er sollte bei der Schutz-mannschaft in Danzig eintreten, suhr auch nach Danzig, von wo er aber wieder zurückehrte. Die Gründe Selbstmordes sind unbekannt.

Jahlonowo, 8. August. (Eisenbahnungaben gegen 7 Uhr ist auf der Bahnstrecke Freystadt-Jahlonowo, zwischen Plessen und Scharnhorft der gemischte Zug 970 entgleist. Die Maschine ist in den Bahngraben gestürzt, zwei Wagen sind zertrümmert. Bon den Keisenden ist gum Glück niemand verlett, dagegen trug der Sei-

der leichtere Verletzungen dabon. (K. H. J. J.)
Dirschau, 7. August. (In dustrielles.)
Her hat sich vor einigen Tagen ein Konsortium gebildet, das mit dem Plane umgeht, die hiesige seit 50 Jahren bestehende Allersche Bierbrauerei, die einzige am Orte, anzukaufen und daraus eine Aftiengesellschaft resp. Gesellschaft mit beschränkter Hafting zu gründen. Der Kaufpreis der Brauerei beträgt, wie man erfährt, 235 000 Mark und sind zum Ankauf 150 000 Mark Aktienkapital erforderlich, bon welcher Summe bereits 106 000 Mark bis heute gezeichnet sind. Die Brauerei soll ausgebaut, mit allen modernen technischen Ginrichtungen versehen und der Betrieb bedeutend vergrößert werden. Man verspricht sich von diesem Unternehmen einen febr guten Erfolg. Danzig, 6. August. (Gräberfelb.) Auf

bem zum Gute Adlig-Pollnitz gehörigen sogenannten Eichberg ist ein großes vorgeschichtliches Gräberfeld entbeckt worden. Leider sind die Urnen bereits zer-fallen, doch hat man verschiedene Eisengeräthe, mehrere Messerklingen, Bügel, Lanzenspitzen 2c. sammeln können.

meln können.
Clbing, 8. August. (Eine ergösliche Geschich, 8. August. (Eine ergösliche Geschich) wird der "Elb. 3tg." aus Groß-Baplitz gemeldet: Kam da am Montag ein Bäuerlein mit einem Ziegenbod bis an die Schranke der Bahnstrecke Groß-Baplitz-Altmark und band den Kossenbod an die Schranke, die, weil der Zug nahte, bereits heruntergelassen war. Das Bäuerlein selbst hatte etwas in nächter Nähe zu thun und achtete nicht darauf, der Schrankenwärter aber hatte von seiner Bude aus den Ziegenbod nicht bemerkt und zog, als der Zug vorbei war, die Schranke, welche gemer Bude aus den Ziegendock mast demetrt und zog, als der Zug vorbei war, die Schranke, welche Retteneinrichtung hat, hoch. Als unser Bäuerlein nach einigen Minuten wiederkehrte, sah er den Bock hoch oben in der Luft hängen. Der Besiger des Thieres, der ansangs glaubte, der Schrankenwärter habe mit ihm und seinem Ziegendock dosen getrieben, schumpfte unter lautem Halloh; er be-

getrieben, schimpfte unter lautem Halloh; er beruhigte sich aber, nachdem man ihm die Sache auseinandergesett hatte. Der Landmann zog darauf
mit seinem kodten Ziegenbod von dannen.

Cadinen, 7. August. (Bon der Kaiserin)
waren am Mittwoch Rachmittag in Cadinen zur
Mittagstasel geladen die Serren Generalmasor von
Mackensen und Kammerherr Graf Serhard zu
Dohna-Baldburg. Um 4½ Uhr erfolgte ein gemeinsamer Spazierritt der Kaiserin mit ihren Kiudern und Gefolge in die Umgegend ohne bestimmtes
Ziel. Seute Rachmittag trasen die Prinzen August
Wilhelm und Oskar mit Fuhrwerk in Elbing ein,
um nach beendeten Schulferien nach Plon zurückzureisen. Für sie war dem Norderpreßzuge, der Elbing um 3 Uhr nachmittags verläßt, ein besonderer
Wagen angehängt. Die beiden kaiserlichen Prinzen begleitete ein Herr nach Plon, der von dort nit
ihnen nach Cadinen gekommen war. In Cadinen ihnen nach Cadinen gekommen war. In Cadinen weilen jest noch außer der Kaiserin die Prinzen Abalbert und Joachim und die Prinzessin Liktoria Lusse, die die die Witte nächster Woche dort bleiben werden

Gumbinnen, 6. August. (Bon Zigeunern geraubt.) In Hanau wurde dieser Tage einem Zigeuner ein etwa 5 Jahre altes Mädchen, das wahrscheinlich von den Zigeunern geraubt worden, abgenommen. Dem Töpfergesellen Glanert in Gumbinnen ist im Jahrel 898 ein Mädden von 2 Jahren, das am Flusse gespielt hatte, verschwunden. Man nahm zuerst an, daß es in den Fluß gefallen und ertrunken sei. Da die Leiche des kleinen Wesens jedoch nicht gesunden wurde, glaubten die Angehörische Alle Angehörische Angeh gen, daß das Kind von Zigeunern geraubt sei. Das Landgericht zu Hanau hat nun die Photographie des Landgericht zu Hanau hat nun die Photographie des dort den Zigeunern abgenommenen Mädchens nach Eumbinnen geschickt, um dem Glanertschen Schepaar Gelegenheit zu geben, sich über die Photographie dahin zu äußern, ob dieselbe Aehnlichkeit mit dem vermißten Töchterchen zeige oder nicht.

Endtkuhnen, 7. August. (Durch Bienensschen Endschen des Besitzers Mitschewischen (Außland) 40 Schafe des Besitzers Mitschewischen Raugard, 7. August. (Todtschift ag.) Der 64jährige Kuhfütterer Dallmann aus Stargard, der bei dem Freischulzengutsbesitzer B. in Rogowo

der bei dem Freischulzengutsbesitzer B. in Rogowo in Dienst steht, hatte an der 15½ jährigen Stieftschter des gleichfalls dei B. beschäftigten 37jährigen Arbeiters Schwirling in Dude ein Verbrechen verübt. Schwirling drohte dem Staatsanwalt Anzeige zu machen. Darauf versetzte ihm Dallmann drei Messerstiche, denen Schwirling trot ärztlicher Hilfe in der Nacht erlag. Schwirling hinterläßt eine Frau mit mehreren kleinen Kindern. Dallzeine Frau mit mehreren kleinen Kindern. Dallzeiche mann ist verhaftet.



Lette Drahtnachrichten.

Berlin, 9. August. Die Bossische Zeitung meldet aus Kattowis: Heftiges Unwetter rich-tete in dem Kreise Pleß großen Schaden an. In Reuberun zerkiörte Blitsichlag alle Telegraphen-leitungen. In mehreren Orten des Neißer Rreijes vernichtete Hagelschlag die Feldfrüchte völlig.
Daffelbe Blatt meldet aus Prag: Während des Wetterschießens schlug der Blitz in die Schießstation des Schlosses Vasselbeberg ein. Die Bulvervorräthe explodierten. Zwei Schloßbedienstete wurden gewart parleht

den schwer verletzt. Stuttgart, H. August. Der langjährige Redak-teur und Theilhaber des "Schwäbischen Merkur"

Eduard Elben ist gestorben.

London, 9. August. In den Straßen, auch selbst in denjenigen der City bewegt sich eine überauß große Volksmenge, die nach dem Westen eilt. Seit 7 Uhr hat die Volksmenge an dem Wege, den der Krönungszug nehmen wird, dicht gedrängt Aufstellung genommen. Es herrscht gehobene Stims

mung.

mung.
Brüssel, 9. August. Dem "Betit bleu" zufolge ist der Burengeneral Lufas Meher an einem Herzleiden hier plöglich verstorben.
London, 9. August. Lord Salisbury ist leicht erkrankt und hat vom König die Erlaubniß erhalten, den Krönungsfeierlichkeiten fernzubleiben.
Charbin, 9. August. Die Choleraepidemie hat abgenommen. Die chinesischen Arbeiter kehren zurist

Blagowiestschenst, 9. August. Bom 22. Juli bis 7. August sind 206 Personen an der Cholera erfrantt, wobon 133 berstorben, 36 genesen und 37 noch frank sind.

Tondon, 9. August. Gestern Abend war in der Hauptstraße eine ungeheuere Menschenmenge, die theils die Nacht auf der Straße des Arönungszuges

theils die Nacht auf der Straße des Kronungszuges verbrachte. 27 000 Mann Truppen sind ange-kommen. Heute bei Tagesanbruch verkündeten Sal-ven den Beginn des Krönungstages. Berlin, 9. August. Der Kaubmörder Jach-nicke der am 15. Januar wegen Ermordung der Dachdeckerfrau Kühlicke zum Tode verurtheilt wurde ist heute in dem Plögenseeer Gefängniß hingerichtet

Alus Stadt und Land.

* Von den Sommertheatern. ElyfiumTheater. Heute wird als volksthümliche Vorstellung "Die Tochter des Herrn Fabricius" gegeben. Morgen Sonntag gehen "Die Logenbrüder"
Schwank in drei Akten von E. Laufs und C.Kraak
neueinstudirt zum ersten mal in Szene. Montag,
den 11. August gelangt zu ermäßigten Preisen das
Kuldasche Luftspiel "Jugendfreunde" lettmalig zur
Aufführung. Am Dienstag begeht Frau Oscar das
selkene zehn jährige Engagegmentsjubiläum.
Zur Benesizaufführung gelangt "Spielt nicht mit
dem Feuer" vorher "Dienstloten". — Paters
Sommerthe ater. Am Sonntag sindet eine
Doppelvorstellung statt. Aufgesührt werden Restrons
einaktige Gesangsposse "Umsonst, alles umsonst", sowie die Operette "Der Vizeadmiral" von Millöder.
Die Vorstellung beginnt präzis 7½ Uhr. Hir Montag ist eine lettmalige Aufführung von Offenbachs
"Die schöne Felena" bei ermäsigten Preisen angesett. Mittwoch geht als Benesiz für Fräulein Margarethe Giese "Der Bettelstudent" in Szene. Als
leste Novität in dieser Saison wird Vistor Hollanders "Der rothe Rosaf" einstudirt.

f Unsall. Der sett vielem Jahren bei dem
Zimmermeister Kerrn Schmidt beschäftigte Arbeiter
Schöning, der gegenwärtig beim Bau der Danzigerbrück arbeitet, gerieth beute Mittag in das Chetriebe Elnsium-* Von den Sommertheatern.

Zimmermeister Herrn Schmot beschaftigte Arbeiter Schöning, der gegenwärtig beim Bau der Danzigerbrücke arbeitet, gerieth heute Mittag in das Getriebe der Dampframme, wobei er am rechten Arm schwer verletst wurde. Der Verletzte wurde nach dem städtischen Lazarett geschaftt.

+ Konik, 9. August. (Der aus den Konik er Prozesten) weiteren Kreisen befannt gewordene Arbeiter Bernhard Masloff

wurde am 8. August vom Schöffengericht in Konitz megen gefährlicher Körperverletzung mit zwei Monaten Gefängnis bestraft. Masloff wohnte nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause Graudenz bei dem Hansbesitzer Wilhelm Dittmann an der Tucheler Chaisse. Am 2. Juli wollte Masloff, ohne die Miethe bezahlt zu haben, rücken. Seinem Haus-wirth, der ihn daran zu hindern suchte, brächte Mas-loff bei dieser Gelegenheit mit einem Artstiel schwere Verletzungen bei.

Ungliickställe, die sich im vorigen Monat bei der Revue von Longchamps ereignet haben, daran denkt, die gegenwärtige Kopfbedeckung der französis dentt, die gegenwärtige kopfbededung der franzofissichen Infanteristen zu ändern und sie durch eine andere zu ersetzen, die die-Soldaten besser gegen Hinister alle alten und modernen Wodesle hat der Minister alle alten und modernen Wodesle holen lassen, die es im Armeennseum giebt; er hofit, in dieser Sammlung die Kopsbededung seiner Träume zu finden. Das legendarische Käppi datirt aus den ersten Zeiten der Kriege in Afrika. Wenn die Form auch fast immer ziemlich dieselbe geblieben ist, so hat sich das Ausschen doch im Lause der Zeiten nierklich geändert. Zu den Zeiten des Marschall. Bugcaud (gestorben 1849) war es hoch und monumental; es wurde ganz niedrig, fast flach, zu Ende des zweiten Kaiserreichs, und die gegenwärtige Form ist etwa 15 Jahre alt.

Lette Drahtnachrichten.

Riel, 9. August. Auf der Germaniawerft hier lief heute das Torpedoboot "G 113" vom Stapel.

Betersburg, 9. August. Nach einer Melbung | Schiffeverkehr vom 8. bis 9. August, mittags 12 Uhr. der,, Nowoje Vremja" ist in mehreren koreanischen Häfen die Cholera ausgebrochen. London, 9. August. (Krönungsfeier.) Seit

frühester Stunde strömt eine zahlreiche Menschen-menge nach dem Buckingham-Palast. Es besteht be-gründete Hoffnung, daß der König die Anstreng-ungen gut überstehen wird.

Witterungsbericht zu Bromberg.
Tageskalender für Sonntag, den 10. August.
Sonnenauigang 4 Uhr 15 Minuten. Sonnenuntergang
7 Uhr 3.) Minuten. Tageslänge 15 Stunden 15 Minuten.
Nörbliche Abweichung der Sonne 15° 47' nord. Mond bor dem ersten Vieriel Mondauigang vor 3/1 Uhr mitztags. Uniergang nach 10 Uhr abends.
Boranssichtliche Witterung sür die nächten
24 Stunden.
Unbeständigest. marmest. 24 Semittern geneig-

Unbeftändiges, warmes, zu Gewittern geneig.

Fremden-Vericht vom 9. Angust.

Sotel zum Adler (Direktor Trillhose.)
Rustigrath Prisson, Jamer. — Frau Rittergutsbesitzer von Tschoepe u. Tochter, Broniewice. — Frau Rentier Kunke, Hamburg. — Dr. Ar eger, Wistowo. — von Wilstonski, Kruschwis. — Mittmeister von Brandt, Danzig. — Obersentnant Logide, Diedenhosen — Leutnant v. Csebeck, Be liu. — Roharzt Dr Wilse Ot. Chlau. — Bizeseld w bel Jankowski, Danzig, — von Sutten, Soldau. — General-Landschaftsrentmeister Jahnse und Familie, Maxrienwerder. — Frau Nittergutsbesitzer Szolz, Krumkau. — Frau Nittergutsbesitzer Beck, Rohrbeck. — Frau Direktor Beck, Berlin. — Die Kausseute: Siebert, Ersurt — Self, Dresden — Droz, Ohligs — Beizmann. Kemsscheid — E. Küster, Arnold, Flohr, Karl Brause, Komak, Kab. Berlin. — Ewers, Charlottenburg. — Eingenberg, Danzig — Goerich, Charlottenburg. — Vistevia-Hotel. Musiklehrerin Frl. Krocker, Bresslau. — General-Oberarzt Dr. Fride nebst Familie. Bromsbrot. — Die Kausseute: Convady, Utse, Michaelis, Simonssohn, Jacobsohn, Michaelis, Buchholz, Schinbler, Langer, Muche, Schulz, Wolf, Berlin. — Engels, Kennsburg. — Dalüge, Blaske, Königsberg. Nochetalal, Köln. — Kudwig, Bremen. — Langer, Nochetalal, Bolk, Wien. — Beers, Hamburg. — Salzwebel Stettin. — Landsberg, Wiese, Bresslau. — Linke, Leipzig. — Sverling, Kosen. — Blazbelt, Charlottenburg.

	w	assers	tände	142		A.	
#	Pegel	. ili	affer	ftänbe		Be- ftie=	Ges.
Afbe Mr	ar .	Tag	Meter	Tag	Meter	gen Pleter	fallen Meter
	Weichsel.	- 10	4 771	clo	1.60		0,11
1	Warichau.	5.8.	1,71	6.8.	0,98		0,04
3	Zhorn		1,10	7.8.	1,06	-	0,04
4	Brahemiinde	8.8.		9.8.	3,08	12	0,08
	Brahe.				2 10	42	
5	Bromberg 11 . Begel	8.8.	5,28	9.8.	5,38	0,10	
3	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	0.0.	2,00	0.0.	1,96		0,04
100	Soplolee.	0.10	0 46	7.0	0.40		199
6	Krnschwiß	6. 8.	2,48	7. 8.	2 48	1	100
336	Netse.	8.18.	4,24	9.18.	4,22	-	10,02
7	Patoichicht. Begel		1.71	9 8	1.72	0,01	10,02
8	Bartichin :		1,42	9.8.	-	-	1-
9	12. Grom. Schlense	8.8.	1,48	9.8	1,53	0,05	
10	Beißenhöhe	8.8	0,53	9 8	0,57	0,04	-
11	llich	8 8.	0,52	9.8	-		-
12		8 8.	0,62			0,02	
13	Filehne	8.8.	0,68	9.8.	0,71	10,03	

Rame bes Schiffs beiw. Name führers (D.) B. Muhme F. Bodin Auffig 138 (I. Bretter bo.	ı	Cujthebett	tene pour	o. vis o. angi	tith mustage in order
K. Bobin A. Gorzła R. Bofenauer R. Holenauer		bes Schiffs.	bezw. Hame		Bon nach
		F. Bobin A. Gorzła R. Bosenauer F. H. Polik B. Schußler C. Schueibe B. Lüben F. Lüben F. Kinnow B. Kümnik A. Bolgt O. Linum C. Chling Suchoswiat Baarmann F. Fahn O. Begener B. Fachalke F. Brüning A. Rettig B. Kettig B. Kawe U. Anblewsti	Auffig 9 B16g. 48 Brbg. 227 3ebb. 122 Elbing 33 Brbg. 53 Küftr. 116 Dresb. 393 Küftr. 138 Brbg. 180 Tetf. 58 Brbg. 241 xxvII 317 Brbg. 114 Küftr. 91 Auffig 18/ Brbg. 68 Auffig 163 Brbg. 59 Tetf. 40 V 800	bo. fief. Bretter bo. elf. u.ff.Brett. Kalksteine Soba Beizen bo. Güter Leer bo.	bo. bo. Banmgart 2 Landsh bo. bo. Bromberg-Brandbg Bartichin-Belplin Monimy 2 Bromberg Honimy 2 Bromberg Honimy 2 Bromberg Herlin-Aarlsborf Berlin-Kaulis Berlin-Bromberg Herlin-Bromberg Ho. bo. ho. bo. ho. bo. ho. bo. Berlin-Bromberg Thorn-Simiouten

		Holas	lößerei.		
Von	Lour hr.		Holzeigenrhümer	Sapl o. Schlew iumgen	Bemer hingen
Brahes münde		A. Müllers Pollychen	A. Müller= Pollychen		schleuf

Sandelsnachrichten.

Bromberg, 9. August. Austl. Handelskammersbericht. Weizen 170 bis 176 Mark. — Roggen, je nach Onalität 140–146 M., nasser unter Notiz, teinster über Notiz. — Werste nach Qualität 122—126 M. Branwaare ohne Handel. — Erbsen: Futterwaare 145—150 M. Kochmare 180–185 Mark. — Hafer 148—152 M., feinster über Notiz

Städtischer Viehhof (Marktbericht.) Bromberg, 9. August. Auftrieb vom 4. August bis zum 9. August: 119 Kinder, darunter 16 Bullen, 24 Ochsen, 64 Kühe, 15 Färsen, 94 Kälber, 848 Schweine, darunter 554 Landschweine und 294 Ferkel, 317 Saafe. — Pferde, 3 Ziegen. Preise pro 50 Kilogramm lebend Gemicht ohne Tara: Rinder 24 — 33 M., Kälber 30—45 M., Schweine 40—46 M., Ferkel 15—45 Mark für das Paar, Schafe 21—33 M. — Geschäftsgang schleppend.

Rälber: 1. stee. Wastt. (Bountlom.) u. b. Sangt. 72—74
2. mittlere Masttälber und gute Saugtälber . 60—65
3. geringe Saugtälber . 52—56
4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) . 52—59
Schafe: 1. Mastlaumeru. jüng. Masthammet . 72—75
2. ältere Masthammel . 68—70
8. mäßig gen. Hammel n. Schase (Werzschafe) . 61—66
4. Holsteiner Niederungsschafe . 31—36
Schwe in e. a) bolheedige der seinen Rassen
Schwe in e. a) bolheedige der seinen Rassen
Schwe in e. a) bolheedige der seinen Rassen
Schwe in e. a) bolheedige der seinen Kassen
Schwe in e. a) bo Ralber: 1. ffte. Maftt. (Bollmildm.) u. b. Sangt. 72-

					ELEMPI .
(Nachbrud	237	rien	depeschen.		
verboten.)		5 6 13	ALLEY CONTRACTOR	1000	
	Aluguli	, anger		45 M. 8.	9.
Kurs vom	6.	9.			0.
Amtliche Notis			31/20/0 Brombg. Stadtanleihe		99,50
Ruff. Not. Caffa	01005	016 95	40/ Bomm. Hyp.		20,00
oruli oroi. Calla	215,20	93,00	Pfandbrf.		89,60
30,0 Reichs=Unl. 31,2 0/0 do.		103.00			124,00
31/ 0/ 50 coni		103,00	Dist. Commbt.	182,50	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ do conf. 3 ⁰ / ₀ Pr. Conf.		92,75	Berl. Sand L. Gef.		153,75
31 20/0 bo.		102,75		208 25	
31/20/0 bo. conf.		102,75	Defterr. Credit	216, 0	
40 Poj. Pfdbrf.		102,70	Lombarden		17.90
31/20/0 bo.	99.90	99.80	Laurahütte	191,60	
31,0/0 bo C.	99.80	99.75	Sarpener	161,90	
Weftpr. Bfbbrf.		00,.0	Oftbr. Sübbhn.		72,50
31/20/0 alte I	99.25	99,30			102,80
I B.			Bribat-Dist.	13/4	13/4
Westpr. Pfbbrf.			Spiritus70er Ic		
31/20/naite II	99,25	99,30	Umfaß:	333	The same of the sa
" neue II	99,20		50er loco	1	-,-
30/0 alte I	19,40		Umsak:	1	
" " II	89,40		Tenbeng: schw	ndi.	
" neue II	89 40	89,70	Lettheng. Jujib	uuj	
Berlin, 9, 911	auft. (2	Brobutt	enmarkt), angek.	3 Uhr 4	15 划1.
2000000	1 8.	1 9	Mais Septbr	8.	9.
Beigen Septbr	.159,50	157 75		115,00	115,50
		155,00		113,50	-,-
Desemb	154.50	154.00		1-1-1-1	The sale
Moggen Septbr	. 140,50	143, 10	Hüböl Oktober	52,10	
" Oftob.	135 50	132,50	n Dezeind.	. 50,50	50,50
Dezemb	1.134,50	134,75	Spiritus 70er	1933	150
Safer Septhi	. 141 78	5 141,50	loco	,-	-,-
" Dezemi	. 134,2	133,75	THE REAL PROPERTY.	1056	LIF POL

Danzig, 9. August, angefommen 1 Weizen: Tendenz: fest bunter und hellfarbig hellbunter hochbunter und weißer Roggen: Tenbenz: fest loco 714 Gr. inländischer loco 714 Gr. trausit. 148-50 116-20 Magdeburg, 9. August, angefommen 1 Uhr 25 Din. Kornzucker von 92% Rend. — Kornzucker 88% Rend. — Kornzucker 75% Rend. 7,05 -7,30 5,10-5,45

Tendenz: ruhig Feine Brotraffinade Gemahlene Maffinade m. Faß Gemahlene Melis I mit Faß 27,45 -- 27,70 27,57 -- 27,70 27,45 26,95 27,45 26.95

Moutag, den 11. d. Mits., vorm. 10 Uhr werde ich Rins fanerftr. 28 wegen 29egguges

1 Ladeneinrichtung, Schräufe, fait nen, fehr billig zu vert. Tiche, Stühle, 2 Bettstellen m. b. O. Lehming, Kornmarktstr 2. Tiche, Stühle, 2 Betiftellen m. Matragen, 1 Sopha, Küchen-geräth, Wäiche u. Kleidungsftiice u. a. m.

meifibictend versteigern. Garbe, Gerichtsvollzieher a. D.

bestes Waschpulver der Welt. Hauptniederlage bei J.J. Goerdel Friedrichftrafie 35.

Oberschles. Seizkohlen in Ia Marken, chenfo

pa. Senftenb. Salon-Brifets offerire ich in ganzen u. getheil en Baggonladungen gu Driginal-Grubenpreisen und übernehme die Anfuhr bei allerbilligster Breisstellung. (251

E. Gieger, Raflerstr. 8.



Gine Musmahl fehr ichoner preis: werther Aittergütern Lands güter von 100 000 Mf. bis 25 000 Mf. Anz.

Mehrere fleinere Güter mit

Mehrere kleinere Guter mit 12-15 000 Mk. Auz. 2 Kentengüter, 100 u. 136 Mg. bei 4-6000 Mk. Auz. 2 allerliebst geleg. Rentiers grundstücke, 25 u. 45 Mrgn. 2 hervorragend günstig abzus gebende Geschäftsgrundsstücke, Hotenialw. Estreibe pp., mit

100-200 000 Mf. Umsatz bei 15 000 Mt. Ang.
2 bedgl. mit Gartenlotal,
Nähe gr. Garnisonstabt.
Bauftellen in besten Stabt-

theilen von Bromberg, billigeBaupläge i. Bororten, jow Ausmahl v. Zinde u. Geschäfts-häufern günft. z verfauf. b. Abmin. Loebel, Bromberg, Pringenhöhe 32.

2 Pianinos

1 Brennabor: Damenrad,

Schr billig zu verkanfen: 1 Zweisiger, 1 Bohrmaschine, 1 Grabgitter, 1 Blechscheere, 1 Badewanne mit Ofen, 1 altes Fahrrad. Käheres bei (1267 Arthur Röhr, Clisabethmarkt 2.

Der Une u. Berfauf von Möbeln .. Ladeneinrichtung. befind. sich jest Brahegasse 5/6. Eing. Ags. Mühlen. Bernstein.

Geldmarki

10000 Mark

3. 1. 10. 02 gur goldf. Sypothek (innerh. b. 10fachen Miethem) gu

5 00 v. pünttl. Zinszahler gel. Off. erb. u. L. R. 10 a. b. G. b. 3.

18000 Mark auf hiefig Grunbstück hinter 46 000 Mt. Amortisations. Bankengelb gesucht. Off. unter M. A. 16 an d. Geichäftsst. d. 3.

8-10 000 Mt. auf hiefiges neues Grundftück hint. 18000 Mt. Amort.:Bankengeld v. sof, gesucht. Das Grundstück bringt 2300 Mt. Miethe, also goldsicher. Off. unt. S. S. 111 au b. Geschäftsst. d. 3. 18 000 Mf. 3. 1. Stelle a. hief. gefucht. Off. unt. G. C. 125 an bie Geschäftsstelle biefer Zeitung.

2000 Mark sucht Kaufmann auf ein Jahr gegen Sicherh.it u Abichlutz einer Libensvers. Zuichr. u. Z. 4 a. d. Geschäftsst. d. 8tg. 4-6000 Mf. ev. a. fl. Haus 2. St. gef. Off. u. 24 a d. G.b. 3. erb. 7200 Mit. Rindergelber

anderweitig zu cediren. Fr. Marie Schilling, Duzgfir. 56. 6-15 000 Wif. a sich städt. Grundst. Istell. zu verl. Gest. Off. erb. a, b, G. d. Z. 11. A. G. 63.

Erfiftellige Bantgelder auf städtische Grundstücke in Bromberg unter günftigen Bebin-gungen zu vergeben. Ausführt. Aufragen unter Angabe d. Mieths. entrages und amtlichen Nutungs-wirthes erbeten an (123 Eubdireftor Goldstein, Pojen.

6-10 000 Mt. fof. 3. verg. Räh. Thalftr. 25, 2 Tr. 35 000 Wit. a. getheilt 3. verg Off. u. 23 a. b. Geichaftsftelle b. 3tg merden billig verkauft Geld a. Schlbich., Syv., Leb.: B. Gbendajelbft wird et Friedrichftrafe 10/11, Laben.

L. Marcuse Nacht., Möbelfabrik, Bromberg, Kornmarkiftraffe Rr. 7 empfiehlt

Möbel nenesten Stils in allen Holzarten

Rompl. Wohnungs-Ginrichtungen in größter Auswahl. Franto-Lieferung nach außerhalt

Arheitsmarkt

Allte deutsche Bers. Gesellich, sucht an allen Orten tüchtige Bertreter. Bei Befähigung wird Anstellung geg. festes Gehalt in Aussicht gestellt. Offerten unter Chiffre N. R. 29 an die Geschicht b. 15. 9. od. 1. 10 e. anst. Wohnung v. 2-3 Zimm in der Neustadt. Off. mit Bre 3 schäftsstelle dieser Zeitung. Alte beutiche Berf. Wefellich. fucht an allen Orten tuchtige schäftsstelle biefer Zeitung.

Der Berband ber Orts-Rranten Der Berband der Orts-Kranten-taffen Bromberg sicht p. b. kautionsf. Rendauten u. Buchhalter. Bewerber mit Kachweis ihrer dis-herigen Thätigkeit und d. für d. Stellung geforderten Gesesskennt-nissen, sowie Lebenslauf, Gehalts-u. Kautionshöhe wollen sich nur schriftlich melben a. d. Borsisenden S. Zimmer, Thornerstr. 43/45.

Tüchtige Tischlergesellen

finden lohnende u. danernde Arbeit bei Fr. Hege, Möbelfabrit. Suche per fofort

gew. Perkänfer für Nähmaschinen gegen Gehalt u. Provision. (443

Germania-Haus S. Linsky, Friedrich ft r. 35. Tüchtige Bautischler

finden danernde Beschäft gung. 1233). J. Menning.

Wertzeugschlosser per sofort gesucht. Rorddeutsche Holzinduftrie. Zimmergesellen

aus anständiger Familie. (1248 Albert Liebenau, Danzigerfir.71.

Ziegelträger werben berlangt

Raver Geisler, Bahnhofitr. 36. Suche von fofort ober 15. Auguf einen unverheirateten,

nüchternen Kutlcher. Dr. Hoppe, Nakel (Nețe). Ein Arbeiter reip. Antider

per sofort gesucht. (25 Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg, Theaterplat 4. Einen Ladirerlehrling

E. Albrecht, Wagen-Fabrif, Bromberg, Gammftr. 11. Einen nücht. ehrl. Hands-diener sindt von sofort ob. 15. b. Mis. J. Spaete Nacht.

Sansbiener, unberheirathet, mit guten Zeugniffen berlangt L. Marcuse Nachng., Rornmarktftr. 7.

Bor sofort ein großer träftiger Laufburiche gesucht. Robert Loewenderg, 259) Friedrichstraße 10/11.

Ein junges Mädchen, längere Zeit in Berlin gewesen, ge-lernte Schneiberin, sucht Stellung als Stüge b. Hausf. Käh. Schön-borf, Elinkenerstr. 2, b. Priebsch. Suche für m. Kolonia:waarens nebst Destill. 2 Lehrlinge Geichte Näherinnen werden banernd beschäft. Kujawierstr. 78.

Geichte Näherinnen werden banernd beschäft. Kujawierstr. 78.

Gine Semmelträgerin fam.

Sauberce Dienstmädchen mit guten Zeugniffen ober Auf-wärterin fofort gesucht. Frau Banmeifter König, Henneftr. 10. Bahnhofftr. 62, C.G. Bandelow. mit guten Beugniffen ober Auf-warterin fofort gefucht. Frau

Aufwärterin Boieft. 2, 2. Et. r. Gine Aufwärterin wird sof verlangt Blumenstr. 1, I. Gine orb. Aufwärterin fam fich melben. Johannisftr. 14, II Ufw. vl. Zimmer, Thornerftr. 43/44

Mädden f. N. erh. gute Stell h. a. f. Berlin Auguste Liebig, Berm, Karlft 13

"Wohnungs-Anzeigen "

Besucht p. 1. 10. Wohung

bon 4-5 Bimm. Off. m. Breis u. B. au b. Geschäftsft. b. 3. erb.

Lehrerin sucht zum 1. 10. 3wei leere Zimmer u. Nebenr. mit Beb. u. Mittagst. Off. u. A. Z. 5 an b. Geschäftsst. b. 3. Laden m. Wohn. p. 1. 10. 3. verm. Mittelstr. 48, II. T. r.

3mei Läden mit anschließenber Bohnung. pr. 1. 10. 02 3. v. Glifabethm. 1.

1 Laden m. Wohng. v. 2 Zimm., Kab. n. Zub. r. 1. Oftob. billig zu vermiet. Bradtko, Danzigerstr. 53.

Neubau Friedrichshof Brückenstr. 6 find noch p. 1. Oft, 3. verm: 1 Eckladen m.Lagerräum., 1 fl. Laden (Burgstr.),

1 Manfardenwohnung (4 Zimmer pp.). (259 Näh. Bauburean Woltkest. 1

Ein Laden 3 mit angrenzender Bohung, 3 Zimmer, Küche 2c., zu jedem Ge-ichäft passend, ist per Oktober Wilhelmstr. 12 zu vermiethen. Friedrichstr. 62 ift der Laden mit kleiner Wohnung vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres Wilh Imtraße Nr. 12, 1 Tr. liluf. (192

Shlensenan, Channeettr. 13 ein Laben nebst Wohnung, in dem seit 16 3. ein Uhrmucher-Geschäft m. Erfolg betr. wird, ist 3. . Oftober d. J. anderw. zu berm Unskunft Danzigerstr. 56, I r

Serricaftliche Bohung

Edladen Kornmartiftr. 8 n. fl. Wohnungen zu verm. Crohn.

Gine feine Villa

mit Garten ist sofort zu vermiethen (259 Danzigerftrafe 19.

Am Neubau Elisabethmarkt 5 Ede Schleinighte, find noch einige Wohnungen von 4 u. 3 Zimmern nehst Vabesiube, Entrez u. sämmtelichem Zubeh., komfortabel einger, ver 1. Oft. 02 zu vermiethen. (248 Arthur Boetzel, Bahnhofftr. 11, I.

Herrichaftliche Wohn., 53., HT., Kochg., m. a. o. Pferbelt. Daselbst Lagerr. v. 1. 10. zu verm. G. Schmidt, Elisabethstr. 18.

2 Wohnungen,

Herrich. Wohn., 6 Zim. nebst all. Zub. m. Gart., a. Pferbestall u. Bagenrem. 3. verm. Lindenstr. 5.

Gammitrage 20,21 Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer u Zubehör, 3. Etage, 1 Z m., Küche, Kabinet. Näh. bei **Loep**, III. Boiestr. 10 Berrschafts.

Grunwald. 1 Zimmer. Herrschaftliche Wohnung, hart. mif dön Borget., direkt au Beigienpl. u. Kgl. Ghmnaf., 6 3, Babeeinr., Tas, viel Zubeb., p.1 Ott. cr.3. verw. Näh. Chmnafialft. 3, b. W.

Wohnung, 4-5 Zimm. n. Zubeh, p. 1. Oftob. zu vermiethen Bahnhofftr. 56.

Wohnungen (1986) zu verm., 4zimmerige, Schleinik: ftrafe 15, part. r. Befichtigung o. 10-1 u. 3-7 Uhr.

Wilhelmstrafe 51 Barterre-Bohnung porn, von 3 Zimmern, 1 Kabinet, Riche u. Zubeh. an ruh. Miether vom 1. Oflober zu vermiethen. 2. Ctage,

6 Zimmer, Kabinet, Küche, Babe-zimmer und alle Nebenraume, elegante Wohnung, per 1. Offober n vermiethen. (260 Ernst Schmidt, **Bahnhofst.93**.

Soffmannftr. 6 (a. Weltienpl. n. herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, Babeftube, Kochgas u. sämmtl. Zubehör vom 1. Oktober 1. verm. Näheres 2 Tr. rechts.

Wohnungen 3 in versch. Größe 3. 1. 10. s. preisw. zu verm. Gammftr. 17.

Kajernenstraße 8 1 Wohn. 1. St., 4 Zim., Entr., Küche u. Zubeh, Gartenben., v. 1. 10. cr. zu vermiethen. Zu erfr. h. SimonSchendel. Friedrichsvl. 7.

Posenerpl. 5. Kellerwohn., 3 3imm. n. Zubeh., geeignet 3. Vorfoftgeich., 3. 1. 10. 02 3. berm. Näh. Ungf. Thornerftr. 53, prt.

Zwei große Zimmer per 1. 10. zu beim. Zu erfragen 242) Raferneuftr. 3, III.

Danzigerstraße 131

je 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. u. Pferbestall f. 3 Pferbe, a. Burschen: gelaß fofort ob. 1. Oft. zu verm.

Danzgrit.117. Schatzschneider. find 2 fleine Wohnungen im Livoninsstraße 12

eine Wohung, 3 fl. Zimmer, Kab. n. Küche, p. 1. 10. 3. berm. Mohnung, 3

III. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, ber Reuzeit entspr. einger., mit Garten, vom 1 Oftober zu verm Sanzigerstr. 41. Winnicki. Eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimm., Attoven, mit allem Komfort 3. v. Schleinititr. 17.

Herrichaftliche Wohnung von 5 Zimmern und sämmtlichem Zubehör versehungshalber von sofort oder 1. Oktober zu verm. Ghunasialstr. 7, Renban.

Brüdenstr. 2, erste Etage, u. in Weinem Reuban Positite. 5 - je 4-53imm., Küche, Baberaum u. Arbengel. p. 1. Oft. zu verm. N. Lachmann, Brüdenstr. 9.

3 n. Limmrige Wohnungen mit Bub. find billig zu bermieth. 233) Wittelftraße 41.

1. Etage Elisabethstraße 21 Mohnung, beft. a. 6 3., 1 Saal, Babeg., elettr. Licht, eig. Garten, b. . 10. zu verm. Bef. v. 11-2 Uhr.

Br. Bergstraße 11/12 2 große helle Speicheretagen, 2 große helle Kellerräume, Wohn., b.a. 33., Kd. u. rcll. Zub. Gin freundl. möbl. Zimmer ogleich zu vermiethen (1223 Soffmannstr. 6, part. links.

Thornerstr. 45 1 Stube per sofort ober später zu vermiethen. S. Zimmer, Thornerstr. 43/45.

Rudolph Hertzog

Breitestrasse 15.

Berlin C. Gründung 1839.

Zur Einsegnung:

Neuheiten schwarzer Kleiderstoffe

Schwarze glatte Kammgarnstoffe Schwere glatte Kammgarnstoffe Gemusterte Kammgarnstoffe, Ganzwolle Kreppstoffe für Trauer in reicher Auswahl Ganzwollener Kaschmir und Foulé Schwarze Cheviots und Lodenstoffe Himalaya- und Zibeline-Stoffe Schwere Diagonales und Cheviots Schwarze ganzwollene Damentuche Ganz- und halbwollene Mohairstoffe Schwarze Mohair-Creponstoffe Alpakka und Mohair, deutsch und englisch Ganzseidene Gaze und Grenadine Schwarze ganzwollene klare Stoffe Schwarze halbseidene klare Stoffe Halbseidene Popeline-Stotte Matelassé und Bengaline-Stoffe

Rips, Diagonal, Coteline, Panama, Serge, Satin, Armure, Krepp, Br. 95/120 cm d. M.	75 Pf. bis 5.25 M.
auch für Konfektion Breite 130 cm das Meter	2.50 M. bis 8.00 M.
Neueste Streifen- und Fantasie-Muster Breite 95/120 cm das Meter	80 Pf. bis 3.00 M.
Breite 100/120 cm das Meter	1.25 M. bis 3.50 M.
Glatte und gerauhte Gewebe Breite 100/120 cm das Meter	1.15 M. bis 5.50 M.
Ausserordentlich praktische Stoffe Breite 95/120 cm das Meter	75 Pf. bis 3.00 M.
Neuheiten aus feinen Kaschmir · Wollen Deutsche u. franz. Fabrikate, 120/140 cm	3.00 M. bis 7.00 M.
für Kostüme, Mäntel und Jacken Breite 130/140 cm das Meter	2.50 M. bis 4.50 M.
Vorzügliche Qualitäten Breite 110/140 cm das Meter	1.50 M. bis 9.50 M.
Glatt und gemustert, auch Streifen Breite 95/130 cm das Meter	1.00 M. bis 5.50 M.
Ganzwolle, sowie Wolle mit Seide Breite 115 cm das Meter	3.00 M. bis 4.50 M.
Glatte und neue Musterungen, Streifen Breite 100/120 cm das Meter	1.00 M. bis 5.00 M.
Luftige Gewebe für Gesellschaftskleider Breite 110/120 cm das Meter	3.00 M. bis 14.50 M.
Glatte Voiles u. Etamines, auch m. Mohair- streifen Breite 110/120 cm . das Meter	1.50 M. bis 4.25 M.
Grosse Salson - Neuheit, aparte Muster Breite 100/120 cm das Meter	3.50 M. bis 10.00 M.
Leichte elegante Gewebe, grosse Muster. auswahl Breite 110/120 cm . das Meter	2.50 M. bis 10.00 M.
Grosse Sortimente hocheleganter halb- seidener Stoffe Breite 100/120 cm d. Meter	2.25 M. bis 10.00 M.
	The state of the s

Neuheiten in abgepasst. Tüllkleidern, auch mit Flittern benäht, Spitzenstoffen, Tüllen, Spitzen u. Halbvolants. Schwarze glatte und gemusterte Seiden-Stoffe.

Weisse und crêmefarbige wollene und halbseidene Stoffe, sowie Schleiertülle.

Zu Prüfungskleidern: Kammgarn- und Cheviot-Stoffe, Köper, Krepp u. Satin-Bindungen in allen Farben u. Preislagen.

Einsegnungs-Jacketts, Kragen, Umhänge, Leibwäsche, Einsegnungs-Taschentücher . . 50 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 85 Pfg., 1.— bis 10.— M. Einsegnungs-Anzüge, Hüte, Krawatten für Knaben.

Proben franco. Alle Aufträge von 20 Mark an franco.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Driginalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 9. Auguft. W Der Gaftwirthsverein für den Regierungsbezirk Bromberg hielt gestern Nachmittag in Kinkau seine erste ordentliche Wonatsversammlung mit borangehender außerordenklicher Generalversammlung ab. In Letterer fand die Ersatwahl eines Beifitzers statt, zu welchem Herr Trillhose (Hotel Adler) gewählt wurde. In der hierauf folgenden Monatsgewählt water. In der chertung digeriden wediturs versammlung kamen mehrere Offerten zur Ver-lesung, ferner fanden verschiedene geschäftliche An-gelegenheiten ihre Erledigung. Nach Schluß der Versammlung wurden im Valde Spaziergänge unternommen. Die Vereinsmitglieder waren mit ihren Familien recht zahlreich erschienen. Die nächste ordentliche Monatsversammlung findet am 5. September d. Z. beim Kollegen Serm. Locke in Brahnau statt, ebenfalls mit Familienangehörigen. Die Hin- und Rücksahrt soll mittelst Dampfer bewerkftelligt werden.

f. Zur Gründung von Erflügel-Zucht- und

Mastanstalten. Es wird unseren Lesern noch er-innerlich sein, daß vor 3 Jahren die Frage der Gründung von Geslügel-Zucht- und Mastanstalten in der Provinz Posen stark ventilirt wurde. Gegeniiber der statistisch festgestellten Thatsache, daß jähr= lich gegen 100 Millionen Mark für Geflügel, Eier und Federn ins Ausland gehen, glaubte man dahin wirken zu müssen, diese Produktion im Jusande energisch zu fördern. Winiskerium und Landwirkhschaftskammer nahmen sich der Sache insofern an, als sie auf Bründung von Genossenschaften hinzuwirken suchten, auch weitergehende Versprechungen machten. Daraushin wurde zunächst eine derartige Genossenschaft gegründet und in Schwersenz (eine Meile von Posen) eine sehr ausehnliche Anstalt für 75 000 Mark gebaut. Dieselbe hatte aber mit widzigen Amständen zu kämpfen; die erhöfsten Unterftützungen blieben bald aus; und so brach denn anfangs diese Jahres der Konkurs aus. Zu den eben bemerkten widrigen Umständen gehörte vor allen Dingen, daß man in unbegreiflicher Unvorsichtig-Feit diese kostspieligen Einrichtungen auf fremdem Grunde erbaut hatte. Es keinte also keine Hpothet aufgenommen werden, und so wurden die Gestellt aufgenommen werden. nossen zur Deckung der Schulden mit ihrer ganzen Haftsumme (200 Mark pro Antheil) herangezogen. Tropdem traten einige energische und weitsichtige Männer zusammen und beschlossen, die Sache nun erst recht durchzuführen. Es wurde eine neue Genossenschaft gegründet, welche die Erbschaft der alten übernehmen sollte. Von den 235 alten Genossen fanden sich wieder 100 zu dem Zweck zusammen und am 2. d. M. sand die Konsolidation statt. Der Grund und Boden ist von der Stadt Schwersenz für 7000 Mark, die Baulickeiten sind von der Konfursverwaltung für 12 000 Mark gekauft worden, Unterstützungen von Ministerium und Landwirthschaftskammer sind zugesichert, die Sparkasse Posen-Dit giebt eine Hypothek von 16 000 Mark sind asso die Vorbedingungen für eine gedeihliche Entwickelung erfüllt. Während bei der zu grunde gegangenen Genossenschaft der Beitrag 20 Mark und die Haftlumme 200 Mark betrug, sind sie bei der neuen Genossenschaft auf 5 Mark und 100 Mk. normirt. Es wird sich also wohl wieder die alte Ersahrung bestätigen: die ersten müssen bluten und die folgenden haben den Nuten. Nach Vorstehendem glauben wir den Mitgliedern der verkrachten Genossenschaft zur Erwägung stellen zu sollen, ob sie es nicht für angezeigt halten, durch Beitritt zur neuen Genossenschaft etwas von den erlittenen Ber-

lusten wieder einzubringen. N. Ueber einen bedauerlichen Unglückfall, der sich gestern beim Baden zugetragen, wird uns ge-meldet: Gestern Nachmittag um 1 Uhr gingen einige Knaben nach dem Teich, welcher zur Ziegelei des Herrn Fenske gehört, um dort zu baden. Unter ihnen befand sich auch der 12 Jahre alte Sohn des Schlossers Schikorski. Nachdem die anderen Knaben bereits einmal den Teich durchschwommen hatten, wagte sich auch der des Schwimmens unkundige Sch. ins Wasser und gerieth dabei in eine tiefe Stelle,

wo er sosort untersank. Als die anderen Jungen dieses sahen, waren sie infolge des Schrecks außerstande, dem Berunglückten irgendwie Hülfe zu leisten und liefen eiligst fort. Die gestern Kachmittag und Abend unternommenen Bersuche, die Leiche zu bergen, sind ohne Erfolg geblieben. Seute Borvergen, into ohne Erfolg geblieben. Heute Vormittag sollen neue Versuche gemacht werden, die Leiche aufzusinden. Dieser traurige Vorsall sollte wiederum sir viele Eltern eine ernste Mahnung sein, ihren Kindern das Baden außerhalb der Anstalten strengstens zu untersagen. Gerade der Teich, in welchem jetzt das Ungliick passisiert ist, scheint mit Varlieben der Kallesticktionen Anaben zum Paden Vorliebe von schulpflichtigen Knaben zum Baden ausersehen zu werden, denn fast jedes Jahr hat derselbe ein bliihendes Menschenleben als Opfer ge-

P Mynaridewo, 8. August. (Berfehung. Ernteschwierigkeiten.) An Stelle des von Mynarichewo nach Schleusenau versetzten katholischen Lehrers Ferber ift der Schusamtskandidat Rosinke aus Weißsluß bei Rheda, Regierungsbezirk Danzig zum 1. August von der Königlichen Regierung zu Bromberg hierher berufen worden. — Da es bis jest alle Tage sehr regnerisch ist, so konnte infolgedessen der geerntete Roggen nicht eingekahren werden. Der größte Theil ist schon ausgewachsen.

P Wongrowit, 8. August. (Turnverein.) Bertretung.) In der letten Situng des hiefigen Turnbereins wurde beschlossen, am 17. d. Mts. ein Sommerfest auf dem Spielplate im Königlichen Eichwalde zu veranstalten. Auch Gäste sollen Zutritt haben. Der Ausmarsch erfolgt mit wehender Fahne und mit Musik. Auf dem Festplatze findet von 5—7 Uhr Schauturnen an Geräthen ftatt, auch werden Turnreigen aufgeführt. Daran schließt sich ein Tanzvergnügen. Nach dem Kückschließt sich ein Tanzbergnügen. Nach dem Rickmarsch noch gemüthliches Beisammensein im Vereinshause bei I. Kunkel. — Distriktskommissarus Rosenberger hat einen mehrwöchentlichen Kururlaub angetreten. Die Vertretung ist dem Distriktsanwärter Gnigge übertragen worden.

L Posen, 8. August. (Theuerung Von der Ansied elungstommisser erhebliche Theuerung der Lebensmittel für Stadt und Prodinz Vosen werden die Kaisermanöber, wodurch allein in die Stadt Posen 50 000 Mann Einzugrierung kommen mit sich hringen Schon iert

quartierung kommen, mit sich bringen. Schon jest sind in Posen, bekanntlich eine der theuersten Städte der preußischen Monarchie, die Lebensmittelpreise für die arme Bebölkerung fast unerschwinglich hoch. In den letzten Jahren sind viele Nahrungsmittel um 100—150 Prozent gestiegen. Ein Pfund Bra-tenschmalz kostete noch vor drei Jahren in Posen 40 Pf., heute kostet das Pfund allerschlechteften Schmalzes 75 Pf., besieres 80—90 Pf. Das Pfund Hechte und anderer Fische, das noch vor einigen Jahren 50 Pf. kostete, kostet jest von 1 Mark an auswärts. Die Milchpreise sind in den letzten drei aufwarts. Die Acklehpreise sind in den letzen drei Jahren um 75 Prozent gestiegen. Jetzt theisen die hiesigen Fleischermeister den Kauskrauen mit, daß während der Kaisermanöver das Pfund Fleisch dis zu 2 Mark kosten wird. Schon ietzt sehlt es an Schlachtvich in der ganzen Provinz. Die Arbeiter und kleinen Beamten leben in Posen vielsach nur noch von Kartossell, Prot und Cichorienbriike, die sie Kasse nennen. Selbst die kleinen Kinder der ärmeren Klassen werden hier vielsach mit Cichorienand ernöhrt" da die Wilch zu thever ist — Dar guß "ernährt", da die Milch zu theuer ist. — Der "Dziennik" meldet, daß in der Nähe von Wollstein ein großes polnisches Kittergut von 5000 Worgen in die Hände der Ansiedlungskommission übergehen werde. Verhandlungen sind bereits im Gange.

? Salwetz, 8. August. (Un wetter.) Gestern Abend zwischen 10 bis 12 Uhr entlud sich ein Unwetter über Stadt und Kreis, wie wir ein ähnliches seit niesen Schren nicht wahr arselt koden.

seit vielen Jahren nicht mehr erlebt haben. Unter unaufhörlichem Blitz und Donner goß es wie aus Kannen, wallnußgroße Hagelkörner verursachten ein unheimliches Geräusch und in wenigen Augenbliden glichen die Strafen reißenden Sturzbächen, Erd- und Sandmassen, wie auch kopfgroße Steine mit sich führend. Der Gesammtschaden läßt sich noch nicht übersehen und bewerthen, ift aber ein sehr be-deutender. Die herrlichen Weizen- und Gerstenfelder, die letzte Hoffnung der Landwirthe, ebenso der zum großen Theil noch nicht eingefahrene Roggen find niedergeschlagen und ausgedroschen, Bäume sind umgebrochen oder der Aeste beraubt, das Obst vernichtet und tausende von Vögeln erschlagen wor In einem Garten in Schönau sind heute früh über hundert dieser getödteten Thierchen gezählt worden, desgleichen in anderen Gärten. Die Land-wirthe stehen angesichts dieser entsetlichen Verwüstungen vollständig fassungslos da. Jenseits der Beichsel auf der Kulmer Seite scheint der Blitz auf mehreren Stellen gezündet zu haben.

Kunft und Wissenschaft.

Kopenhagen, 8. August. In der letten Woche haben im Sund höchst interessante Ver uch e seitens der dänischen Marine mit der Fun f e n't e l e g r a p h i e , System Braun, Siemens u. Halske, stattgefunden. Die telegraphische Vertändigung erfolgte zwischen den beiden Panzerschiffen "Helgoland" und "Herluf Trolle" auf eine Entfernung dis zu 120 Kilometern mit vollfommener Sicherheit. Das dänische Marineamt hatte nur ein sicheres Signalisiren auf eine Strecke bis zu 70 Kilometern verlangt. Es handelte sich bei den Versuchen nicht nur um Uebertragung von zusammenhängenden Wörtern oder Sätzen, sondern um die Verständigung mittels einzelner bei der Marine eingeführten Signalbuchstaben und Chiffern, die ein tadelloses Funktioniren der Apparate verlangt. Die behördlichen Organe haben sich über das Resul-tat der schwierigsten Experimente sehr anerkennend

Volkswirthschaft.

Eine Statistik der Muttersprache der in Deutschland am 1. Dezember 1900 gezählten Bebölkerung wird jetzt vom kaiserlichen statistischen Amt veröffentlicht. Von zusammen 56 367 178 gezählten Perjonen war bei 25 510 642 männlichen und 26 372 489 weiblichen die Muttersprache deutsch. Deutsch und noch eine fremde Sprache wurde als Muttersprache angegeben bei insgesammt 137 283 männlichen und 115 635 weiblichen Personen. Das Polnische erscheint darunter mit 92 847 männlichen und 76 787 weiblichen Personen. Eine fremde (nicht deutsche) Muttersprache wurde kontatirt bei zusammen 4 231 129 Personen, darunter Polnisch bei insgesammt 3 086 489, Masurisch bei 142 049, Kassubijá bei 100 213, Wendisch bei 93 032 Personen. Auf je 10 000 der Gesammtbe-bölkerung entsielen 750,6 mit fremder Muttersprache, 9204,5 mit deutscher und 44,9 mit deutscher und einer fremden Muttersprache.

Bunte Chronik.

Frankfurt a. D., 8. August. Nach einer Meldung der "Frankfurtoderzeitung" wurden in einer Ziegelei in Senftenberg der Maurer Schuppan mit seinem 13jährigen Sohne beim Thonabgraben durch herabstürzende Thonmassen verschüttet und waren, trot sofortiger Hilfe, sofort todt. Die Frau des Maurers, welche Hilfe leistete, wurde hierbei schwer verlett.

— Die den hofen, 8. August. Bei Ausmet ist heute Vormittag seitlich von der Chausses zwischen Deutsch-Oth und Aumet die Erzgrube St. Michel eingestürzt, wobei vier Versonen, welche be der Grube beschäftigt waren, verletzt wurden. Daß zur Zeit des Unfalls noch mehr Arbeiter in der Grube gewesen sind, glaubt man nicht. Der Eisen-bahndamm scheint etwas gerutscht zu sein; auch er-hielten einige Häuser Risse, sodaß vorsichtshalber die Käumung derselben angeordnet wurde. Der Kaiserliche Baurath sowie die Gerichtsbehörden be-gaben sich sofort von Diedenhofen nach der Unfall-

- Eine Windhofe, die großen Schaden "Khein. Bestf. Zig." berichtet wird, dort am Mitt-woch Nachmittag kurz vor 6 Uhr bei einem Gewitter. Elücklicherweise standen wenige Gebäude im Bereich der Bindhose. An den Häusern wurden die Dächer

abgedeckt, Giebelspizen und Fachwände eingedrückt abgedeckt, Giebelspisen und Fachwände eingedrückt und ein Fenster zertrümmert. Unter anderen Gebäuden wurde das Pfarrhaus vollständig abgedeckt und im Garten die Bäume entwurzelt. Auf dem Wege, den die Windhose nahm, wurde im Großen und Ganzen alles vernichtet. Eine Pappelallee hat 72 Bäume opfern müssen. Die Fläche, die von der Windhose bestrichen wurde, war ca. 20 bis 30 Meter breit. Auf dem Felde stehende Garben, Dachziegel und sonstige Gegenstände waren thurmhoch in die Luft gehoben. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Das Werk der Zerstörung war in 3 Nienuten vollendet. nuten vollendet. Interessante Beobachtungen

aus dem atlantischen Dzean, die vielleicht einiges zur Erklärung der abnormen Temperaturverhältnisse dieses Sommers beitragen, werden der "Boss. Btg." mitgetheilt. Der große dänische Fracht-dampfer "Arkanias" traf vor einigen Tagen aus Newhort kommend in Christania ein. Bie die Schiffsossere berüchteten, herrschte während der der ganzen Reef über den Ozean eine empfindliche Kälte, besonders war diese in der Nähe der Shett-landsinseln außerordentlich stark. Die Ursache der Kälte ist nach der Annahme der Schiffsoffiziere in den große Massen von Polareis zu suchen, das in diesem Sommer weit südwärts in den Atlantischen Dzean hineingetrieben ist. Schottische Fischer trafen auch in boriger Woche bei den Hebriden zahlreiche Eisberge. Norwegische Fischerfahrzeuge, die Ende Juli von Island heimkehrten, berichteten, daß erst mitte Juli das Fahrwasser rund um die Insel eisfrei geworden, daß aber in mehreren grofen Fjorden an der Nordfüste der Insel das Polareis landfest geworden sei und es lange Zeit dauern eis landfest geworden sei und es lange Zeit dauern werde, bevor diese Eismassen schwelzen würden. Auf Island hat denn auch im Juli sehr rauhes und kaltes Wetter geherrscht. Wit diesem Abtreiben des Polareises südwärts steht jedenfalls eine an der norwegischen Küste beobachtete Beränderung der Strömung aus dem Polarmeere in Verbindung; es hat nämlich im Juli ein gewaltiger Kückstaudes aus den Fjorden sonst ausströmenden Wassersstattgefunden und statt dessen ist eine dicke Schicht arünlichen Seewassers die und ihr die inversien Kuchten grünlichen Seewassers bis in die innersten Buchten der Fjorde hineingeströmt. Professor D. Sars, der zur Zeit außerhalb der Küste bei Christianssand Planktonuntersuchungen betreibt, hat auch gefunden daß in dem einströmenden grünlichen Seewasser äußerst wenig "Aat" (Peridinen: Calanus fin-marchicus und C. hyperboreus) portommt, während sonst im Sommer, begünstigt durch das wärmere Wasser des Golfstromes, diese mikroskopischen Krebs-thiere sich ungemein schnell vermehren und große Strecken des norwegischen Meeres bedecken. Dieser bemerkenswerthe Mangel an "Aat" oder auch "Köd-aat genannte, der in der Dekonomie des Meeres eine so wichtige Kolle spielt, ist nach Professor Sars auch die Ursache, daß in diesem Sommer an der norwegischen Lüste bisher so äußerst wenig Fett-köring gefongen nurde möhrend sonst im Suli die häring gefangen wurde, während sonst im Juli die Fetthäringsfischerei am ergiedigsten ist. Schließlich Fann noch eine merkwürdige Naturerscheinung dieses Sommers aus den arktischen Gewässern erwähnt werden. Zum Schrecken der Dorschsischer an der nördlichsten Küste von Norwegen bemerkten diese gegen Mitte Kuli, daß aus dem Weißen Meere, in welchem danals noch viel Vintereis lag, eine allegen Naturen der Verleichen Verleichen Verleichen der Verleichen gemeine Auswanderung der Seehunde westwärts nach der norwegischen Küste zu stattgefunden hatte; die Seehunde gingen in großer Menge nicht nur in den Altenfjord, den Posangerfjord und die anderen Fjorde östlich von Nordkap hinein, sondern zogen schließlich auch um das Nordkap und kamen bis zu den Lofoten, von wo sie aber bald spurles verschwanden. Der Dorschfang an der ganzen Kiifte hörte mit einem Schlage auf, denn die Dorschzüge hatten sich schnell vor den Seehunden in tiefes Wasser geflüchtet. Der Seehund des Weißen Weeres ist eine rein arktische Art (Phoca barbata, nor-Storfoppe und Russekobbe genannt). bis 10 Fuß lang und ist der größte seines Schlages. Von einer solchen massenhaften Auswanderung aus dem beständigen Aufenthaltsorte nach Westen ift bisher nie etwas berichtet worden.

Retsebegleiter

Zwangsversteigerung.

Bromberg

belegene, im Grundbuche von Bromberg Band 37, Blatt Nr. 1406 (früher Danziger Vorstadt Band XII, Blatt 81, Danzigersftraße Nr. 99, früher 98), Grundsteuerbuch Artikel 1004, Gebäubesteuerrolle Nr. 1919 und 1914 a, zur Zeit der Eintragung des Versfeigerungsvermerkes auf den Namnen des Schlossermeisters Au stad nie Pranders eingetragene

bebaute Grundstück,

bestehend aus Wohnhaus mit Hof-raum, Fabrikgebäude und Comtoire gebäude, sowie Ackerland, Parzelle Nr. 1047, 1048 Kartenblatt2

der Gemarkung Bromberg
am 14. Oftober 1902,
bormittags 10 Uhr.
burch das unterzeichnete Gericht—
an der Gerichtssfelle — Zimmer
Nr. 9 des Landgerichtsgebäudes
versteigert werden.

Bromberg, den 31. Juli 1902. Rönigliches Amtegericht.

Trottoirplatten bert. R. Worner, Danzigerftr. 12. Stuble billg. Crohn, Mauerftr. 1.

Konfursverfahren.

In Bege ber Zwangsvoll- In bem Konfursversahren über streckung foll bas in (1 bas Bermögen bes Raufmanns

Boleslaus Kotkowski

3u Jnowrazlaw ift in Folge eines von dem Gemein-iculdner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche

Bergleichstermin

auf den 20. August 1902,
bormittags 11 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgericht
in Inowrazlaw — Pafolscerstraße
Nr. 8 — Jimmer Nr. 36 anderaumt.
Der Vergleichsborschlag und die
Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschusses des Kontursgerichts
zur Einsicht der Vetheiligten ur Ginficht ber Betheiligten

Inowraziaw, b. 2. Auguft 1902. Königliches Amtsgericht.

Umzüge 7 führt unter perfönl. Leitung mittelft (249

Latent-Möbelmagen und Rollwagen gu foulantesten Breifen aus Emil Fabian. Möbeltransport-Gefchäft.

Unter Ur. 623

Grasverfauf in ber

Oberförsterei Shulik. Um Sonnabend, 16. August Um Sonnabend, 16. August d. J., soll im Studinit Bruch bei Krossen der zweite Schnitt von 3,5 ha meliorirten Moorwiesen und der erste Schnitt von 11,2 ha neu eingefäten Meliorationsstächen (Gras und Hafer) öffentlich meistbietend ver fau fiwerden. — Zusammenkunft vorm. 9 Uhr auf der Försterei Krossen.

Erdbeers pilanzen!

Laxton Noble — König Albert

A. Koch - Ananas St. Joseph — Jucunda, pro % 1,50 Mf., (Reuheit) Belle Alliance per % 3 Mt. empfiehlt (259

RobertBöhme, Bromberg.

Oldenburger Perficherungs = Gesellschaft

Fernsprech-Anschluß
Dr. Cohn, praft. Arzt
Brückenfter. 2.

Beauten Deffiziere, sowie Reichs., Bost. und Telegraphen.

Beauten.

Beauten.

Beauten.

Beginnet 12.

Wolftestraße Rr. 23

übernimmt Bersicherungen gegen Feuer., Glas. u. Einbruchbiebstahl.
Schäben zu coulanten Bedingungen. — Besonbere Bergünstigungen für die herren Offiziere, sowie Reichs., Bost. und Telegraphen.

(129)

Agenten und Acquisiteure sinden lohnende Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt J. Frydrichowicz, General : Agent.



sind Maggi zum Würzen von schwacher Bouillon, Suppen, Gemüsen, Saucen u. f. w., sowie Maggi's Bouillonkapseln gur sofortigen Ber= stellung trinkfertiger Kraft= oder Fleischbrühe.



äußeren Drud empfiehlt

Cementwaarenfabrit Windschild & Langelott Bromberg: Weißfelde.

Verlangen Sie Spezial=Katalog für decent moderne Braut-Ausstattungen im Preise von Mark 2400 bis 3500

Shlaf-, Wohn-, Speise-u. Herreuzimmer, Salon, Rüche | in Rugbaum, Giche und Mahagoni.

Fr. Hege

Mobelfabrit und Ausstellungshaus, Bromberg. Gegr. 1817.

Katalog über Einrichtungen von Mf. 1300 an feparat.

Zur Bekämpfung der Kurpfuscherei.

Man schreibt der "Nationallib. Korresp." aus ärztlichen Kreisen: Endlich fängt es an zu tagen, endlich sieht die Gesetzgebung und die Regierung ein, enoligi steht die Gesetzgebing und den Gebiete der Aurpfuscherei gesteuert werden muß. Da ist es aber vor allen Dingen nöthig, nicht auf halbemWege stehen zu bleiben, sondern auf Beseitigung der Wöglichkeit zu dringen, daß die Dummheit und Leichtgläubigseit des Publikuns von gewissenlosen Schwidereitwerhot zu erreichen als ein strenges Kurpfuschereiverbot zu erreichen: als Kurpfuscher sind alle diejenigen anzusehen, die ohne staatliche Approbation ärztlichen Rath gewerbsmäßig ertheilen. Wie nothwendig und zeitgemäß das ist, beweist uns ein neulicher Artikel in der "Deutschen Tageszeitung", der unter dere Neberschrift "Ein falscher Weg" erschien. Gleich zu Anfang heißt es, "Alles was nicht zur "zünftigen Medizin" gehört, wird von Aerzten als Naturheilmethode oder Kur-pfuscherei bezeichnet." Man will also absichtlich die Wahrheit verdunkeln und micht zugeben, daß es sich gar nicht um verschiedene Heilprinzipien, sondern lediglich um unlauteren Wettbewerb handelt. Es ist ja klar, daß es sehr leicht gelingt, die Messer= scheu des Publikums zu benuten, um selbst die groß-artigen Errungenschaften der Chirurgie in Wißkredit zu bringen, und leider wird auch von Leuten, von denen man es nicht erwarten sollte, dieser Standpunkt begünstigt. Der Artikel eisert gegen die Intoleranz der Aerzte, fordert homöopathische Lehr= stühle gegen den Willen der Fakultäten und meint, in Reichs- und Landtag müsse man dafür sorgen, daß jeder sich nach seinem Willen behandeln lassen tann. Ist es nicht hochkomisch, zu sehen, wie hier die "Deutsche Tageszeitung", die Vertreterin der engherzigsten Interessendolitik, sich für die Gewerbefreiheit ereifert, und die Autorität der Regierungsvertreter und der offiziellen Medizin schmäht? Wer eine staatliche Bevormundung anertennt, muß es jedenfalls sicherlich auf dem Gebiete der Medizin, deren Bertreter eben die Fakultäten und alle von ihnen approbirten Aerzte sind. Will man die Pflege der Gesundheit, die das höchste Gut des Staatsbürgers ist, jedem selbst überlassen und weitgehendste Freiheit gestatten, so wird man bald einsehen, daß die Allgemeinheit darunter leidet, wie dies z. B. sofort durch die Abschaffung der Pockenimpfung ge-schehen würde, die bekanntlich das A und D der sogenannten Naturheilkundigen ist, und die sofort von diesen durchgesetzt werden würde, wenn sie die Macht dazu hätten. Dann sollte man aber auch die Kosten für den Unterricht und die Universitätsinstitute sparen. Solange es einen staatlichen Unterricht giebt und eine Staatsprüfung besteht, so lange muß auch die Entscheidung über das, was als "Medizin" anzuerkennen und zu lehren ift, den Professoren, die die Staatsregierung berufen hat, und den Aerzten, die von diesen approbirt sind, überlassen sein. Wenn der Aerztestand hierfür eintritt, so thut er nur seine Pflicht.

Kunft und Wissenschaft.

C. K. Ein interessantes Autograph von Liszt wird von der "Gazzetta Musicala" veröffentlicht. Im Jahre 1880 sandte Liszts Schülerin, die Baronesse d'Angusz, ihm ein paar Stücke eines italienischen Komponisten. Liszt schiedte die Noten mit der ziemlich vorsichtigen Meinungkäußerung zu-rück, daß des Komponisten Talent "Beachtung, Ermuthigung und Ausmerksamkeit verdiene." Und er klebte, wie man glaubt, halb in satirischer Absicht, über zwei dieser Seiten einige eigene, dadurch angeregte musikalische Verbesserungen, die von der "Gadetta" jest im Faksimile veröffentlicht werden. Diese musikalischen Bruchstücke werden jest erst befannt, während der an die Baronin gerichtete Brief in dem von La Mara herausgegebenen Briefwechsel Liszts zu finden ist.

Feierabend!

Halligskizze von D. Sandor.

Abend auf der Halig!
Ein dunkles, in Schatten und Wolken umriß-Los verichwindendes Fleckhen Erde inmitten von Legionen glitzernder, phosphoreszirender, unruhig schaukelnder, kraftvoll gegen das ungeschützte, flach abfallende Ufer anstrebender Nordseewogen. Drüber an bedecktem Horizont ein paar flimmernde Sternlein. Und an der Seitenwand eines Bauernhofes zwei erleuchtete Fenster, die wie ein glühendes Augenpaar in Nacht, Wolfen, Nebel und Wogen

Sieben Häuser hat die Hallig, davon birgt eins Kirche, Pastorat und Schulhaus unter einem Dach. Der Pastor ist gleichzeitig Schulmeister. Fünf Kinder sind im ganzen auf der Hallig, davon

drei schulpflichtige.

Ja, aber die drei unterrichten sich schwerer, als drüben auf dem Festlande eine ganze, vollgerammelte Alasse. Der Herr Pastor-Lehrer weiß ein Liedchen davon zu singen. Dem Halligkinde ist ja nichts plausibel zu machen. Zum Beispiel das Gleichniß vom Säemann . . rein unmöglich, dasselbe durchzunehmen. Etliches Samenkorn siel auf den Weg . . . Auf der Hallig giebts keinen Weg, nur Siele, die das gleichmäßige Land durchqueren und den Wasserlauf reguliren. Etliches fiel auf die Steine . . . Steine — unbe-tannter Begriff au sder Hallig. Das Meer spült mur Muscheln und Seetang ans User, und im Frühjahr ift das weiche, zitternde, meerdustende Halliggraß mit hunderten hellblauer Möben- und Enteneiern gepflastert. Etliches siel unter die Dor-nen — Dornen . . . Was wissen Halligkinder von Dornen! Blätter mit Stacheln besetzt... Sie verstehens und begreifens nicht. Giebts irgendwo in der Welt diese wunderlichen Gewächse, auf der Hallig mal sicher nicht. Da gedeiht nur das Halliggras und die lisa Strandneske, nichts weiter . . . Die Halligseute machen im Winter lange

Nächte. Sie gehen zeitig schlafen und stehen spät auf. Im Bett wird Licht und Feuerzeug gespart. Sind ja nur Frauen, Greise und Kinder auf der Hallig; die Männer schwimmen draußen auf dem Meere. An Herbst- und Winterabenden verlöscht um sieben das lette Licht im Hause, sinkt die schweigende, dunkle Nacht über die stillen Gehöfte. Nur Martha van der Lyd macht eine Ausnahme. Manchmal bis an Mitternacht leuchten die hellen Fensteraugen ihres Hause über das dunkle bewegte

Und eben so lange sitt die Alte in ihrem groß-

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 9. August.

* Fernsprechverkehr. Brombergist zum Sprechberkehr mit Berent, Morroschin und Skurz zugelassen. Die einsache Gesprächsgebühr beträgt mit
Berent 1 Mark, mit Morroschin und Skurz 50 Psi.
Schneidemühl ist zum Sprechverkehr mit Morroschin.

und Sturz zugelassen. Gespräckzgebühr 1 Mark.
§ Nakel, 8. August. (Luftballon. Berfammlung.) Gestern Kadmittag landete in
der Nähe des Vorwerks Dombrowo, welches zum Kittergute Dembowo gehört, ein Lufballon, mit 2 Insassen. Die Insassen benachten den Ballon hieher
und sandten ihn nach Aerlin. Sie selhit traten und sandten ihn nach Berlin. Sie selbst traten

und janoten ihn nach Berlin. Sie seldt traien bann ebenfalls die Nückreise nach Berlin an. — Eine Bersammlung von Haus- und Grundbesitzern findet nächsten Montag im Hellerschen Lokale statt.

z. Labischin, 8. August. (Stiftungs feiert der hiesige Männergesjangverein sein 28. Stiftungs falt durch ein Nokologia. fest durch ein Bofal- und Instrumentalkonzert im Krenkeschen Garten. Die Musik stellt die Kapelle des 34. Infanterieregiments aus Bromberg. — Montag, den 11. d. M., wird die neugegründete Familienschule für Knaben und Mädchen eröffnet. Vorläufig werden die Schüler derselben für das Pensum der Quarta vorbereitet.

a. Pafojdh, 8. August. (Personalnotiz.) Der Leiter der hiesigen jüdischen Schule Herr Lehrer Naftaniel hat einen Ruf an die Präparandie des jüdischen Lehrerseminars zu Berlin erhalten. Herr Nastaniel tritt seine neue Stellung am 1. Oktober

bereits an.

a. Jnowrazlaw, 8. August. (Militärissiches. Einbruch.) Ins Manövergelände rückte heute Freitag die erste Abtheilung des hier in Garnison stehenden Feldartillerieregiments Nr. 53 aus. Das erste Marschquartier beziehen die Truppen in der Stadt Bartschin und Umgegend. — Ein Ein-den die Diebe noch in derselben Nacht ermittelt und

L Posen, 8. August. (Ausweisungei-nes Arakauer Gymnasiasten.) Meh-rere Posener polnische Familien hatten im Fuli Arakau besichtigt und waren dort mehrere Tage von einem polnischen Inmnasiasten namens Woscif herumgeführt worden. Diese Familien luden, um sich zu revanchiren, den genannten Krakauer Schü-ler zu sich nach Vosen für die Ferien ein. Woscik kam nach Posen und wurde hier vorschriftsmäßig bei der Polizeibehörde angemeldet. Alsbald ersistien aber auch ein Polizeibeamter in der Wohnung des Herrn St., wo der Gymnafiast W. logirte und fistirte ihn, wie der "Bielkopolanin" mittheilt. Man behielt den Inmnasiasten zunächst 3 Stunden im betreffenden Polizeikommissariat auf der Wallischei und dann eröffnete man ihn, nachdem seine Papiere geprüft waren, daß er Posen bis Montag verlassen müsse. Doch erlangte er bei dem Polizeipräsidenten einen Aufschub der Ausweisung bis zum heutigen Freitag. Indessen ist der Ausgewiesene noch vor verlängerten Termins nach Krakau zurückgekehrt.

nd Eulmer Stadtniederung, 8. August. (Ein furchtbares Gewitter,) das über zwei Stunden anhielt, entlud sich gestern Abend von 10 bis 12 Uhr über unsere Niederung. In seinem ersten Theile brachte es strömenden Regen, im zweiten gewaltigen Hagel; es fielen haselnutzgröße Körner, die die Fensterscheiben vielsach zertrümmerten und die Rüben= und Gurkenblätter glatt durch= schlugen. Das Wasser hat tiefe Rinnen ausgerissen und der Hagel das stehende Getreide total niederge-walzt. Infolge der feuchten Witterung steht hier noch viel Roggen in den Hocken und sieht derselbe

mächtigen Lehnstuhl am Fenster, vor sich auf dem klobigen Eichentisch die aufgeschlagene Bibel, mit der Brille zwischen den Blättern, dahinter die fleine, hellbrennende Lampe mit blankgeputtem Messing-fuß. Die neunzig Fahre haben ihren Küden krumm gedrückt und tiese Kinnen in das kleine, welke Gesicht geschrieben, aber ihre Augen bliden noch flar, der Geist ist nicht eingerostet im Alter.

Ueber den kleinen Lichtkreis der Lampe hinaus verliert sich der Raum in ein gespenstisches Halbdunkel. Im Sintergrund ein riesiger offener Feuerherd, mit allerlei märchenhaften Geräthen, urväterlichem Hausrath, fremdartigen Gegenständen drapirt. Unter dem kupfernen Theekessel prasselt rothe, zuckende Feuersglut; bisweilen, wenn das große, schöne Mädchen in der malerischen Halligtracht, dessen Gestalt silhouettenartig aus der Dämmerung herbortritt, mit dem Schürhaken unter den Ressel fährt, zischt eine lange, rothe Fahne in die Sohe, und eine Funkengarbe fteigt wie ein Bündel brennender Blüten von beißendem Rauch umschleiert zur Esse hinan.

Bei jeder noch so langsamen Bewegung des Mädchens klirren und klingen die schweren Silbertroddeln an Mieder und Handgelenken. Und die Wanduhr ruft tic—tac—tic—tack! Zeitweilig heult der Sturm durch den Schornstein, und in den windstillen Pausen hört man das Meer branden . Sonst regt sich nichts in der abendlichen Stille des

Dicht neben dem Herd auf der Wesserbank kauert Klaas Obesen, Fiekens Bräutigam. Er kam mit der Flut in seinem Boot von Pellworm, um der Ode *) einen Brief, der gestern mit dem Postschiff von Husum gekommen war, zu bringen. Und nun wartet er, bis die Flut zum zweiten male zurüdkehrt . . . Dann geht er wieder.

Derweil raucht er schweigend seine kurze Pfeise. Zum Frühjahr heiraten Fieken und er. Dann nimmt er eine Heuer auf weite Fahrt, vielleicht nach China oder nach Indien — wer weiß . . "Will Ode den Brief nicht lefen?"

Die Alte wackelt mit dem Kopf und greift nach dem Brief unter der Bibel mit den ausländischen Freimarken.

"Sörens Handschrift ist das nicht . . . nicht

Und sie wiegt das Kouvert mit den Marken der Transvaalrepublik in der zitternden Rechten und horcht traumberloren auf den Singsang der Meermogen

schon schwarz aus. Die Kartoffeln fangen an zu

Sn. Krojanke, 7. August. (Städtische 3.) In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats, der Stadtverordneten und der Schuldeputation, sowie im Beisein von Regierungskommissaren wurde heute hier über drei Schulbaupläne berathen. Das älteste Projekt betrifft den Bau einer Schule auf dem Sakollnower Felde, wo etwa 30 Abbaubesitzer, deren Kinder einen weiten und im Winter sehr bejeren Kinder einen weiten und im Winter sehr bejehwerlichen Weg nach unserer Stadtschule zurückzulegen haben, schon seit Jahren bei der königlichen Regierung um Abhülfe gebeten haben. Auch die Abbaubesitzer auf dem Lehnicker Felde, deren dieskezügliche Anträge gleichfalls älteren Ursprungs sind,
machten ihre Winsche geltend. Zudem ist aber auch
zu unserer Stadtschule was ihren seit est. In Schweian unserer Stadtschule, wo schon seit ca. 15 Jahren dem Mangel an ausreichenden Lehrfräften durch Kombination zweier Klassen abgeholsen wird, die Anstellung eines zwölften Lehrers ein nothwendiges Erforderniß geworden, womit aber auch gleichzeitig ein Erweiterungsbau unserer Schule erforderlich wird. In anbetracht der ungünstigen Finanzlage unserer Stadt, sowie mit Rücksicht darauf, daß auch der königlichen Regierung gegenwärtig keine Mittel zu Gebote stehen, wurden die Verhandlungen abgebrochen und bis auf weiteres vertagt. S. Flatow, 8. August. (Unwetter. Ver-

I o f u n g.) Ein furchtbares Gewitter zog gestern abends über unseren Ort und Umgegend. Es folgte Schlag auf Schlag und ein wolkenbruchartigerRegen überschwemmte Straßen und Plätze. Ein Blitzftrahl traf das Haus des Bäckermeisters Lubnow. Der Blitz fuhr am Schornstein durch das Dach und ging durch den Ladenraum in die Erde. Bon den Be-wohnern hat niemand Schaden genommen, duch ist das Gebäude erheblich beschädigt worden. Auch ist ein Blitsstrahl in die elektrische Straßenanlage ge-Sämmtliche Lampen im Elektrizitätsgehäude erloschen, die meisten sind zerstört. In der Umgegend muß der Blitz mehrfach gezündet haben. Man hat in verschiedenen Richtungen Feuerscheine beobachtet. — Dem Baterländischen Frauenverein find zu der am 17. d. M. stattfindenden Berlosung

recht viele schöne Gegenstände zugegangen —d. Königsberg, 8. Lugujt. (Der hie sig e Maurerstreit,) welcher 13 Bochen gedauert und an 50 000 Mark gekostet hat, ist nunmehr bei-gelegt, nachdem auf grund des Schiedsspruches des Einigungsamtes des hiefigen Gewerbegerichts zwischen Arbeitgeber und Arbeinehmer eine Einigung erzielt worden ist. Die Gesellen erhalten jest einen Stundenlohn von 48 Pf. für die laufende Baufaison und 50 Pf. für das Jahr 1903. Sie hatten 50 bezw. 55 Pf. verlangt. Die Arbeitsbedingungen werden durch einen zwischen Arbeitgeber und zwis schen Arbeitnehmer zu schließenden Vertrag, dem sich beide Parteien zu unterwerfen haben, geregelt. Zur Beendigung des Streiks hat die Heranziehung ita-lienischer Arbeiter wesentlich beigetragen. Seute früh sind auf sammtlichen Bauftellen der Stadt und Umgebung die Arbeiten wieder aufgenommen worden; wo es noch nicht der Fall ist, mangelt es an Baumaterialien.

Bunte Chronik.

C. K. Beim "Loopingthe Loop" ver-unglückt. Aus London wird berichtet: Bei einen halsbrecherischen Produktion, die unter dem Namen Looping the Loop" bekannt geworden ist, ist der Nadfahrer Diavolo im Royal Aquarium am Dienstag schwer verunglückt. Seine Vorführung, die er schon früher in New-Pork erfolgreich durchgeführt hatte, bestand darin, daß er eine Bahn, die eine große Schleife in die Luft schlägt, im inneren Kreise durchfuhr, so daß er also einen Augenblick direkt mit dem Rad nach oben und dem Kopf nach unten war. Dabei war der Durchmesser dieses Areises gegen New-York verringert. Dieses "Looping the Loop"

Martha liebt das Wasser und ihre Hallig. Sie wurde hier geboren, und ihre Eltern und Großeltern wurden hier geboren und ftarben hier im Haufe. Der Urahne freilich war Hollander, Kapi= tän; sein Schiff war in der Hallignähe gestrandet und er selber auf der Hallig gelandet.

Sie hatte ein reiches Leben hinter sich. Reich an Glück und Leid! Neun Söhne hatte sie gehabt starke, gesunde Menschen, gerade und schlank und kräftig wie junge Eichen. Als sie erwachsen waren, gingen sie nach Halligsitte zur See. Nur einer bon allen kam wieder. Die anderen behielt das Masser. Der eine fand sein Grab an den Parapellriffs im Indischen Ozean, der andere in den chinesischen Gewässern, der dritte an der oftafrikanischen Küste. Der vierte starb in Brasilien am gelben Fieber, während er noch mit seinem Schiff im Hafen lag; zwei andere kamen auf der Fahrt nach Ceylon bei dem Schiffsbrand ums Leben. Die beiden letzten blieben verschollen. Nur der jüngste kehrte heim und heiratete und blieb auf der Werft. Nun war er auch schon lange hinüber, er und seine Frau. Die beiden Enkel blieben der Großmutter. Fieken führte die Wirthschaft. Sören ging in See . . Seit drei Jahren war er nicht mehr daheim. Damals hatte er eben das Steuermannseramen gemacht und war mit einem Hamburger Schiff nach Kapstadt gefahren. In Kapstadt hatte er wieder Heuer auf fleine Fahrt an der Kufte genommen, und nun stand er schon seit Beginn des Arieges mit den Buren im Felde.

Martha war sehr stolz auf ihren Enkel. Seine Briefe wanderten Sonntagsnachmittags, wenn die ganze Halligbevölkerung sich bei ihr versammelte, von Hand zu Hand, sogar die Kinder wußten den Inhalt auswendig.

Aber der Brief da ist nicht von seiner Hand geschrieben Ihre Hand zittert und der Kopf

Sie war so müde. Todtmüde. Sie sehnte sich so nach dem Feierabend. Und sie horcht auf den Wogensang.

Das Meer hatte ihr alles genommen, aber sie Liebte es trop- und alledem! Das Wasser hatte ihr das Wiegenlied gesungen, und es ist ihr Traum, beim Wogensingen einmal hinüberzuschlafen "Alaas! Komm her! Lies Du den Brief!"

Er kommt mit schwerfälligen, tappenden Schritten zum Tisch geschritten. Dann bricht er das Schreiben, und mit eintöniger Stimme beginnt er zu lesen:

erregte natürlich große Sensation und zog täglich Tausende an. Schon zweimal hatte Diavolo kleine Unfälle und fiel bom "Loop"; aber die ihn auffangenden Nege bewahrten ihn vor schwerem Scha-den. Am Dienstag sah das zahlreiche Kublikum athemlos zu, wie der Radler sich vorbereitete, seine Maschine zu besteigen. Wie der Blitz fuhr das Rad mit dem Fahrer den Abhang vor der Schleife herunter, und der Kreis war so schnell vollendet, daß das Auge kaum folgen konnte. Nun tauchte er aus den "Loop" auf, und zwar mit einer Schnelligkeit bon fünfzig englischen Meilen in der Stunde, und stürzte gegen die Bühne, wo er allmählich ange-halten wird. Die größte Gefahr schien vorüber, nachdem er die Schleife psetstrit hatte; aber bei seiner rasenden Fahrt gegen die Bühne sah man den Kadler plötslich in der Luft fliegen. Er war heftig von seiner Maschine geschleudert worden, die augen-scheinlich gebremst war. Der unglückliche Diavolo beschrieb einen doppelten Luftsprung, wurde von der Triebkraft, die ihn vom Rade geschleudert hatte, aus dem Netz geworfen und fiel mit schrecklicher Gewalt, wenn auch nicht aus großer Höhe, auf den Fußboden. Das Publit um, das genau jeder Bewegung gefolgt war, saß einen Augenblick nach diesem unglücklichen Schluß der aufregenden Vorjtellung wie vom Donner gerührt. Diavolo wurde bewußtlos aufgenommen und nach dem nahe gelegenen Westminster-Hospital gebracht, wo eine Untersuchung feststellte, daß er eine schwere Gehirnerschütterung und eine Kontusion über einem Auge dabon-getragen hatte. Die Aerzte hoffen auf Besserung, aber in der Nacht und auch Mittwoch früh war der Vatient noch bewußtlos. Augenzeugen des Unfalls sattent noch bewigtios. Augenzeugen des unfalls behaupten, daß Diavolo bei seinem Abstieg ungewöhnlich schwankend war, was sich noch verschärfte, als er den Kreis beschrieb, aber man hielt das nur für einen schlechten Start.

— Die Paris er Kotre Dame = Kirche hätte beinahe das Schicksal der Campanile getheilt.

Die der Seine zugewandte Seite der Notre Dame-Kirche zwischen dem Pont Archevêque und dem Pont au Double wurde auf grund alarmirender Nachrichten über eine Senkung der Fundamente fachmännisch untersucht. Thatsäcklich bestand eine große Gefahr für einen Theil der Kirche, da die von der Seine umspülten Jundamente arg gelitten hatten. Die Reparaturen wurden sorglich geheim ge-halten. Das Publikum glaubte an belanglose Steinmetzarbeiten hinter dem hohen Bretterzaun. In Wahrheit aber wurde eine komplizirte Material= auswechselung und Kanalisirung vorgenommen. Erst jest wird frei und offen mitgetheilt, daß die

Gefahr existirt hat, aber nunmehr behoben scheint. C. K. Eine originelle Reklame. Ein Kaushaus in Chicago hat eine originelle Wethobe eingesührt, seinen Absat in Spielwaaren Bethobe eingesührt, seinen Absat in Spielwaaren Bethoben in Erstelle und Bethoben School Bethoben School Bethoben Betho bergrößern. Es hat vor seinem Hause einen Miniaturpark und einen Spielsaal für Kinder eingerichtet, wo diese umsonst mit allerhand Spielzeug sich beschäftigen können, während die Mütter ihre Einkäufe besorgen. Wenn es sich aber darum handelt, fortzugehen, will das Kind sich in der Regel nicht von seinem Spielzeug trennen, und der Nutter bleibt nichts anderes übrig, wenn sie nicht lautes Geschrei hervorrusen will, als das Spielzeug zu

Inhoffen Kaffee (Marte Bär). Vom Besten der Beste

Ausgezeichnet durch fräftigen Geschmack, töstliches Aroma, höchste Ergiebigkeit. Stets frisch zu Originalspreisen v. 55, 60, 70, 80, 85, 90 u. 100 Pf. per ½ Pfb. bei: Arthur Grey, Drogerie, Danzigerstraße 156. D. Hoehne, Bahnhofstr. 31a.
Paul Wedell, Elisabethstr. (115

Mit Gegenwärtigem erfülle ich die traurige Pflicht, Ihnen mitzutheilen, daß Ihr Enkel, Sören van der Lyd, mein lieber Freund und Kriegs kamerad, gestern im Kampf mit den Engländern gefallen ift. Er starb den schönsten Heldentod im Kampf um eine gerechte Sache! Die Kugel war ihm durch die Brust gegangen, er brauchte nicht lange zu leiden. Er bat mich, an Sie zu schreiben und Ihnen sowie seiner Schwester seine letzten herzlichsten Grüße zu übermitteln. Gott tröfte Siel Wenn ich das Ende dieses schrecklichen Arieges erlebe, werde ich Ihren weiteres schreiben. Wenn Sie für die Seele Ihres Sohnes beten, so vergessen Sie nicht auch unseres armen, schwergeprüften Landes und seiner noch kämpsenden Söhne zu gedenken. Mit Pieter Seward.

3. 3. Bothaville, 30 November 1901." Klaas Ovesen läßt langsam den Brief sinken. "Ode! Hat Sie gehört, Ode! Sören ist ge-Martha antwortet nicht. Sie wackelt nur leise,

leise mit dem Kopf. Fieken wischt fich die Thränen aus den Augen. Obe war den ganzen Tag nicht gut.

"Und das greift sie an. Ein hartes Stück! So der letzte Enkel . ." Der Schiffer tritt zu der Greifin und schüttelt

ihr die Hand. "Laß gut sein, Ode. Es ist doch ein Trost, daß er die verdammten Engländer mit verwamm-

Maas Obesen geht. Unterhalb des Hauses liegt sein Boot. Die hellen Fensteraugen leuchten ihm ein langes Stiick Weg über das dunkle Wasser.

Ganz still ist sie hiniibergeschlummert, so wie

sie es immer sich wünschte. Ganz sachte hat sie Schluß gemacht . . . Feierabend . . . und ist zu den anderen gegangen, zu ihrem Mann, zu den Söhnen . . . zu Sören.

Rirchliche Nachrichten.

Stirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesbienk. — A farrkirche.
Sonntag, 10. August (11. nach Trinitatis). Morgens 8 Uhr. Frühgottesbienk, Packor Pieferkorn. Borm. 10 Uhr. Haupgottesbienk, danach Beichte und Benden undlisseier. Pfarrer Agmann. Mittags 12 Uhr. Kindergottesbienk. Nachm. 5 Uhr. Jungfrauenderein in der Gafristel. — Montag, 11. August, nachmittags 4 Uhr. bibliofe Behrechung mit den konkrinten Eöchern in der Gafristel. Pfarrer Afmann. — Mittoch, 13. August, abends 8 Uhr. Erdmungskunde im Saal Boleneritraße 28, Bastor Viesterdorn. — Donnerstag, 14. August, abends 8 Uhr. Bibelskunde im Saal Boleneritraße 28, Bastor Viesterdorn. — Donnerstag, 14. August, abends 8 Uhr. Bibelskunde in der Parrtituce, Kaftor Boettsder. — Schündorf: Sonntag, 10. August. Der Frühgottes. die in idält aus. Borm. 10 Uhr. Haupgottesbient, danach Freikaufen. Pfarrer Staemmler. Mittags 12 Uhr. Kindergottesbienst. — Donnerstag, abends 6 Uhr. Hölliche Be vrechung mit jungen Mäden, Bilhelmstraße 3, Bfarrer Staemmler. Mittags 12 Uhr. Kindergottesbienst, Kastor Ofto. Mittags 12 Uhr. Kindergottesbienst, Bastor Ofto.

Sottesbienst, Bastor Ofto. Mittags 12 Uhr. Kindergottesbienst, Bastor Ofto.

Ottesbienst, in der Gaeustienstruche. Sonntag, den mittags 13 Uhr, Krebigt. Divisionsparrer Gerwin. 11 Uhr. Krebst. Divisionsparrer Gerwin. 11 Uhr. Krebst. Divisionsparrer Gerwin. 11 Uhr. Krebst. Divisionsparrer Fermin. 11 Uhr. Kindergottesbienst, Bastor Fra. Denntag, den 10. August. Bonntag den 10. August. Bonntag den 10. August. Bonntag den 10. August. Bonntag den 10. August. Bastor Fr. Drauner. — Frankenstuße. Bonntag, den 10. August. Bastor Fr. Drauner. — Frankenstuße. Bonntag den 10. August. Bastor Fr.

Gottesdienst in der Synagoge. Monttag, 11. August,

Sottesdienst in der Synagoge. Monttag, 11. August, Abendandach, Borlesing Echa, 8 Uhr. — Dienstag, 12. August, Tisch ab'ab. Frühgottesdienst, Kinoth Fijosdied, 6 Uhr. Abendandacht 8 Uhr 13 Min. Baptisten-Kirche. Facobstraße 2. Sonntag, den 10. August vorm. 9½—11 Uhr, Goitesdienst, Prediger Curant. Nachm. 2½—2½–2½ Uhr, Kindergottesdienst. Nachm. 4—5½ Uhr, Goitesdienst, Prediger Curant. — Montag, 11. August, abends 8—9 Uhr, Gebetstunde. — Donnerstag, den 14. August, abends 8—9 Uhr, Gottesdienst, Brediger Curant. — Freitag, 15. August, abends 8—9 Uhr, Gottesdienst, Königstraße 20. Prediger Hoppe.

8—9 Uhr, Gottesdienst, Königstraße 20. Brediger Hoppe. Parochie Schleusenau. — Kirche in Schleusenau. Sonntag, 10. August. 8 Uhr Frühgottesdienst, Bastor Gerlach. Borm. 10 Uhr, Hauvigottesdienst, Pfarrer Kriele. ½12 Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Kriele. ½12 Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Kriele. Ubends 6 Uhr, Bersammlung des ev. Kraueux und Jungfrauenvereins. Abends ½8 Uhr, Bersammlung des evan. Männers und Jünglingsvereins. — Schule in Jägerhof. 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Ulmig. ½12 Uhr, Bersammlung des Gemeinschaftschors. — Schule in Kanastosonie A. Borm. 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Gerlach. Schule in Oplawitz 8 Uhr, Gottesdienst, Pastor Ulmig. — Dienstag, 12. August. Abends 8 Uhr, Bersammlung des blauen Kreuzes dei Pfarrer Kriele, Kirchstraße 7. — Mittwoch, 13 August. Abends 8 Uhr, Grbaumgskunde in der Schule zu Jägerhof, Pfarrer Kriele Donnerstag, 14. August. Kirche in Schleusenau. Abends 8 Uhr, Bibelstunde, Bastor Gerlach.

Baftor Gerlach.
Gottesbienst in Brinzenthal. Sonntag, 10. August.
Bormittags 1/29 Uhr. Gottesbienst in Schleusendorf.
Bormittags 10 Uhr. Gottesbienst in Brinzenthal.
11 Uhr. Kindergottesbienst. 12 Uhr. Freie Amtshandslungen. 128 Uhr. Jünglingsverein. Baftor Boetticher.
Gottesbienst in Crone a. B. Sonntag, 10. August.
Bormittags 10 Uhr. Hauvtgottesbienst. Nachm. 2 Uhr.
Kindergottesbienst, Pfarrer Osterburg.
Gvangelische St. Johannis-Kirche in Forbon.
Sonntag, den 10. August, vorm. um 10 Uhr. Predigtsgottesbienst.

Gottesbienst in Natel. Sonntag, 10. August. Borm. 10 Uhr, Gottesbienst hier, Pfarrer Benglaff. Vorm. 10 Uhr, Gottesbienst in Slefin, Prediger Goebe. Nachm. 2 Uhr, Kindergottesbienst, Pfarrer Pape. — Die Amishandlungen werden in der nächsten Woche vom Pfarrer Benzlaff vollzogen werden.

Bromberg. Ev. Gemeinschaft. Ghunasialstraße 6. Sonntag, vorm. 1/210 Uhr und Nachm. 4 Uhr: Prebigt.

Sandelsnachrichten.

Waarenmartt.

Danzig, 8. August. Weizen, Roggen und Gerste ohne Hanbel. — Hafer inländischer 174 M. ab Speicher bez. — Wetter: Tribe. — Temperatur: + 16 Gr. R. — Wind: SB.

Königeberg, 8. August. Roggen russ. höher. — Rübsen unverändert, 196, sein 204, ab Boben 195 M. — Better: Bebeckt. — Wind: WSB. — Thermometer:

Wetter: Bebeckt. — Wind: WS.B. — Thermometer: + 16 Gr. N.

Magdeburg, 8. August. (Zuderbericht.) Kornzucker 88 Prozent ohne Sad 7,05 — 7,30. Nachprodutte 75 Proz. o. S. 5,10—5,45. Ruhig. Kristallzucker I. m. S. 27,45. Brotraffinade I. o. H. 27,70. Gemahlene Raffinade mit Sad 27,45. Gemahl. Melis I. mit Sad 16,95. Kohzucker I. Brodutt Trausito s. ab B. Hamburg per August 6,02½ bez., 6,05 Gb., per September 6,05 Gb., 6,10 Br., per Ottober-Dezember 6,47½ Gb., 6,52½ Br., ver Januar-März 6,75 bez., 6,72½ Gb., per Mai 6,92½ Gb., 6,95 Br. — Matt.

Bochemunsch im Rohzuckerverkehr 291 000 Zentner. Hamburg, 8. August. (Getreibemarkt.) Bezzen stetig, holsteinischer loco 168—170. Hand Binter Nr. 2 August-Wbladung 124,00. — Roggen fest, südenschscher still, cit. Hamburg 102,00, loco — — Mais fest, 122,00, runder 97,50. — Hafer fest. — Gerste stetig. — Kiböl ruhig, loco 54,01. — Spiritus (unversstener) still, per August 11,50 Br., 11,25 Gb., p. August September 11,50 Br., 11,25 Gb., per September-Ottober 11,50 Br., 11,25 Gb., per Ottober-Rovember 11,50 Br., 11,25 Gb., per Geptember 11,50 Br., 11,25 Gb., per Geptember 11,50 Br., 11,25 Gb., per Ottober-Rovember 11,50 Br., 11,25 Gb., per Ottober-Rovember 11,50 Br., 11,25 Gb., per Geptember 11,50 Br., 11,25 Gb., per

11,25 Gb. — Rasse behauptet, Umias 3000 Sad. — Betroseum behauptet, Standard white soco 6,60. — Wetter: Wolfig.

Köln, & August. (Getreibemarkt.) In Beizen Roggen, Hafer tein Handel. — Rüböl soco 57,00, per Oktober 55,50. — Wetter: Heiter.

Pest, & August. (Produktenmorkt.) Weizen loco höher, per Oktober 6,99 Gb., 6,70 Br., per April 7,04 Gb., 7,05 Br. — Roggen per Oktober 5,76 Gd., 5,77 Br., per April 6,04 Gb., 6,05 Br. — Hafer per Oktober 5,43 Gb., 5,44 Br., per April 5,67 Gb., 5,68 Br. — Mais ver August 4,94 Gb., 4,95 Br., per Mai. 5,16 Gb., 5,17 Br. — Kohlraps per August 10,40 Gb., 10,50 Br. — Wetter: Schön.

Paris, & August. Getreibemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. per August 21,60, per September 20,40, per September 20,30, per November: Februar 20,20. — Roggen ruhig, per August 14,75. per Kovemb r. Februar 15,00. — Mehl ruhig, per August 29,75, per September 27,80, per September-Dezember 28,25, per September-Dezember 58,25, per September 27,10, per Rovemb. Februar 26,30 — Ritböl ruhig, ver August 57,50, per September 58,25, per September-Dezember 58,75, per Januar-April 58,75. — Spiritus seit, per August 57,50, per September 31,75, per September-Dezember 32,00, per Januar-April 33,0. — Wetter: Bebeckt.

Untwerpen, & August. (Getreibemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine fest, per Oktober 119. — Rüböl soco 28, bo. per September-Dezember 27, per Mai 273/4.

Worgen geschlossen. — Be ser: Bewölft.

London, & August. An der Küste 3 Weize uladungen angeboten. — Be ter: Bewölft.

London, & August. Und ber Küste 3 Weize uladungen angeboten. — Be ter: Bewölft.

Pondon, & August. Und ber Küste 3 Weize uladungen angeboten. — Be ter: Bewölft.

Markt ruhig. Nehl flan und leichter werbend. Gerfte fest, Hafer träge.

Liverpool, 8. August. (Müssermark.) Weizen ruhig aber behauptet, Mehl 6 Bence niedriger, Mais american mixed stetig. — Better: Schön.

New-York, 7. August. (Waarenbericht.) Baum, wossenstein in New-York 815 16, do. sür Lieferung per Okstober 7,76, sür Lieferung per Dezember 7,68. Baumiwossenveis in New Drleans 83/8. — Betroseum Standard white in New-York 7,20, do. do. in Khiladelphia 7,15, do. Nasined sin Cases) 8,50, Credit Balzances at Oil City 1,22. Schmalz Bestern Steam 11,00, do. Rohe und Brothers 11,20. — Mais Tenbenz — "per September 585/8. per Dezember 47, per Mai 445/8, Nother Kinterweizen soco 773/2, Weizen per Mugust — ho. per Geptember 735/8, do. per Dezember 731/8, do. per Mai 751/4 — Getreidefracht nach Liverpool 11/2. — Rassee fair Rio Ar. 7 55/8, do. Nio Ar. 7 Septbr. 5,40. per November 5,25. — Mehl, Spring-Wheat clears 2,95, Zucker 27/8, Zinn 28,50. — Ausser 11,75—11,95. Sept. Chicago short clear 11,30, Hort per September 16,85.

New-York, 8. August.

Beizen per September — D. 723/4 C. per Dezember

Berlin, 8. August. Die Wisandwe des weiter

Berlin, 8. Auguft. Die Bofre eröffnete und verlief in fehr ruhiger haltung und mit Angnahme bes weiter unten erwähnten Montaumarktes in ziemlich fester Lendeng, ungefähr auf dem geftern eingenommenen Aurs-

niveau für bie hauptjächlichsten Effetten. Die Umfage

hielten sich aber überall in engen Grenzen, benn von allen Seiten wurde Zurüchaltung beobachtet.
Die österreichischen Arbitragepapiere Arebitaktien, Franzosen wieskombarden haben keine erwähnenswerthen Beränderungen aufzuweisen; Franzosen schlossen sest.

Kreditaktien schwächer.
Kreditaktien schwächer.
Kurse im freten Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr.
Desterr. Kreditaktien 216,40—50 bez. Franzosen 152,90 bis
3,40—25 bez. Lombarden 18,00 bez. Anatolier 89,40 bez.
Italien. Kente 103,00 bez. Spanier 815/8 bez. 41'25
prozentige Chinesen 91,75 bez. Türken!oose 114,00
bez. Buenos-Aires 39,20 bez. Diskonto-Komun. 183,60
bis 50 bez. Darmstädter Bank 135,00 bez. Mationalbank
f. D. 114,75 bez. Berliner Handelsgesellschaft 154,10 bez.
Deutsche Bank 208,10 bez. Dresduer Bank 143,50
bez. Dortmund Kronan 178,50 bez. Lübeck Büchen
—, bez. Marienburg-Mlawka —, bez. Gotthards
bahn 1697/8 bez. Jura Simplon —,— bez. Kotthards
bahn 1697/8 bez. Tura Simplon —,— bez. Kronze
vaul 167,00 bez. Canada-Vacific 134,30—25 bez. Prince
Henri 96,80—70 bez. Coneb Berliner Straßenbahn — bez.
Hamburg Amerika 105,80 bez. Nordbeutschen Loopd
106,30 bez. DynamitsTrust 171,50—10 bez. Meridional
126,00 bez. Mittelmeer 87,25 bez. Kene Russ.
Keichzanleihe 927/8. — Tenbenz: still.
Franksutzt. 200 Sexuessa 152,50

Reichsanleihe 927/8. — Tenbenz: ftill.
Frankfurt a. M., 8. August. (Effekten-Soziekät.)
Oesterr Kreditaktien 216,80. Franzosen 153,50, Lombarden
—,—, Diskonto-Kommandit 183,70, Gesenkirchen 165,10,
Harbener 161,70, Hibernia 166,50, Augemeine Elektrizitätsgeselsschaft 168,00. — Fest.
Wien, 8. August. Ungarische Kreditaktien 733,00,
Oesterreichische Kreditaktien 680,75, Franzosen 712,50,
Lombarden 68,50, Elbihalbahn 468,0), Desterreichische
Kapierrente 101,85, Oesterreichische Kronenanleihe 99,80,
Ungarische Kronenanleihe 97,90, Marknoten 117,10,
Bautberein 456,00, Länderbank 422,00, Buschtier. Lt. B.
—,—, Türkische Loose 111,50, Brüger —,—, Aspine
Montan 491,00. — Schwächer.
Paris, 8. August. Ihro. Kente 100,821/2, Italiener
101,85, Ihroz. Bortugisen 29,65, Spanier äußere Ansleiche 80,90, Ihroz. türk. Anseihe Gr. C. 30,55, do. Gr.
D. 28,70, Türkische Loose 119,00, Ottomanbank 559,00,
Kio Tinto 1086, Suezkanasaktien 39,40. — Fest.

Thorner Weichfel:Schiffsrapport.

Thorn, 8. August. Wasserstand 1,00 Meter über 0. Wind: SB. — Wetter: Heiter. — Barometerstand: Veränderlich. — Schisse Verkehr:

Mame des Schiffers	Fa rzeug	Labung	Von nach
Kap. Wut:		Schleppdampfer	Danzig Warschau
fowsti	Minden	电影图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像图像	
Wuttowski	Rahn	Güter	do.
Schlatkowski	bo.	do.	do.
Non	do.	bo.	do.
Schulz	bo.	Thouerde	Halle - Wloclawek
Grajewsti	bo.	Rohaucker	Thorn-Danzig
Greiser	do.	do.	bo.
Kap Mu=	Dampfer	Mehl und Gilter	do.
rawsti .	Montwy		The same of the sa
Rap. Witt	D. Thorn	Rohaucker	do.
Rap. Bibber	D. Meta	Güter	Thorn = Königsb.
Mendan	ım, 8. 2(11	guft. Es find he	nte von hier ab=

geschwommen: Tour Nr. 137, u. 140, C. Bumte mit 23

Schillno passirte stromab: Bon Franke Erben per Schenker, 3 Traften: 1139 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 1771 kieierne Sleeper, 90 kieferne einfache n. 4 zweifache Schwollen, 10 eichene Plancons, 21 eichene Rundhölzer, 1063 eichene Rundschwellen.

Rundschwellen.

Bon Guhn per Schenker: 1108 kief. Balken, Maner-latten und Timber, 182 kieferne einfache Schwellen, 200 eichene Kundschwellen, 912 eichene einfache Schwellen. Bon Sufmann per Puschnk, 2 Traften: 424 kieferne Balken, Manerlatten u. Timber. 198 Rundelsen. Bon Hoth per Puschuk: 513 Rundelsen. Bon Roth per Puschuk: 442 kieferne Kundhölzer, 1772 kieferne Balken, Manerlatten u. Timber, 672 kief. Sleeper, 1815 kieferne Plattschwellen.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

= Altbewährtes Abführmittel. =

Dieser Naturschatz von Weltruf wird wegen seiner sicheren, angenehmen und gleichmässigen Wirkungsweise mit Vorliebe von der ärztlichen Welt

empfohlen. Man beachte auf der Etiquette die Firma:

.Andreas Saxlehner".

Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden Eisenbahnzüge.

Antunft in Bromberg.

Richtung von Berlin, Schneibemühl:

4.59 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm. von Schneibemühl — 4.00 nachm. — 7.58 abbs. — 10.36 nachts, — 12.14 nachts, Durchgangszug.

Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graubenz, Lastowitz:

8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mitt. — 3.13 nachm. — 7.09 abbs. — 10.34 abbs. — 11.52 abbs.

Richtung von Ansterburg. Mergyberg.

Richtung von Insterburg, Alexandrowo, Thorn:

6.09 morgens, Durchgangszug von Alexandr. — 8.29 vorm.

— 12.55 adds. — 3.13 nachm. — 6.57 adds. — 8.45 adds.

— 11.55 adds., Schnellzug.

- 11.30 avos., Schneuzug.
Richtung von Posen, Inowrazlaw:
6.09 morgs. — 9.54 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm.
— 6.56 abds. — 8.55 abds., Durchgangszug. — 11.01 abds.
Richtung von Schönsee, Fordon:
8.21 morgs. — 12.51 mittags. — 6.45 abds. — 9.50 abds.
— 10.34 abds.

Nichtung von Znin, Schubin, Annarzewo: 8.24 morgs. — 1.00 mittags. — 10.30 abbs.

Abfahrt.

Prf-8 D98-8 Perf-8 Prf. 8. D.-8. Prf-8 Prf-8 5.-8

The state of the s	cub	fruh	non		nachi		nacym		1-3	
aus Bromberg	5.00	6.1	8.	45 1	.10 1	3	3.23	7.17	12.02	
	.54		10.		.51 3		5.10			
Kreuz an 8	.15	8.2	12.		.50	3.59	7.19	11.02 5.14	2.49 6.11	
Berlin Friedr.an 2	i.Oo	11.4	nai	фm.	abb		An Cüftr.	E 2 %	früh	
Charles Margins			-	-	911	100	Om just	PERM	Par	
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	13.	-319	3=5.	13:-3	D. = .	3 %-	3 3	3 7	ers3	ı
	fr			mitt.						7
aus Bromberg	6.	25	9.16	11.40	12.0	6 3.9	23 7	.24 10).44	
nach	7	23 1	0.20	12.31	12.5	1 4.	19 8	28 11	1.39	9

• 3wischen Vosen-Berlin Durchgangs. Zug. * Zwischen Vosen-Berlin Schnell. 3. 1.—3. Al. † Zwischen Vosen-Breslan Schnell. 3. 1.—3. Al.

	STREET, SQUARE, SQUARE,						
	S.=3.	¥.=3.	¥3.	P3	G. ₌3	B3.	D= ?
Control of the last of the las	früh	früh	vorm.	nachm.	nachm	nachm.	
aus Bromberg .	5.07	6.15	10.03	1.41	4.45	8.05	9.0
nach Laskowis . an Dirschau an DanzigHaupthf an Königsberg an	6.05 weiter nach Graus benz	7.17 8.45 9.48 12.31 nagm.		*4.16 5.25 7.22	7.41 8.40	9.16 10.49 12.07 2.47 früh	9.45 10.50 12.0 1.4
* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	39 10 -	4.	11191			2 4	a av

Bwischen Dirschau-Königsberg Durchgangs-3. 1—3 Kl.

Son-3. 16-3 16-3 18-3 18-3 18-3 2008.8 2.-3

ŀ	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	The Later La	A PERSONAL PROPERTY.		-	-	-	-
	aus	früh	porm	vrm.	nach:	m abb	3. nach	
l	Bromberg	(5.0	9.16	12.22	4.1	0 11.07	12.	19 grad.
-	nach			1 00	-	0 1017		
	ThornHaupthhf. an Alexandrows =	6.0	$\frac{3}{7} \frac{10.25}{12.24}$		5.2 8.0		1.	
l	Allenstein =	10.1		6.26	11.4	4.38	-	6.45
-	Insterburg =	1.1	4 6.29	11.42	-	8.0		
		nachm	abds.	nchm		porn	1	1
1	100000000000000000000000000000000000000	133.	\$3.	In	n-3.	\$3.	¥=3.	¥3.
l	aus	früh	porm.	mit	tgŝ.	nachm.	пафт.	abbs.
-	Bromberg	5.18	9.20	1.	45	4.08	8.04	12.22
I	nad)	100	0.00	0	09	4.42	8.27	12.40
ı	Fordon . an Ostrometto. an		9.39 9.54		03 15	5.03	8.41	12.53
	Culmiee . an		10.37		59	6.29		1.37
l	Schönsee . an		11.22		15	7.30	-	
	Graudenz . an		12.40 12.40		16 43	7.48 7.42	Bert !	
	Culm an	0.20	12.30	1 2.	10	-	THE REAL PROPERTY.	43817
	THE PERSON NAMED IN				- 10	20 10	20	

	\$.=3.	事.5.	¥.=5.
	vorm.	nachm.	abds.
aus Bromberg	7.14	2.00	7.21
Jesuitersee an Annarzewo . an Schubin an Wonsosch an Jaroschewo . an Znin an	7.36 7.52 8.21 8.36 8.56 9.07	2.22 2.38 3.04 3.19 3.39 3.50	7.42 7.57 8.23 8.38 8.57 9.07

Berliner Börse vom S. August.

ungasatze: 1 Fr.: 80 Pf. | Ocet. 1 ft. Gold: 4,00, 1 Kr.: 85 Pf. | 1 ft. holl: 1,70 | 1 Kr.: 1,12g 1 Ebl.: 2,16, 1 Gd.-Ebl.: 3,20 | 1 Doll. 4,20 | 1 Letrl. 20,40 | Diac. Eb. 3, Lb. 4, Priv. 1;%

12 (Sachsische. 3 89.70G do. Staatsrente 4 96	90bg Deutsche HypothPfdbr.	Bank-Aktion.	Elber, Farbentabr 20	333.75bG HarkortBrgb. Pr.A 7 35.00bG
Dtsch. Fonds v. Staats-Pap. Schles. altid. 34 - do. BodCr. conv. 3.8 - do. BodCr. conv. 3 do. BodCr. conv. 3 do. BodCr. conv. 3 d		Aachener Discont. 7 134.75b0		289.00G Harpener Bergbau 10 161.90b
do. do. 34 99.70G Schwed. StA. 86 34 99	90b Anh. Dess. Pfbr. 4 100.466	Aschener Discont. 7 134.75b0	Germania Dortm. 13	159.50B Hasper Eisenwk. 0 144.0006
do. do. 4 102.0006 Serb. amort. A. 95 4 71	8060 Br. Hann. HB. 3% 96.5066	Barm. Bankverein 44 120.50G	Hallesche Masch. 28	336.00G Hibernia
	100 1 VYII 4 100.6066	BergMark. Bank of 101.500	Hannov, Maschin, 28	302.25hG Hörder Bergwerk 0 7.00G
		Berliner Bank . 2 59.9006	HrbWien Gummi 20	314.00G do. PrA. Lit. A. 10 108.70b
The state of the s			HrbWien Guilling 25	OIG. OOG W. T. A. HEA. TO IT TO THE
do. unk.b.1905 32 102.90G 2 do. do. 33 99.75G do. C. v. 1.4.1876 1 -	- do. II. 32 110.5066	Braunschweig. Bk 51 116.606		119.60G Hosch, Eis. u. Stahl 10 139,6060
do. do. 3 93.00G Westp.rittsch. 33 99.25G do. Loose 113	.256 do VIII. 32 30.60G	2 31 5 404 0. 0	Hengstenbg. Msch. 0	55.75G Huldschinsky 4 101.00b
Preuss, cons. A. 35 102,30B - in attention 2 80 74G linger Goldrente 4 1 1999	.30b do. IX. a. IX a. 4 102.30b6	do. Credit 5 108.25G	Höchster Farbwk. 20	345.00G Inowraziaw 6 123.50bG
	.54G Disch.GrdschB.4 frc.	do. Hyp. 7% 139.60G	KöhlmannZuckert 17	290.00G Kaliwk.Ascherleb. 10 149.0006
	7 Ood do. HyptB. 5	Breslauer DiscB. 0 87.90bG	Lindener Brauerei 19	Kattowitz Bergb. 12 194,0006
1 1007 2V 40. 5644681.1037 32 34			Inndener Brauerer 13	
Ducatos. All. Of 12 Mose. Mandon Ducatos. All. Of 12 Of	Q0. HBD.			
	Man 3. 3. Will 3% Wd. July		Nähm. Koch & Co. 9	146.00G Königs-u.Lauraht. 14 191.60b
00. 00. 1897 5 30.200 Kny n Nanm 4 10.2.00G do do Ponior 6 35	.60b Frkf. H. B. S. XIV. 4 101.00G	Deutsche Bank . 11 208.25b	Neue Boden-AG. 6	151.7566 König Wilhelm ev. 15 167.75G
Hess. StA. 92 90 32 - do do 38 98 90G Liseshaper StA 4 76	500G T T DE 4 100.40bG	do. Genossensch. 3 101.00bG	Oberschl. PortlC. 3	93.50b do. do. PrA. 20 242.50G
4. 4. 1906 8 Ott 903G	name. Lypou. Dr.	Disconto-Comm 8 184.0006	Orenst. & Koppel 0	123.90b Lauchhamm. conv. 2 100.20bG
3. 3. 1000 4 19 00 Early 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	40. 40. 1000 SV 96 0000	Dortmund. Bankv. 6 111.00bB		
D 1 21 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	1 do. do. 1000 100 100	Dresdner Bank . 4 143.60b		
			RhnWstf. Kalkw. 7	
Ostpr. Prov Obl. 32 99.10b do. 32 99.60G Eisenbahn-Stamm-Ac			Rositzer Zuckerf. 9	110.25G do. PrA. 6 89.25G
Pomm. ProvAni. 32 99.500 2 Presseighe 4 103.75G	Work H.Ph I 4 IUL 60G	Essener Credit-V. 8 147.60b	Schles. Cement . 6%	143.00bG Massener Bergbau 7 112.00B
Paramar Prov - Ani 30 30 GOG Adenen-Mastr. ang 00 00 00 00 00 00 00		Gothaer Grunder. 7 126.50G	Schulz-Knaudt . 8	154.50G Menden&Schwert. 4 82.00b
do 3 89 208 9 Allf. Dtsch. hleinb. 6 -	- UO	Hannoversche Bk. 4 119.00G	Siemens & Halske 8	125.00bG Oberschles.EisbB. 3 111.80G
Braunschweig, Ld. 1 66 11 26	1000 40, -Suroi.H. 144 50/ 89 50/3	Köln. Wechs. u.C.B. 1%		
Crefelder 0 -	_ do. do. 1-11 33	Mein. Hypoth. 80% 7 132.30G	Stettiner Vulkan . 11	100000000000000000000000000000000000000
Sachsische . Dortmand-Gronan 80 1 75	25b Meining HypBk 32 90.000		Vogt & Wolf 14	D1 . C1 11 1 1 4 4 4 4 0 0 0 0
ADIOTOL ALL.	do do. 4 100.5000	Mitteldtsch.Boder. 4 51.50bG	Vorw Bielef. Sp. 0	77.10G Rhein. Stahlwerk 10 143.00bG
do. do. 14 1104.500 do 20	do Prim Ani 4 130.40G	do. Creditbk. 5% 109.50G	Wenderoth 4	81.60G Riebeck. MetW. 12 199.00G
Weett Prove Anii S Gill Rill Care To	Without Rod Crad 4 98.75G	Nationalbkf.Dtsch 3 114.7566	Westfalia Cement 0	120.00b RombacherHutten 10 140.00bG
do do. 134 1 the tree of the contract of the c	- 1 00 0V 05 00G			146.60b Sachsisch. Gussst. 6; 174.00G
do do 4 104 70G 1 10 3 0 0 MarienbgMiawk. 12 70	.800 do. do. da. da. do ang		do. Kupferwerk 0	74.80G Schalker Gruben 32% 326.50G
Date Tall of I Date T	Alib do. diditation	Pomm. HypBank 0 16.2066		I della Winklau lec 1990 men
Bayer, PramAni. 4 160.5 105 Castery Stantbahn 51	NeneBod.Ges.Ubl 4	Pr. BodCred.Act. 7 139.50B	Zeitzer Maschinen 14	
Definited Duran . 2 1 United to Recorded 2011h 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0 = hal do. do. 3%	[[] DUU O. 180 . ACF . 1 9 9 . 0 0 D	Aachen. Klnb. 5	115.25G Stoibrg. Zink-Act. 5 123.0006
do. 1882-98 5% 1100.2500 Coln -Mind PrA. 38/18/7/40b P.	Nordd Grandered 4 99.506	do. Ctr.Bod.Cr.80: 9 167.2566	Argo Dmpfsch. 3	79.00G Warsteiner Grab. 0 50.75G
do. 1882-98 52 100.2300 ColnMind. PrA. 32 137.40b Raab-Oedenburg. 3 23	Adobb Nordd Grundered 4 99.50bl	do. Hypoth.ActB. 0 102.00bG	Argo Dmpfsch. 3	79.00G Warsteiner Grab. 0 50.75G Westf. Stahlwrk 0 120.75b
do. 1882-98 5 100.2360 ColnMind.PrA. 31 137.40b Ra2b-Oedenburg. 1 2 Bres. StA. 80-91 31 99.80b Warschau-Wien. 9 5	.40bB Nordd. Grundered. 4 99.50bc	do. Hypoth.ActB. 0 102.00bG	Argo Dmpfsch. 3 Allg.Berl.Omn 4	79.00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b Westf. Stahlwrk. 0 120.75b
do. 1852-95 105.2908 GölnMind.PrA. 3% 137.40b Razb-Oedenburg. 1 2 2 3 187.40b Razb-Oedenburg. 1 2 2 3 187.40b Razb-Oedenburg. 1 3 187.40	1.40bB Nordd, Grandered. 4 99.50bb 86.30bb 86.30bb 99.50bb 113.00bb 113.00b	do. Hypoth.ActB. 0 102.0066 Reichsbank 61 156.10B	Argo Dmpfsch. 3 Allg.Berl.Omn Allg.Lok.u.Stb 7	79.00G Warsteiner Grab. 0 50.75G 169.75b Westf. Stahlwrk. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b
do. 1882-98 100.2308 ColnMind.PrA. 31 137.40b Raab-Oedenburg. 3 132.60b Bresl.StA. 30-31 34 99.80b Bresl.StA. 30-31 34 99.80	1.40bB Nordd, Grundered. 4 99.50bb S6.30bc Pomm. HypBank frc. Preuss. BoderPf. 5 113.00G do. 1900 IV 42 115.256	do. Hypoth.ActB. 0 102.0066 Reichsbank . 61 156.10B Rhein. Hypoth.Bk. 9	Argo Dmpfsch. 3 Allg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 41	79.00G Warsteiner Grub. 0 50.75G Westf. Stahlwrk. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b Wechaelkurse.
do. 1832-96 TOJ. 2010 ColinMind. PrA. 3½ 13.7.40b Raab-Oedenburg. 12.80b Rab-Oedenburg. 12.80b Rab-Oed	0.40bb Nordd, Grundered. 4 Pomm. HypBank frc. Preuss. BoderPf. 5 113.6006 do. 1900 IV 44 do. 1905 XIV 4 101.6006	do. Hypoth.ActB. 0 102.0066 Esichsbank 64 156.10B 64 65 65 65 65 65 65 65	Argo Dmpfsch. 3 Allg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 44 Bresl. Elect. B. 69	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b Wests. Stahlwrk. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse.
do. 1832-98 100.2.308 CollinMind.PrA. 31 137.408 Raab-Oedenburg. 1 2 2 3 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	4 Obb Nordd, Grundered, 4 Pomm. HypBank frc. Preuss. BoderPf. 5 do. 1900 IV 44 do. 1905 XIV 4 101.400 do. XIV 4 101.400 do. XIV 4 101.400 do. XIV 3 00.256	do. Hypoth.ActE. Co. 102.0066 156.10B	Argo Dmpfsch. 3 Allg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 41 Bresl. Elect. B. 6% 60. Strassb. 104	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b Westh Stahlwrk. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. Wechselkurse.
do. 1882-98	1.2.50 Nordd, Grundered. 4 Pow.s. 606. 1905 XIV 4 Nords. 1905 XIV 5 Nords. 1905 XIV	do. Hypoth.ActE. 0 102.0066 Reichabank 6 156.108 Bhein. Hypoth.Bk 9 123.0066 Schaaff haus. Bky 5 118.80b Schles. Bank - V. 6 143.806	a Argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Lok.u.Stb The Bresl. Elect. B. Cassel.Strassb. Cassel.Strassb.	79,00G Warsteiner Grub. 0 50,75G 169,75G Westf. Stahlwrk. 0 120,75b WittenerGusstahl 12 152,50b Wechselkursc. Wechselkursc. Amsterd.Rtd. 8T. 3 8T. 3 Brüss. u. Ant. 8T. 3
do. 182-98	4 40bb Nordd, Grundered 4 Pp. 5.0 bd Pomm. Hyp. Bank frc. Preuss. Boder. Pf. 5 do. 1900 IV 42 do. 1905 IV 42 do	do. Hypoth.ActE. 0 102.0066 Beichsbank	a Argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Lok.u.Stb The Bresl. Elect. B. Cassel.Strassb. Cassel.Strassb.	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b Westh Stahlwrk. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b 109.50G 168.90B 80.75G Brüss. u. Ant. 8T. 3
do. 1882-98 Bielefelder StA. 4 Bresl, StA. 80-91 Bromberg, StA. 35 Bromberg, StA. 35 Charlottenb, 1899 Elberf, StObl., 99 Ess. St. A. IV, V(98) Hann. StA. 1895 Kõin. StA. v. 98 37 Os. 200 Glân. Mind. PrA. 38, 13.7.40b Hamb. 50-ThlL. 3 Labecker do. 52 Mein. 7 Guld, -L. 39.25 Oldenb. 40 ThL. 3 12.7.40B Meridionallushn 64 Meridionallushn 64 Meridionallushn 64 Mittelmeer North. Pac. Pref. 4 Schwaizer Nordost 6	4 0 b Nordd, Grundered, 4 56, 30 of Pomm, HypBank frc. Preuss. BoderPf. 5 113,006 do. 1900 IV 4 101,006 do. 1905 IV 4 101,006 do. 70 1V 4 101,	do. Hypoth. Act. E. 0 102.0066 Reichsbank 61 156.108 Rhein. Hypoth. Bk. 9 do. Westf. Boder. 6 128.0066 Schaaff haus. Bkv. 5 118.806 Schles. Bank - V. 64 143.806 Sidd. Bodencer. B 6 123.606 Westd. Bodener. B 6 123.606	Argo Dmpfsch. 3 Allg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 44 Bresl. Elect. B. 6½ do. Strassb. 103 Cassel.Strassb. 3 G.Rerl.Strssb. 7½	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b West. Stahlwrk. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b 109.50G Wechselkurse.
00. 182-98 100.2390B 100.2	A Obb Nordd, Grundered 4" 99.5.0 bf	do. Hypoth.ActE. 0 102.0066 Reichabank 6 156.108 Bhein. Hypoth.Bk 9 123.0066 Schaaff haus. Bky 5 118.80b Schles. Bank - V. 6 143.806	argo Dmpfsch. 3 Alig.Berl.Omn Alig.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 4 Bresi. Elect. B. 68 C Gr.Berl.Strassb. 102 G Gr.Berl.Strassb. 3 G Gr.Berl.Strassb. 3 Hamb.Packetf. 6	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b Warsteiner Grub. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. 109,50G 168,90B 80.75G 87.8 81.8
do. 1832-98	A 0 bb	do. Hypoth. Act. = 0 102.0066 Reichsbank 61 156.108 do. Westf. Boder. 6 128.0066 Schaaff haus. Bky. 5 118.806 Schles. Bank - V. 64 170.508 Westfalische Bank 5 114.306 Westfalische Bank 5 114.306	a Argo Dmpfsch. 3 Alg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 4 Breel.Elect. B. 6% do. Strassb. 104 Cassel.Strassb. 104 Cassel.Strassb. 7% Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8%	79,006 Warsteiner Grub. 0 50.756 169.25b WittenerGusstahl 12 152.50b Weenselkurse. 109,506 168,908 Amsterd.Rtd. 8T. 3
do. 1832-98 Bielefelder StA. 4 103.90B Bresl, StA. 80-91 37 StA. 80-91 37 StA. 80-91 38 StA. 80-91 3	A Obb Nordd, Grundered 4 A Pp.5.0 M Prems. Boder. Pf. 5 A Discounting A B B B B B B B B B	do. Hypoth. Act E. 0 102.0066	argo Dmpfsch. 3 Alig.Berl.Omn 4 Alig.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 4 Bresi.Elact. B. 68 E-1 do. Straseb. 102 Gr.Berl.Straseb. 72 Hamb.Packetf. 6 do. Straseb. 8 Hamb.Packetf. 6 Hamn. Straseb. 0	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b WestherrGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. 109,50G 168,90B 80.75G Manterd.Rtd. 8T. 3
do. 1832-98 Bielefelder StA. 4 Bresl, StA. 80-91 Bromberg, StA. 39 Bromberg, StA. 195 Charlottenb, 1899 Hann. StA. 1895 Kõln.	A Obb	do. Hypoth. Act. = 0 102.0066	argo Dmpfsch. 3 Alig.Beri.Omn 4 Alig.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 41 Bresi.Elect. B. 68 Cassel.Strassb. 103 Gr.Beri.Strasb. 78 Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 89 Hann.Strassb. 00 Norrdd. Lloyd 6	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G Warsteiner Grub. 0 120.75G WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. 109,50G Wechselkurse. Amsterd.Rtd. 8T. 3 203,75G Kopenhagen. 8T. 4 106,25b 175,00B 3M. 3 32,00B 32,00B 106,206G Paris 8T. 3 208,75G 208,75
Color Colo	A 40bB	do. Hypoth.ActE. 0 102.0066	argo Dmpfsch. 3 Alig.Beri.Omn 4 Alig.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 41 Bresi.Elect. B. 68 Cassel.Strassb. 103 Gr.Beri.Strasb. 78 Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 89 Hann.Strassb. 00 Norrdd. Lloyd 6	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G Warsteiner Grub. 0 120.75G WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. 109,50G Wechselkurse. Amsterd.Rtd. 8T. 3 203,75G Kopenhagen. 8T. 4 106,25b 175,00B 3M. 3 32,00B 32,00B 106,206G Paris 8T. 3 208,75G 208,75
103.90B 103.290B 103.90B 103	A Obb Nordd, Grundered 4 Pomm. HypBank frc. Preuss. BoderPf. 5 60. 1900 IV 4 6 1905 IV 6 1905	do. Hypoth. Act. E. 0 102.0066 Reichsbank 61 156.10B do. Westf. Boder. 6 128.0066 Schaaff haus. Bkv. 5 143.806 Schles. Bank V. 64 170.50B Swestf. Bodencr. 8 123.606 Westfalische Bank 5 114.306 industrie-Papiere. 127.00G Adderbra. Dissid. 54	argo Dmpfsch. 30 Allg.Borl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 4 Bresi.Elect. B. 6% do. Strassb. 104 Cassel.Strassb. 30 Gr.Berl.Strasb. 7% Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8% Hamn.Strassb. 8% Norrdd. Lloyd 6 Bergwerks- U. W	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75G West. Stahlwrk. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurze. 109.50G 168,90B 80.75G Wechselkurze. Amsterd.Rtd. 8T. 3 87.75G 106.25b 106.2
103.90B 103.	440bb Nordd. Grundered. 4" Pomm. Hyp. Bank fre. Preuss. BoderPf. 5 do. 1900 IV 4% do. 1905 IIV 4" do. 1905 IIV 4" do. V.J. 99 unk. 1909 do. V.J. 99 unk. 1909 do. Comm0. 87-91 38 25 B do.	do. Hypoth. Act. E. 0 102.0066 Beichsbank 0 156.10B do. Westf. Boder. 6 128.0056 Schales. Bank V. 64 136.006 Schales. Bank V. 64 143.50G Westf. Bodener. 8 123.0066 Westfalische Bank 5 143.006 Mestfalische Bank 5 143.006 Accumulatorenfo. 10 127.006 Adlg. Electr. 6es. 12 167.6066 Allg. Electr. 6es. 12 167.6066 Communication 10 102.006 Allg. Electr. 6es. 12 167.6066 Communication 10 102.006 Communication 102.006	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Berl.Omn Allg.Lok.u.Stb Braunschwg. Braunschwg. Alg. Bersel. Elect. B. Gr. Cassel.Strassb. Gr. Berl.Strassb. Gr. Berl.Strassb. Hamb.Packetf. Cassel.Strassb. Mordd. Lloyd G Bergwerks- Us Anhalter Kohlen.	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G Warsteiner Grub. 0 10.75G WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. 109,50G 168,90B 80,75G 80,75G 80,75G 106,25b 106,206G 100,206G 10
103.90B 103.	A O b	do. Hypoth. Act E. 0 102.0066	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 4 Bresl. Elact. B. 68 Ed. Gr. Berl.Strasb. 10 Gr. Berl.Strasb. 79 Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8 Hamb.Packetf. 6 Morrdd. Lloyd 6 Bergwerks- u. H Ahhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst. v. 0	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G Warsteiner Grub. 0 120.75G WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. 109,50G 168,90B 80.75G Amsterd.Rtd. 8T. 3
103.90B 103.	4.40b Nordd. Grundered. 4" Pomm. HypBank frc. Preuss. BoderPf. 56.3006 do. 1900 IV 42 do. 1905 IV 42 do. 1905 IV 42 do. V.J. 99 unk.1909 do. V.J. 99 unk.1909 do. Comm0. 87-91 do.	do. Hypoth. Act. E. 0 102.0066 Beichsbank 0 156.10B do. Westf. Boder. 6 123.0066 Schaaff haus. Bky. 5 143.806 Schles. Bank - V. 6 143.806 Schles. Bank - V. 6 143.806 Westfalische Bank 5 143.806 Westfalische Bank 5 123.606 industrie-Papiere. 127.006 Adleptra. Dissid. 5 167.6066 Berl. Maschinenb. 10 179.508	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 4 Bresl. Elact. B. 68 Ed. Gr. Berl.Strasb. 10 Gr. Berl.Strasb. 79 Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8 Hamb.Packetf. 6 Morrdd. Lloyd 6 Bergwerks- u. H Ahhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst. v. 0	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b WittenerGusstahl 12 152.50b Wether Gusstahl 12 152.50b Wether Gusstah
103.90B	406B	do. Hypoth. Act. E. 0 102.0066 Beichsbank 0 156.10B do. Westf. Boder. 6 123.0066 Schaaff haus. Bky. 5 143.806 Schles. Bank - V. 6 143.806 Schles. Bank - V. 6 143.806 Westfalische Bank 5 143.806 Westfalische Bank 5 123.606 industrie-Papiere. 127.006 Adleptra. Dissid. 5 167.6066 Berl. Maschinenb. 10 179.508	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunsch.wg. 4 Breel.Elect. B. 6% do. Strassb. 104 Cassel.Strassb. 2 Gr.Berl.Strssb. 8% Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Anhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst.cv Aplerbeck Bergb. 6	79,00G Warsteiner Grub. 50.75G 169.75b Wests Stahlwrk. 0 120.75b WittenerGusstahl 12 152.50b 168.90B 80.75G 203.75b 166.25b 175.00b
103.90B	A 40bB	do. Hypoth. Act. E.	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Lok.u.Stb Braunschwg. Braunschwg. Gr. Braunschwg. Gr. Braunschwg. Gr. Braunschwg. Hamb.Packeff. Gr. Berl.Strasb. Morrdd. Lloyd Gr. Bergwerks- Bergwerks- Anhalter Kohlen. AnnenerGusst.cv Aplerbeck Bergb. Arenberg do. 45	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G Warsteiner Grub. 0 10.75G Warsteiner Grub. 0 10.75G WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. 109,50G 168,90B 80.75G 168,90B 80.75G 168,90B 80.75G 106,25b 106,25b 175,00B 106,25b
103.90B	A O b	do. Hypoth. Act E. 0 102.006	argo Dmpfsch. 50 Allg.Børl.Omn 4 Allg.Løk.u.Stb 7 Braunschwg. 4 Breel. Elect. B. 6% do. Strassb. 10½ Cassel.Strassb. 2 Gr.Berl.Strssb. 8% Hamb.Facketf. 6½ do. Strassb. 8% Hamb.Facketf. 64 Anhalter Kohlen. 6 Anhalter Kohlen	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 145,00G WestenerGusstahl 12 152,50b WittenerGusstahl 12 152,50b Wechselkurse. 109,50G 168,90B 80,75G 80,7
103.90B 103.90B 99.80b 103.90B 99.80b 103.90B 99.80b 103.7666 103.40b 103.40	4.00B Nordd. Grundered. 4" Pomm. HypBank rec. Press. BoderPf. 56.300 Ed. 500 IV 4" do. 1905 IV 4" do. 1905 IV 4" do. 1905 IV 4" do. V.J.99 unk.1909 do. 7.991 38 Pr. CtrBod. 86-89 36.300 do.	do. Hypoth. Act. E.	argo Dmpfsch. 3 Alig.Berl.Omn 4 Alig.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 44 Brest.Elect. B. 64 G. Strassb. 104 Cassel.Strassb. 104 Cassel.Strassb. 7 Hamb.Packetf. 6 E. do. Strassb. 89 Hann. Strassb. 89 Hann. Strassb. 80 Nordd. Lloyd 6 Bergwerks- Us Anhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst.ev 0 Aplerbeck Bergb. 45 Bismarckhütte. 12 Bochumer Gussst. 134	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G Warsteiner Grub. 0 10.75G Warsteiner Grub. 0 10.75G WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. Wechselkurse. 152.50b
103.90B	A 406	do. Hypoth. Act E. 0 102.0066	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn 4 Allg.Lok.u.Stb 7 Braunschwg. 4 Brest.Elact. B. 68 Ed. Gr.Berl.Strasb. 70 Gr.Berl.Strasb. 70 Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8 Hamb.Packetf. 6 Morrdd. Lloyd 6 Bergwerks- u. M Ahhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst. vo Aplerbeck Bergb. 6 Arenberg do. 45 Bismarckhütte 12 Bochumer Gussst. 13 Braunschw Kohln. 9	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 145,00G 145,00G Wests. Stahlwrk. 0 100,75G WittenerGusstahl 12 152,50b
103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.766B 103.40B 103	440B	do. Hypoth. Act. E. 0 102.0066	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Berl.Omn Allg.Berl.Omn Braunsch.wg. Braunsch.wg. Brausch.wg. Brausch.w. Braunsch.w. Brausch.w. Braus	79,00G Warsteiner Grub. 0 50.75G Warsteiner Grub. 0 100.75G WittenerGusstahl 12 152.50b WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. Matterd. ST.
103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.90B 103.766B 103.40B 103	440B	do. Hypoth. Act E. 0 102.0006 Reichsbank 0 156.10B Rhein. Hypoth. Bk. 0 128.0006 Schaaff haus. Bkv. 5 118.80b Scholes. Bank 7 64 143.80G Sidd. Bodenered. 74 170.50B Westfalische Bank 5 143.30G Westfalische Bank 5 143.30G Accumulatorenfb. 10 127.00G Adlerbrau. Düssld. 54 Aller Electr Ces. 2 Berl. Maschinenb. 10 177.50B Bielefelder Masch. 179.50B Bielefelder Masch. 10 179.50B Braunachwg. Jute 12 163.25G Go. Maschin. 0 163.25G Casseler Federst. 12 177.75G Cassel	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Lok.u.Stb Braunschwg. Braunschwg. G. Strassb. G. Strassb. G. Gr.Berl.Strasb. G. Hamb.Packeff. G. Strassb. Morrdd. Lloyd 6 Bergwerks- Bergwerks- Anhalter Kohlen. AnnenerGussat.ev Aplerbeck Bergb. Arenberg do. Bismarckhütte. Bochumer Gussst. 1181 Braunschw.Kohln. Concordia	Top.00G
103.90B 99.80b 103.70bc 1	A 40 bb Nordd, Grundered 4 Pomm, HypBank Fre. Preuss. BoderPf. 5 66.30 of 113.006	do. Hypoth. Act E. 0 102.006	argo Dmpfsch. Allg.Børl.Omn 4 Allg.Løk.u.Stb 7 Braunsch.wg. 4 Breel. Elect. B. 6% do. Strassb. 10½ Cassel.Strassb. 2 Gr.Berl.Strssb. 8% Hann.Strassb. 8% Norrdd. Lloyd 6 Bergwerks- u. M Anhalter Kohlen. 6 AnnenerGusst.cv Aplerbeck Bergb. Arenberg do. 45 Bismarckhütte 12 Bochumer Gusst. 181 Braunschw.Kohln Concordia 25 Consolidation 27 DannenbaumBrgb. fro.	Tell
103.90B 103.	A 406	do. Hypoth. Act E. 0 102.006	argo Dmpfsch. Allg.Børl.Omn 4 Allg.Løk.u.Stb 7 Braunsch.wg. 4 Breel. Elect. B. 6% do. Strassb. 10½ Cassel.Strassb. 2 Gr.Berl.Strssb. 8% Hann.Strassb. 8% Norrdd. Lloyd 6 Bergwerks- u. M Anhalter Kohlen. 6 AnnenerGusst.cv Aplerbeck Bergb. Arenberg do. 45 Bismarckhütte 12 Bochumer Gusst. 181 Braunschw.Kohln Concordia 25 Consolidation 27 DannenbaumBrgb. fro.	Top.00G Warsteiner Grub. 0 50.75G 169.75b WittenerGusstahl 12 152.50b Wechselkurse. 152.50b
103.90B 99.80b 103.90B 99.80b 103.7666 103.7666 103.7666 103.40b 103.50b 103	440B	do. Hypoth. Act. E. 0 102.0066 Beicksbank 0 156.10B do. Westf. Boder. 6 156.10B do. Westf. Boder. 6 128.0066 Schaff haus. Bky. 5 143.806 Schles. Bank - V. 6 143.806 Schles. Bank - V. 6 143.806 Symetal Bodener. B 123.606 Westfalische Bank 5 114.306 Mestfalische Bank 5 127.006 Adlerbra. Dassid. 5 180.506 Berl. Maschinenb. 10 167.606 Berl. Maschinenb. 10 167.606 Berl. Maschinenb. 10 163.256 Braunschwg. Jute 12 163.256 do. Maschin. 0 163.256 do. Trebertrockn. 0 163.256 do. Trebertrockn. 0 271.006 Dtach. Gasglühl. 28 27.756 do. Trebertrockn. 0 271.006 do. Waft, Mun. 6 187.256	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Berl.Omn Allg.Berl.Omn Allg.Berl.Omn Braunschwg. Braunschwg. Alg. Bersel. Elect. B. Brauschwg. Alg. Bersel. Elect. B. Brauschwg. Alg. Bersel. Elect. B. Brauschwg. Alg. Bersel. Elect. B. Brauschwite. Bergwerks- U. Anhalter Kohlen. AnnenerGusst.cv Aplerbeck Bergb. Braunschwite. Braunschwite. Braunschwite. Braunschw. Kohln. Concordia. Consolidation. DannenbaumBrgb. Donnersmarchhit. 14	79,00G 76,00G 7
103.90B 99.80b 103.90B 99.80b 103.90B 99.80b 103.90B	A 40 bb Nordd, Grundered 4 Pomm, HypBank Fre. Preuss. BoderPf. 56. 30 of 113.006 115.256 16. 190 17 42 45 45 45 45 45 45 45	do. Hypoth. Act E. 0 102.006	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Lok.u.Stb Braunschwg. Braunschwg. Braunschwg. Braunschwg. Braunschwg. Braunschws. Braunschws. Braunschws. Braunschws. Braunschws. Bergwerks. Anhalter Kohlen. Bergwerks. Anhalter Kohlen. Bergwerks. Braunschw.Kohln. Braunschw.Kohln. Concordia Consolidation. Concordia Consolidation. 27 DannenbaumBrgb. Donnersmarckhtt. 14 Dortm. Union L.C.	Tell
Bielefelder StA. 80-91 35 99.80b 39.80b 39.80	440B	do. Hypoth. Act. E. 0 102.0066 Reichsbank 0 156.10B do. Westf. Boder. 6 156.10B do. Westf. Boder. 6 128.0066 Schaff haus. Bky. 5 143.806 Schles. Bank - V. 6 143.806 Schles. Bank - V. 6 143.806 Swestf. Bodener B 6 123.606 Westfalische Bank 5 114.306 Mestfalische Bank 5 114.306 Adeurbra. Dissid. 5 127.00G Adlerbra. Dissid. 5 167.606 Adeurbra. Dissid. 5 167.606 Berl. Maschinenb. 10 167.606 Berl. Maschinenb. 10 167.506 Berl. Maschinenb. 10 163.256 Berl. Berliner Elect. Wk. 7 163.256 Go. Trefertrockn. 0 163.256 do. Maschin. 0 163.256 do. Trefertrockn. 0 167.256 do. Waff.u. Mun. 6 277.266 Dortmunder AB. 20 271.006 Dortmunder AB. 20 279.506 Dortmunder AB.	argo Dmpfsch. Allg.Berl.Omn Allg.Berl.Omn Allg.Berl.Omn Braunschwg. Braunschwg. Braunschwg. Cassel.Strassb. GRerl.Strassb. Hamb.Packetf. Godon Strassb. Hamb.Packetf. Godon Strassb. Hann.Strassb. Norrdd. Lloyd G Bergwerks- U. Ahhalter Kohlen. AnnenerGussst.ev Aplerbeck Bergb. Bechuner Gussst. Braunschw.Kohln. Concordia. Consolidation. Donnersmarckhtt. Donnersmarckhtt. Donnersmarckhtt. Donnersmarckhtt. Donnersmarckhtt. Donnersmarckhtt. Donnersmarckhtt.	Tell
Bielefelder StA 4 103.90B 99.80b 103.7606 103.7606 103.7606 103.40b 103.7606 103.40b 103.70b 103.40b 103.50b	440B	do. Hypoth. Act E. 0 102.0066	argo Dmpfsch. Allg.Børl.Omn 4 Allg.Børl.Omn 4 Allg.Børl.Omn 4 Bresl.Elect.B. 6% do. Strassb. 10½ Cassel.Strassb. 3 Gr.Berl.Strssb. 8% Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 10½ Bergwerks- U. Manhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst. cv Aplerbeck Bergb. 6 Arenberg do. 12 Bochumer Gussst. 13 Braunschw.Kohln. 25 Consolidation 25 Consolidation 25 Donnersmarckhtt. 12 Dortm. Union L.C. 0 Düsseldorfer Eisn. 0	Tell
Bielefelder StA. 4	440B	do. Hypoth. Act E. 0 102.0066	argo Dmpfsch. Allg.Børl.Omn 4 Allg.Børl.Omn 4 Allg.Børl.Omn 4 Bresl.Elect.B. 6% do. Strassb. 10½ Cassel.Strassb. 3 Gr.Berl.Strssb. 8% Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 10½ Bergwerks- U. Manhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst. cv Aplerbeck Bergb. 6 Arenberg do. 12 Bochumer Gussst. 13 Braunschw.Kohln. 25 Consolidation 25 Consolidation 25 Donnersmarckhtt. 12 Dortm. Union L.C. 0 Düsseldorfer Eisn. 0	Tell
Bielefelder StA. 80-91 Bromberg, StA. 80-91 Bromb	440B	do. Hypoth. Act E. 0 102.0066	argo Dmpfsch. Allg.Børl.Omn 4 Allg.Børl.Omn 4 Allg.Børl.Omn 4 Bresl.Elect.B. 6% do. Strassb. 10½ Cassel.Strassb. 3 Gr.Berl.Strssb. 8% Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 10½ Bergwerks- U. Manhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst. cv Aplerbeck Bergb. 6 Arenberg do. 12 Bochumer Gussst. 13 Braunschw.Kohln. 25 Consolidation 25 Consolidation 25 Donnersmarckhtt. 12 Dortm. Union L.C. 0 Düsseldorfer Eisn. 0	Tell
Bielefelder StA. 4	440B	do. Hypoth. Act E. 0 102.0066	argo Dmpfsch. Allg.Børl.Omn 4 Allg.Børl.Omn 4 Allg.Børl.Omn 4 Bresl.Elect.B. 6% do. Strassb. 10½ Cassel.Strassb. 3 Gr.Berl.Strssb. 8% Hamb.Packetf. 6 do. Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 8% Hann.Strassb. 10½ Bergwerks- U. Manhalter Kohlen. 6 AnnenerGussst. cv Aplerbeck Bergb. 6 Arenberg do. 12 Bochumer Gussst. 13 Braunschw.Kohln. 25 Consolidation 25 Consolidation 25 Donnersmarckhtt. 12 Dortm. Union L.C. 0 Düsseldorfer Eisn. 0	Tell

Unbefugt. Wetter=Aussichten wird gericht auf gr. b. Berichte b. Deutsch. Seemarte u. 3w. für bas norboftliche Deutschland

10. August. Bolkig, Sonnenschein, warm. Sehr windig.

11. August. Warm, schon, windig. Strichweise Gewitter.

12. August. Wolkig, theils heiter, normal temperirt.

13. August. Geiter, wenig verändert, Später strichweise Regen und Gewitter.

Telegraphischer Wetterbericht bentich. Seewarte i. hamburg, 8. August

Stationen.	Bar.a.0G. u. b. Mee: resspieg. reb.i.mm	Binb.	We tter	Selfius
Christiansund		-	100	1
Stagen	757	SW	bebectt	13
Ropenhagen	757	250	wolfig	13
Stockholm	757	W	be dectt	14
Haparanda	756	N	wolfig	13
Bortum	756	SW	wolfig	16
Hamburg	758	ලව	Nebel	14
Swineminbe	758	233	wolfig	16
Reufahrwaffer	756	23	be dectt	16
Memel	756	ftill	wolfig	16
Scilly	757	Wew	bebedt	15
Frantfurt a. M.	760	SW	heiter	19
München	763	W	h. bed.	20
Chemnis	760	Mem	heiter	18
Berlin	750	WSW.	wolfig	17
Hannober	759	men.	h. bed.	18
Breglau	760	123	heiter	1 16

Kiltrire Dein Trinkwasser! Bühring's

Patent-Wafferfilter

liefern feimfreies, gesundes Waffer. C. Bühring & Co., Berlin NW. 6. Luisenftr. 21.

Heute Nacht verstarb nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser theurer Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Salomon Blumenthal
von hier
im 62. Lebensjahre.
Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen an

Bromberg, den 9. August 1902.

Minna Blumenthal geb. Kronheim.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, von der jüdischen Leichenhalle aus statt. (438

Nach langem schweren Leiben verschied gestern Rachmittag 1½ Uhr unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Fran Emilia Daren fla Emilie Rosenfeld,

geb. Grey. Dies zeigt mit ber Bitte um ftille Theilnahme im Ramen ber tieftrauernden hinterbliebenen au

Julius Grey. Bromberg,9.August 1902. Die Beerdigung findet am Montag, den 11. d. Mts, nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des alten evang. Friedhofes aus statt

Am 7. d. M., nachm. 51/2 Uhr ftarb nach furzem schweren Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater und Bruder, der Monteur

Carl Buchwilz

Aller von 63 Jahren, des tiefbetrübt anzeigen Die trauernden Sinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachm. 5½ Uhr von der Leichenhalle des kathol, Kriedhofes ans ftatt. (126)

Für die gahlreichen Be-weise innigster Theilnahme ber Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Baters sagen wir den Beamten des Schlachtaufes, den Kollegen und Kollegiumen sowie der Bar-bier-Innung, insbesondere Herrn Pfarrer Afmann für die trostreichen Worte am Grabe unsern

allerherzlichsten Dank. Hedwig Noack nebst Rinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme sowie für die reichen Krangspenden aus Unlaß des Todes meis nes liebnn Mannes unfers herzensguten Baters jagen wir allen Gönnern, Frenn-ben, Bekannten, Bereinen und insbesondere Herrn Biarrer Ahmann für seine trostreichen Worte am Sarge unseres lieben theuren Ents

herzinnigsten Dant. Ida Tiebelt u. Tochter.

— Sächsisch-Thüringisches — Technikum Rudolstadt Höhere Fachschule für: Architek n.u. Bau-Ingenieure. 2. Mittlere Fach-hule für: Hoch-u. Tiefbau-Techniker Fachschule f.: Bau-u. Möbel-Tischler

30 gabe nich in Folen am Kgl. dusbildung am Kgl. dusbildung am Kgl. dugen Institut Pofen, an ben Universitäts-Klinifen für Hale. 311 Berlin, niedergelassen. (116

Dr. Ludwig Neufeld, Spezialaret f.Hals=Nasen=u.Ohrenleiden Theater str. 7.

Von der Reise zurück. Jacobowski, Belg. appr. Zahnarzt.

Ruffische Sprache. Konversation (hochruffisch), Grammatit ertheilt

Dr. Ed. Assmuss, bereib. Dolmetsch. ber ruff. Spr. im Bezirf bes igl. Oberlandese gerichts Posen — Bromberg, Luisenur. 21, I, Ede Megstraße.

Wer lehrt im Sanse Stenographie?

Offerten an Gust. Schleising, 259) Danzigeritr. 150.

Ober-Setundaner zur Beaufsichtigung der Schul-arbeiten gesucht. Off. unter **J. J. 36** au d. Geschäftsst. d. Z.

Primaner zur Beauf: er häuslich. Schularbeiten eines Tertianers wird gef. Gefl. Meld. u. W. V. 75 a. d. Geschäftsst. erb.

offerirt billigft

Moritz Meyersohn Friedrichsplag 28.

Spargelpflanzen!

Braunichweiger Riefen Schneekopf

1 jährige pro ${}^{0}_{/0}$. . . 1,50 Mf. 2 jährige pro ${}^{0}_{/0}$. . . 2,00 Mf. empfiehlf (259

R. Böhme, Bromberg. Große Auswahl moderner

Borden, Friese 2c., Asphaltspapier emps. zu billigsten Preisen H. Klein, Malermeister,

Posencrstraße 6. (127) Reichhalt. Muster-Kollektion freo Tadellose Ausführung sämmtl. Malerarbeiten.

Mittwoch, den 13. August, nachm. 5 Uhr Oeffentliche Versammlung

des Zweigvereins Bromberg des Evangelischen Bundes im Tokale des Herrn Rasmus, 5. Schleuse,

bei gutem Better im Freien. Rebner: herr Superintenbent Karmann-Schweg. herr Superintendent Beyer-Filehne. Die Mitglieder und alle Freunde ber Sache find freundlichft ein:

geladen. Der Vorstand.

Wilske. Sasse. Kühn. Staemmler. Worlitzsch.



Morgen Countag, den 10. August 1902

(1276 Waldgottesdienst in Rinkan auf ber fleinen Biefe ftatt.

Bofannen- und Gefang. Chor wirken mit. Bedermann ift herzlich eingelaben. Zutritt frei. Beginn 3 Uhr 30 Minnten Nachmittag. Landestirchliche Gemeinschaft zu Bromberg. fang September. Dr. Lipowski.

Verreise bis An-

Patzer's Park. Sonnabend, den 23. August, 4 Uhr nachmittags: Großes Gartenfest und Bazar zum Besten des Allgemeinen Deutschen Schulvereins.

Konzert ber Kapelle bes Beftpr. Infanterie: Regiments Nr. 129 Konzert unter persönlicher Leitung bes Königlichen Musikbirigenten Herrn Schneevoigt. 6 Uhr Theatervorstellung: "Sie spart." Lustspiel in 1 Att von Koniuski-Beiß. Hieranf: "Der junge Doktor." Singspiel v. Dorn. Eintritt: 50 Pfg.; Schüler 25 Pfg. Theaterbillets 25 Pfg. extra.

Karten im Borverkauf zu haben: Stössel's Bapierhandlung, Friedrichsplat,
Eisenhauer'iche Musikalienhandlung, Bahnhofstraße,
E. R. Herse's Musikalienhandlung, Danzigerstraße
Familienkarten uur für Mitglieder 3 Stück 1 Mark.

Alle, benen die Erhaltung ber beutschen Schule und Sprache im Auslande am Herzen liegt werden freundlichst gebeten, fich recht zahlreich zu betheiligen. (125e Der Borftand der Franen-Ortsgruppe Bromberg des Allgem. Deutschen Schulvereins.

zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.

Director: Professor Gustav Hollaender. Berlin SW. Gegründet 1850. Bernburgerstr. 22 a. Hauptlehrer: Madame Blanche Corelli, Frau Prof. Selma Nicklass-Kempner, Hedwig Kaufmann, Ida Rosenmund, Anna Saemann, Anna Wüllner, Alexander Heinemann, Kgl. Kammersänger, Nicolaus Rothmühl, Wladyslav Seidemann, Ferd. Fechter (Gesang).

Felix Dreyschock, Anton Foerster, Günther Freudenberg, B. Górtatowski, Otto Hegner, Professor Ernest Jedliczka, Emma Koch, Ernst Lochbrunner, Paul Lutzenko, Prof. G. A. Papendick, Gustav Pohl, Professor Philipp Rüfer, Alfred Sormann, Hofpianist, Prof. E. E. Taubert, W. Harriers-Wippern, G. Loeser, W. Rhenius, A. Schmidt-Badekow, Th. J. Schönberger (Klavier).

Professor Gustav Hollaender, Königl, Konzertmeister Bernhard Dessau, Issay Barmas, die königl. Kammermusiker W. Nicking, W. Rampelmann (Violine), Eugen Sandow, Königl. Kammermusiker (Cello), Otto Dienel, Kgl. Musikdirector (Orgel), Carl Kämpf (Harmonium), Fr. Poenitz, Königl, Kammervirtuose. (Harfe), Kapellmeister Hans Pfitzner, Professor Philipp Rüfer, Prof. E. E. Taubert, Max Loewengard, P. Geyer, Th. J. Schönberger (Harmonielehre (Composition), Musikgeschichte: Dr. Leop. Schmidt. Italienisch: Sga. Dr. Capizucchi, Physiologie der Stimme: Dr. Katzenstein.

Kapellmeisterschule: Kapellmeister Hans Pfitzner.

Chorschule: Alexander Heinemann, Primavista und Chorübungen: Max Battke.

Max Battke.
Orchesterschule: Kapellmeister Alexander von Fielitz, Professor

Gustav Hollaender.

Bläserschule: Die Königl. Kammermusiker Prill (Flöte), Buntfuss (Oboe), Rausch (Clarinette). Koehler (Fagott), Littmann (Horn), Hoehne (Trompete), Kämmling (Contrabass).

Kammermusik: Eugen Sandow.
Klavierlehrer-Seminar: Professor G. A. Papendick.
Elementar-, Klavier- und Violinschule für Kinder vom 6. Jahre an. etor: Gustav Pohl. Schauspielschule: Max Reinhardt und Richard Vallentin.

Schauspielschule: Max Reinhardt und Richard Vallentin.
(Sonderkurse Sonntag Vormittags.)
Sonderkurse in Harmonielehre, Contrapunkt u. Fuge bei Max Loewengard.
Opernschule: Leiter: Nicolaus Rothmühl, Kgl. Kammersänger. Regie: Oberregisseur Jacques Goldberg. Partieen- u. Ensemblestudium: Kapellmeister Alexander von Fiesitz, Kgl. Chordirector Julius Graefen, Kapellmeister Josef Wolf.
Mimik. Plastik, Tanz, Fechtkunst: Eugène Deleuil, Kgl. Pantomimist.
Beginn des Schuljahres: 1. September. Eintritt jederzeit. Prospecte und Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat. Sprechzeit 11-1 Uhr.
Am 1. September übernimmt der kgl. Kammersänger Nicolaus Rothmühl die Leitung der Opernschule, sowie eine Ausbildungsklasse für Sologesang.

Gelegenheitskauf.

Durch die beim Wasserschaden für uns sehr vortheilhafte Regulirung seitens der Gesellschaft

sind wir in der Lage, die beschädigten, sowie andere Waaren zu bedeutend billigeren Preisen abgeben zu können.

Roepke.

Moyer's Konv. Legif., 17 Bbe, 4 gute Mildfühe fiehen gum 5. Aufl, neu, ift m. Regal billig gu verfaufen Friedrichfte. 21. 1226) Freykor, Burgftr. 29.



Ausstattungen zu billigsten Preisen. aufbahrungen * Leichentransporte * Kranzwagen.

Eigene elegante Leichenwagen * Kinderleichenwagen zu Ueberführungen und Begräbnissen.

Ital. Beintrauben Frang. Pfirfice St. Micael Ananas Reine Clauden Rheinische Rirschen Ital. Tafelbirnen Ital. Tomaten empfiehlt

J. J. Goerdel Ferniprecher 14. Berloren TI

goldene Damenuhr ohne Kette. Abzugeben gegen Belohnung Danzigerstraße 115, Laden. Gin gut erhaltenes

Pianino faufen gef. Off. an bie Buch bruderei "B. Gutenberg", Matel. 259)

HARANA MARANA MA Die Eröffnung Bromberger Polfsfeite!

findet vorläufig

am Sonntag, den 10. August nachmittags 4 Uhr ftatt. Gr. Volksbelustigungen,

Karouffel, Würfelbuben, Schiefibuben 2c. Großes Konzert.

Größere Gejchäfte, als: Dampf-Karouffel mit galoppirenden Pferden, Seefturm, Fisguren-Theater, Hippodrom, Muicen, treffen im Laufe nächster Woche ein, sodaß die Gesammt Fröffnung ber Bolks: Connabend, 16. August stattfindet. ber Bolts- Gonnabenu, 10. August partificie am Gintritt 10 Bf. Kinder unt. 10 Jahr. i. Begl. Erwachs. frei.

English of the best of the best of the standard of the standar

a program in the best in the state of the st

Sprengel's Kraftchocolade

Julius Wisniewski, Zuckerwaarenfabrik, Wollmarkt Nr. 16.

va. Känderlachs Trüffelleberwurft

- braunfow. Cervelatwurft Der - Salami-Burft

Thüringer Rothwurft do. Jäger-Wurft Frankf. Würstchen in Dosen Sardinen in Del, Marfen pa. Brabanter Sardellen fämmtliche Sorten in= nud aubläudifct feiner Rafe Benefis f. Margarethe Giese. Bumpernidel in Büchsen

empfiehlt J. J. Goerdel

Rernibrecher 14.



Carl Gause. Sonntag Abend: Arebsiuppe. Z

A. Twardowski. Rathskeller.

Sonntag, d. 10. August 1902 Fricassée v. Huhn Die besten Biere.

Waldrestaurant

Mühlthal. Sonderzüge. Abf. Kleinbahnhof 2.00 Uhr nachm.

Die Mittwochzüge verkehren nach wie bor. Abfahrt 2.30 Uhr nachm.

Rinkaner Sonderzüge. Sonntage.

Ab Bromberg . . 305 345 500 Ab Rintan . . . 720 800 850

prachtvollen, schattigen

(259 | gum angenehmen Aufenthalt. Julius Grey, Conditorei u. Café, Danzigerstraße Mr. 23. Den eröffnet. Reffaurant

jur Altfädtischen Bierhalle,

Vergnügungen

Patzer's Sommertheater.

Sonntag: Stolpmünder Spekflandern Große Doppel = Borftellung! Umsonst. Singspiel in 1 21tt.

Sierauf: Viceadmiral. Operette in 3 Aften von Milloder.

Anfang präcis 71/2 Uhr. Von 5 Uhr ab: Gartenkonzert. Entree 10 Bf. Theaterbesucher frei. Montag: Bei ermäßigten Preisen!

Mittwoch:

alle Delitateffen der Saison Berein junger Kaufleute. Das heutige

> Sommerfeit findet beftimmt ftatt. Bei Regen: wetter wird noch ein zweites, Theaterstiid aufgeführt u. barauf Taitz im Saale.

Der Borftand.

Schlacht-u. Viehhof-Restaurant. (Inhaber : Arwed Müller).

Morgen Sonntag, von 41/2 Uhr nachmittags

Unterhaltungs = Musik in den vorderen Räumen. Bon 71/2 Uhr ab im großen Saale

von ber Kapelle bes Artilleries Regts. Nr. 17. (173 **Eintritt frei.**

Schülke's Konzertgarten Shleufenan. Sonntag, den 10. August 1902

Freikonzert. Anfang 4 Uhr.

Wozu einladet 259) **Ewald Schülke.** BAAAAAAA Concordia.

Heute vollständig neues Programm. D. beste d. Somm. Saif. 10 Attractionsnummern. Näheres die Austragezettek

Elysium-Theater.

Seut : Bolfsthüml. Borstellung: Die Tochter d. Hrn. Fabricius. Sonntag, ben 10. August:

Logenbrüder. Schwant i. 3Att. v Laufs u. Kraat. Montag, d. 11. Auguft: Zu ermäßigt. Preisen:

Jugendireunde. Luftfpiel in 4 Aften von &. Fulda. Dienstag, b. 12. August: 10jähr. Jubilanms-Benefis für Frau Else Oscar.

Verantworlich für den politischen Theil J. Gollasch, für Lokales, Provinzielles und Bunte Ehronit (t. B.) derselbe, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Bendisch, für die Handelsnach-richten, Anzeigen und Reklamen L. Jarchow, sämmtl. in Bromberg.

Mite Pfarritr. 7 vis-à-vis Aathaus.

With Neumann.

Hotationsbruck und Aerlag: Genenauersche Euchdenderei Otto Genewald in Bromberg.

M 186. 2. Beilage. – Bromberg, Honntag, 10. August 1902.

Die Hauptausgabestelle beforgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Manneswerth.

Roman von Marie Stahl.

(1. Fortsetzung.)

Der alte Lehmigke hatte sich mit Herrn Velten in das Innere zurückgezogen, wo beide eifrig rechneten und Grundbücher und Akten studirten, während Herr Sedelmaier sich an das Klavier gesest hatte und sich mit allen modernen Opern-melodieen ebenso vertraut zeigte wie mit Taschenspielerstückhen. Der junge Lehmigke saß mit Hilbe und Traute auf dem Balkon. Im Dämmerdunkel des herriichen Spätsommerabends thaute er auf und wurde etwas mittheilsamer. Auf das Be-fragen der jungen Mädchen erzählte er von Leipzig, vom Nosenthal und von Wassersahrten nach Connewis, von Leipziger Gose und von Auerbachs

Der Lampenschein aus dem Saal fiel weit hinaus auf das Rasenrondell und wob einen zitternden, ungewissen Schein um Trautens Scheitel, so daß ihre Stirnlöckhen goldig flimmerten. Sie lag in prächtiger ferngesunder Faulheit auf einem Alappstuhl ausgestreckt und dehnte die jungen Glieder behaglich in der lauen Nachtluft.

Schwarz und feierlich standen die alten Baumriesen im Park. Nur zuweilen ging ein leises Rauschen durch ihre Kronen. Paul Lehmigke war plöglich verstummt, seine Augen hingen mit einem seltsamen Ausdruck an Traute.

"Wird es Ihnen schwer, Fräulein, wenn — wenn Ihr Herr Vater das Gut versauscht — hier fortzugehen, in die Stadt — nach Leipzig?" Seine Stimme klang so verändert, etwas gedämpft und so weich und theilnehmend.

Traute fuhr erstaunt mit dem Kopfe herum. Solche Töne hatte sie ihm nicht zugetraut — dem Stockfisch. Da bemerkte sie, daß sie mit ihm allein auf dem Balkon geblieben war, Hulde war in den Saal gegangen.

Herr Sedelmaier spielte eben schmelzend:

"Mein lieber Schwan. Paul Lehmigke kam einen Schritt näher und lehnte an dem sandsteinernen Pfeiler der Balustrade dicht neben Traute, Mit einem Ruck war diese aus ihrer lässigen Haltung emporgeschnellt und saß steif und verlegen auf ihrem Stuhl.

"Es thut mir sehr leid — Sie sind so gliidlich hier — das Stadtleben wird Ihnen schwer ankommen — aber — aber — vielleicht -

In dem Ton seiner Stimme lag etwas, was Traute blitschnell verstand, obgleich es ihr ganz neu war. Und sie ging sosort in die Defensive über.

D, was fein muß, muß sein", erwiderte sie, ihn unterbrechend, mit erfrorener Haltung, indem sie immer steifer und gerader wurde. "Das Stadtleben wird auch seine Reize haben"

"Ich möchte Ihnen nicht die Heimat rauben" fuhr Paul Lehmigke herzlich und warm fort; "ich werde nicht immer in Brantikow wohnen — wenn Sie wollen, können Sie jeden Sommer monatclang herkommen — mit Ihren Eltern und Ge-

"Sie sind sehr freundlich", sagte Traute mit steifleinener Höslichteit und da sie dem so plötzlich seelenvoll werdenden "Stockfisch" gegenüber nicht die rechte Haltung finden konnte, stand sie auf und ging mit der Entschuldigung "es werde fühl" ins

Der junge Mann nahm den Plat ein, den sie berlassen und blidte sinnend und tief nachdenklich vor sich nieder. Er sah aus, als denke er an etwas Liebes und der Schimmer einer warmen frohen Hoffnung verjüngte und verschönerte förmlich seine

ernsten, arb eitsharten Züge. "D Himmel, Hulde!" sagte Traute gähnend, spät am Abend, als sich beide junge Mädchen in begaben, "diese Leipziger sind gottvoll!"

Sie saß in ihrem weißen Nachtkleide auf der Bettkante und reckte die runden, rosigen Arme über

"Sagte ich Dir nicht, daß Du Deinen Spaß haben würdest?" entgegnete Hulde, die vor dem Toilettenspiegel das lange, aschblonde Haar bürstete. Traute lachte auf.

"Aber Paulchen, nicht bange!" machte sie mit täuschender Mimit nach und beide Schwestern lachten bis die Thränen herunterliefen, da Traute das "Aber Paulchen" in allen Tonarten variirte.

"Ja, der dicke Papa Lehmigke mit seinem hell farirten Anzug und der breiten Kutscher-Uhrkette könnte sich ausstopfen und für Geld sehen lassen", behauptete Hulbe. Eraute tänzelte durch das Zimmer und machte seinen Eang nach, was in dem langen Nachtkleid sehr komisch wirkte.

"Wenn er verhimmelt und gefühlvoll wird, jehen seine guten grünen Augen gerade aus wie geköchte Stachelbeeren", sagte sie, indem sie selbst die Augen verdrehte. "Welche Unverschämtheit, zu verlangen, ich soll ihm Reiterkunststücken vorwerken!"

"Weißt Du, Traute, ich glaube, Du hast Paulschens Serz verwundet!" rief Gulde lachend. "Ha, ha, ha!" Traute schüttelte sich, "der ver-

Stockfisch! schönes Lableau!" "Ueberlegs Dir", neckte Hulbe, "er wird mal Millionär, und dann wirst Du Herrin von Branti-

"Brrrr!" machte Traute, "und außerdem Frau Schnapsfabrikant Lehmigke. Das wäre überwälti-

"Du kannst ihn ja erziehen", fuhr Hulde nedend fort, "er muß seine Hände besser pflegen und etwas geschmackollere Krawatten tragen."

"Hummer acht!" — er trägt wenigstens "Sein Schneider scheint ein seltenes Genie zu

"Und hast Du Papa Lehmigke und Herrn Sedelmaier beim Essen beobachtet? Mir wurde ganz

"Mir auch. Papa Lehmigke war ganz mit Fett einbalsamirt und Sedelmaier ah wie ein Arokodil in der Menagerie, das acht Tage gehungert schnell unter die Bettdecke.

Frau Velten trat ein. Aber Kinder, was schwatzt Ihr denn noch? Es ist ja Mitternacht.

"Mama, Traute soll Paulchen heiraten, dann mußt Du mit Papa Lehmigke auf der Hochzeit die

Polonaise tanzen", kicherte Sulde. "Ach, Kinder, es gut, daß Ihr noch lachen könnt , ich habe ganz andere Gedanken. Aber man muß alles dem lieben Gott überlaffen. Wie der es fügt, wird es am besten für uns sein. Betet nur für Kapa, daß der liebe Gott uns hilft." Und mit einem Gutenachtkuß schied sie von den

"Paulchen", fagte zur felben Zeit Papa Lehmigke zu seinem Sohn in dem gemeinschaftlichen Logirzimmer, "das Gut ist ein schöner Besitz. Da

stedt was drinn. Aber was ist das für eine Wirthschaft? Siehste, die Leute verstehen nichts und arbeiten nichts und dann klagen sie über die schlechten Beiten. Sie leben wie die Fürsten, mit Wagen und Pferden, mit Bedienten, Bein und Braten aber wo solls herkommen?"

"Das ist nicht unsere Sache", erwiderte der Sohn kurz, der noch am offenen Fenster eine Bi-

Der alte Lehmigke rechnete eine Weile an den Fingern. "Man könnte die Einnahmen schon im ersten Jahr verdoppeln und in fünf Jahren verzehnfachen. Wir bauen natürlich eine Brennerei. Auf der Höhenseite ist leichter Boden — alles Kartoffelland. Der Kuhstall wird verdoppelt — wenn die Niederungen drainirt werden, gewinnen wir ein paar hundert Morgen Wiesen und Kleeschläge, was jest alles Sumpfland ist.

Paul setzte sich zu seinem Vater an den Tisch und beide rechneten eifrig. Sie hatten bereits am ersten Tage das ganze Gut übersehen und wußten

Wo der Vater einen Frrthum beging, korrigirte ihn der Sohn mit scharfer Sackkenntniß, ihm schien nichts entgangen zu sein. Er hatte jeden Schlag Holz und jede Scholle Acer im Kopf.

Auch in der Wirthschaft hatte er alles besobachtet. Er wußte, daß der Inspektor das Pferdefutter nicht beaufsichtigte und daß die Knechte Korn veruntreuten. Daß unverantwortlich mit den neuen Kartoffeln gewirthschaftet wurde, und daß dieWirth= schafterin den Milchkeller nicht verschloß. Als Traute ihn auf dem Hofe umherführte, hatte er mehr ge-

"Aber weißt Du, Paul, was das Beste hier in Brantikow ist?" fragte Papa Lehmigte plöglich.

Paul wußte es ganz genau. "Das Beste sind die Töchter. Die sind prima Qualität!" Er sah den Sohn scharf an.

Dieser schwieg und that einen langen Zug aus

"Neberleg's Dir, Paulchen, überleg's Dir, mein Sohn. Die jüngste, das ist was Rares, ein Kernmädel. Un mir sollst Du keinen Unmenschen finden — wollen nicht auf die Groschen sehen haben ja selber genug. Mir auch leid, die hübschen Kinder — die Eltern find ja unklug — man könnte den alten Leuten ein bischen aufhelfen. Denn, mein Gott, der Mann und Hausbesitzer in Leipzig! Der bringt seine Familie noch tiefer ins Unglück. Ich würde ihm helfen, das Haus wieder an den Mann zu bringen und ein Geschäft dabei zu machen. Dann kann er sich in Ruhe auf den Stuhl setzen und weiter Baron spielen. I Aber es istwas Schönes um so eine vornehme Bildung und mit so einer Frau stichst Du alle in Leipzig aus. Aber schlaf erst mal eine Nacht darüber, mein Sohn, schlaf erst

Vater und Sohn Lehmigke begaben sich darauf

Zweites Kapitel.

Am folgenden Vormittag lag eine gewisse Schwüle, der Druck einer bangen Spannung über dem Herrenhaus von Brantikow.

Zuerst zogen sich sämmtliche Herren in das Arbeitszimmer des Hausherrn zurück und beanspruchten, nicht gestört zu werden

Die dichten, blauen Rauchwolken, in die sie sich hüllten, und das ernste, geschäftsmäßige Gemurmel ihrer Stimmen hatten etwas bedrückend Feierliches für diejenigen, welche wußten, daß die Würfel ihres Schickfals dort unter ihnen geworfen wurden.

Frau Veltens bange Unruhe bewies, daß sie kein unbedingtes Vertrauen in die Geschäftstüchtigkeit ihres Gatten setzte, aber sie tröstete sich mit dem lieben Gott und stärkte sich sichtlich an einer Morgenandacht, die sie mit den Töchtern hielt. Hulde und Traute konnten ihre fröhliche Laune

nicht recht wiederfinden.

Was gestern noch in weiter Ferne schien, lag heute so beangstigend nah — die erste Ratastrophe ihres jungen Lebens — der Verlust der

Sie konnten durchaus noch nicht realisiren, was es für sie bedeute, aber die Ahnung bevorstehenden Herzeleids fiel wie ein Wolkenschatten über ihre sonnige Seiterkeit. Im Laufe des Bormittags wurden Traute und

der alte, langjährige Diener Graumann gefunden, wie sie schluchzend zusammen auf einer Treppenstufe Graumann hatte Traute, seinen Liebling, die

er einmal auf den Armen getragen, gefragt, ob denn das wahr sei, daß der gnädige Herr sein Gut an den Schnapsfabrikanten verkaufen wolle. Das würde er nicht überleben.

Als Traute weinerlich entgegnete: mann, wenn wir weggehen, ziehen Sie mit uns", sagte der alte Mann: "Ach Kind, ich kann ja nicht, ich habe ja mein Haus und meine Familie im

Und dann hatten sie sich beide ihrem außbrechenden Schmerz überlaffen. Gine Stunde bor Mittag kam Herr Velten aus dem Konferenzzimmer. Er sank ganz erschöpft in eine Sofaecke im Salon seiner Frau und behauptete, er habe rasende Kopf= ichmerzen. Er halte es nicht länger aus, die "Esel" könnten nun allein sehen, wie sie fertig würden. Es

Es klopfte an die Thür. Traute schlüpfte | sei nichts wie Schererei um unwesentliche Kleinigkeiten beim Aufsetzen des Tauschkontraktes. Seine Frau mußte ihm homöopathische Tropfen und einige Stärkungsmittel, wie eine Tasse Bouillon und ein herzhaftes Schinkenbrötchen, verabreichen. Als er sich etwas erholt hatte, machte er einen Spaziergang durch den Garten und holte selbst einige Pfirsiche vom Spalier, um schnell von seinen Töchtern eine kleine Pfirsichbowle zur Mittagstafel zubereiten zu lassen.

Seine Frau fragte ängstlich, ob denn das ginge, daß der Tauschkontrakt ohne ihn fertig ge-

"Es muß gehen. Du siehst ja, ich kann nicht mehr. Die Kerls sind unerträglich mit ihrer Umständlichteit!"

Frau Belten schickte einen Seufzer zum lieben Gott um Erleuchtung ihres Gatten in dieser Geschäftsangelegenheit. Und dann war sie ängstlich um seine körperliche Pflege bemüht. Die ungewohnte Anstrengung des Vormittags konnte ihn ja krank machen. Und wenn der Kontrakt abgeschlossen wurde, nuiste er doch noch heute mit den Herren aufs Gericht fahren, um ihn rechtsgültig zu machen.

Als die Suppe schon auf der Mittagstafel stand, rief Herr Lehmigke sen. nach Herrn Velten. Der Kontrakt konnte nicht ganz ohne ihn zu Ende gebracht werden, es handelte sich noch um einige wichtige Statuten. Herr Velten protestirte. Die Suppe werde kalt, man wolle das bis nach Tisch

"Wein bester Serr, lassen Sie man die Suppe kalt werden", sagte Lehmigke sehr entschieden. "Ich gehe hier nicht vom Tische weg, dis wir mit dem letten Pfennig ins Reine gekommen sind. Hernach schmeckts um so besser.

Die drei verdündeten Herren schienen weder ra-sende Kopfschmerzen zu haben, noch irgend eine An-strengung von der Arbeit des Vormittags zu spüren. Sie arbeiteten mit eiserner Energie und Gründlich-keit weiter. Velten überhastete alles so sehr, daß Lehmigke ihn einige mal selbst auf seinen Vortheil aufmerksam machen mußte. Es war ein Frevel, die gute Suppe und die Pfirsichbowle länger warten zu lassen, und weil ihm diese geschäftliche Arbeit so verhaft und langweilig war, gab er in einigen Punkten gegen seine bessere Ueberzeugung nach, nur um endlich zu Ende zu kommen.

Dem Mittagsmahle wurde heute nicht die gehörgie Aufmerksamkeit geschenkt, denn die Leipziger Herren waren eilig, nach der Stadt zu kommen, zum Abschluß des Geschäfts, sie wollten gleich mit dem Nachmittagszug weiter nach Leipzig.

So folgte nach aufgehobener Tafel ein eiliger Aufbruch.

Paul Lehmigke hatte aber tropdem Trautens berweintes, betrübtes Gesicht bemerkt, und er bemühte sich bei Tijch, gegen die Gewohnheit seiner Schweigsamkeit freundlich und herzlich mit ihr zu

Er fand wenig Anklang und beim Abschied sah er sich vergeblich nach ihr um, sie hatte sich nach Tisch mit einer kühlen Verneigung empsohlen und wurde nicht wieder sichtbar.

Herr Velten konnte im letten Augenblick, als die anderen Herren schon im Wagen saßen, seine wichtigste Brieftasche mit unentbehrlichen Papieren nicht finden und behauptete, sie seiner Frau zum

Aufbewahren gegeben zu haben. Frau Belten protestirte, durchwühlte aber dennoch in wahrer Berzweiflung sämmtliche Schubfächer ihres Schreibtisches und ihrer Kommode. Die ganze Familie und die Dienerschaft half suchen, man stöberte unter Schränken und Sofas umher, man kehrte alle Winkel um, und Herr Velten sagte endlich bleich und verstört: er set ein verlorener Mann, gewisse Leute hätten ihm die Brieftasche mit

den Dokumenten gestohlen. Im letten Augenblick allgemeiner Auflösung und Rathlosigkeit kam der Gärtner gelaufen, den vermißten Gegenstand in der Hand. Er hatte das Portefeuille im Sande bei den Pfirsichspalieren gefunden, wo es Herrn Velten beim Bücken aus der Tasche gefallen war. Dieser stürzte nun in rasender Eile den übrigen Herren nach in den Wagen, nachdem er seiner Frau die tröstliche Versicherung gegeben, er sei wie im Schweiß gebadet und werde sich wahrscheinlich den Tod holen auf der Fahrt im offenen Wagen. Frau Velten riß darauf einen Winterüberzieher und eine dice Decke aus einem Schrank, und Graumann mußte mit diesen Umhiillungen dem berits davonrollenden Wagen nach-

Trosdem schwebte sie den Rest des Tages in entsetlicher Angst um das Leben des Gatten und versenkte sich vorsorglich in das Studium ihres "homöopathischen Leitfadens für Laien", um im Fall eines Unglücks das rechte Mittel zur Hand zu haben.

Spät am Nachmittag kehrte Herr Belten aus der Stadt zurück. Der Kontrakt war gerichtlich ab-geschlossen und rechtskräftig gemacht.

Fortsetzung folgt.

Bunte Chronif.

– Die Geheimnisse des Firten knaben betitelt sich eine Geschichte, Theater in Frankfurt a. M. berichtet wird. Den Hirtenknaben im "Tannhäuser" sollte kurzlich dort die Soubrette Fräulein Hohenleitner singen. Diese Dame hak, wie ein findiger Zeitungsmann herausklaubte, ihre Ferien an den oberbaierischen Seen verbracht, sich dort erkältet oder hatte unterwegs den Anschluß versäumt. Kurz gesagt: sie war verhindert und konnte die "große" Partie nicht singen. Nun war "Holland in Noth!" Der andere "Hirtenknabe" war auch noch nicht zurück. Selbst die gewiegtesten Diplomaten, die in der Verwaltung der Frankfurter Oper sitzen, wußten keinen Rath. Um nun einer solchen "großen" Kolle wegen keine Vorstellung absagen zu müssen, verfiel man auf eine geradezu geniale Idee. Man stopfte einen Hirtenknaben in der Gestalt einer reizenden Statistin aus, stellte ihn, mit den nöthigen Anweisungen versehen, an seinen traditionellen Plat und ließ — Fräulein Boffenberger hinter der Biihne die Partie singen. Das hat die gutmüthige Kiinstlerin auch gethan, aber da sie am gleichen Abend die Benus sang, verstellte ste ihre Stimme, was einen merkwürdigen Eindruck

MKG. — Kanibalismus im Hers zen Afrikas. Die "Beiträge zur Kolonial-politik und Kolonialwirthschaft beginnen in Heft 2 die Veröffentlichung von Aufsähen des vor furzem heimgekehrten Afrikasorschers Dr. Richard Kandt. Unter den mit höchster Anschaulichkeit entworfenen Bildern von Land und Leuten am Kiwusee giebt er ein Beispiel eines geradezu greulichen Falles von Kannibalismus. In der Nähe unseres heutigen Lagers, so schreibt er, mitten unter den Bananen machten wir einen greulichen Fund. Da lag der Ropf eines höchstens vor zwei Tagen geschlachteten Menschen. Die Ohren, Lippen und das Fleisch von Wangen, Hals und Kinn waren weggeschnitten, die großen Röhrenknochen hatte man zerschlagen, offenbar, um Blut und Mark auszusaugen. Die Feuerstelle mit der Asche war noch vorhanden, der blutige Schurz aus Kindenstoff, die Stroh- und Drahtringe des Geschlachteten lagen rings zerstreut im Grase. Ich rief die Führer, sie kannten den Mann; sie sagten, wenn wir suchen wollten, würden wir noch viel andere solcher Reste finden; aber ich verspürte keine Lust dazu. In den Fliegenden lesen sich Kannibalenwitze sehr amusant, aber die Birklichkeit ist so ekel- und grauenerregend, daß einem für einige Zeit die Freude an diesen Scherzen vergeht. Da die unteren Lider und die Wangen entfernt waren, lagen die Höhlen der Augen und des Mundes bloß und die nackten, von Fliegen umschwärmten Augäpfel boten zusammen mit dem bis zum letten Backzahn sichtbaren Gebiß den fürchterlichen Anblick eines so schrecklichen Grinsens, daß ich alle meine ärztlichen Erinnerungen zu Hülfe nehmen mußte, um bieses Bild zu ertragen. Die Führer erzählen, daß vor vier bis fünf Monaten Mounne das Land überfallen hätte. Was nicht fliehen konnte, sei geschlachtet worden. Die Wahunde hatten immer, wenn ich sie fragte, protestirt, sie seine Kannibalen. Ich glaubte es ihnen auch, weil der Körper des von meinen Askaris im Dickicht Getödteten noch nach Tagen unberührt war. Auch heute wehren sich die beiden Wahunde, die mir Mounhe gab, gegen diesen Verdacht, aber sie können nicht mehr leugnen, daß ihre Landsleute, die Waregga, Menschenfresser sind. Ich frage die Kameronsesührer, wie der Getödtete hierhergekommen ist, und sie antworten, daß sich eine Anzahl Leute wieder eingefunden hätte, um versuchsweise ihre alte Heimat zu besiedeln. Aber sie seien vor wenigen Tagen, während ich in Kalunga war, von den Waregga überfallen und fast alle verzehrt worden. Auch 100 Kinder seien den Räubern in die Hände gefallen. Was diese Leute zum Kannibalismus verführt, dafür fehlt mir jede Kenntniß und jedes Verständniß. Ich bermuthe, daß viel Aberglaube im Spiel ist. Ihre sämmtlichen Nachbarn berachten sie grenzenlos deswegen, sie behaupten aber auch, daß viele Wahunde demselben Laster fröhnen. Vielleicht wirkt da eine Art psychischer

Die Ansichtskartenwuth unfer e r T a g e kam am 6. Deutschen Sängerbundesfest in Graz in der deutlichsten Weise durch die Thatsache zu tage, daß am Festplatz allein nicht weniger als 250 000 Stiid am dortigen Postamt aufgegeben wurden. Am Festplat allein! Wenn man annimmt, dak auch auf allen anderen Grazer Vostämtern Ansichtsposikarten aufgegeben worden sind, so ist sicher anzunehmen, daß die Gesammtzahl der in Graz überhaupt aufgegebenen Postkarten mindestens das Dreifache der angeführten Summe übersteigen dürfte. Wenn man das Gewicht von zehn Ansichtsfarten mit 40 Gramm berechnet, so stellen jene 250 000 Ansichtskarten die repräsentable Gewichtsfumme von mehr als 1000 Kilogramm dar — fürwahr eine schwerwiegende Erscheinung unserer

Wegen eines Och sen wird sich demnächst der italienische Senat als hoher Staatsgerichtshof konstituiren müssen! Das ist unglaublich, aber buchstäblich wahr! Der Senator, Herzog Ga-Ieazzo Massari nebst zweien seiner Hirten wurde von der Eisenbahnverwaltung verklagt, weil ein ihm gehörender Ochse auf die Schienen gelaufen sei. Der Praetor von Portomaggiore (Ferrara), wo die Besitzungen des Herzogs liegen, erklärte sich für inkompetent, weil es sich um einen Senator und um eine "öffentliche" Kontravention handele, auf welche der feste Straffat von 1000 Lire stände, und welche daher nicht vergleichsweise oder auf dem Berwaltungswege gelöst werden könne. Genannter Praetor sandte den Fall an den Staatsanwalt zur Uebermittelung an das Senatspräsidium, welches nunmehr die verfassungsmäßige Pflicht hat, den Senat als hohen Staatsgerichtshof einzuberufen, wegen eines rebellischen — Ochsen!

C. K. Arhäologische Ausgrabungen in Süd-Tunis. Aus Paris wird be-richtet: Die Ausgrabungen, in Süd-Tunis, die von Gauckler, dem Direktor der Künste und Alterthümer, geleitet und vonSadour ausgeführt werden, sind jest nach einer achtmonatlichen sehr erfolgreichen Kampagne eingestellt worden. Die Arbeiten wurden in Gig thi (Bougrara) vorgenommen. Man hat das Forum methodisch abgeräumt und instandgesetzt und die Kurie, die Basilika und einen fleinen Tempel freigelegt. Sadour hat auch einen Merkurtempel entdeckt und freigelegt, dessen architektonische Anlage ein besonderes Interesse bietet; die Ausschmückung ist bemerkenswerth sorgfältig und geht über die gewöhnliche Banalität hinaus. Die Auswahl der Farben und der feine Sinn für Ruancen, die die Architektur von Gigthi harakterifiren, werden gleichfalls bei der Dekoration einer großen Villa, die im Norden der Stadt gelegen ist beobachtet. Die Abräumung dieses Baues ist erst begonnen, aber die geometrischen Mosaiken, die den Boden bedecken, und die Reste von mit Fresken bebemaltem Stuck gestatten bereits, sich ein Bild von dem Luxus und der Eleganz dieses Wohnhauses zu machen.

Die Bahnhofsfee.

Eine Reisegeschichte bon Oskar Elsner.

Herr Dr. Wilhelm Gärtner hatte soeben das letzte Stadium seiner Laufbahn als Kandidat des höheren Lehramis durchgemacht und eine feste An-stellung am Gymnasium als Oberlehrer erhalten. Seine Freude war natürlich groß und er gedachte aur Feier des Ereignisses in den "großen Ferien"

eine Reise an die See zu unternehmen, die zu sehen schon lange seine Sehnsucht war.
Wie hatte er im Geographieunterricht ihren Zauber den stumpfen Bengeln gepriesen, die ihm anscheinend zuhörten, thatsächlich aber nach unter dem Schultisch verborgenen "Eselsbrücken" ihre Uebersetzungen aus dem Lateinischen anfertigten! Bunächst sollte er allerdings noch nicht die "richtige" See erblicen, sondern das "Deutsche Meer", be-kannter unter dem Namen Ostsee, denn Herrn Gärtners sichte Seldbeutel reichte für einen Ferienaufenthalt z. B. an der theuren Nordsee nicht

Von hohen Gefühlen bewegt, stieg unser Held in ein Nichtraucherkoupee, weil er dort vor lästigen Handlungsreisenden sicher zu sein wähnte, und verssente sich in das Studium seines Bädeder. Er hatte Glück; kein Reisender stieg zu ihm ein. Je schneller der Zug nach Norden eilte, um so lebhafter traten Herrn Cärtner die Freuden des Seebade-lebens vor das geistige Auge: wie er sich früh-morgens in die Wogen stürzen, dann frühstücken, hierauf einen längeren Spaziergang unternehmen und um 1 Uhr an der table d'hôte erscheinen werde, wo man interessante Bekanntschaften machen

Der Eisenbahnzug rollte jest durch ein weites dürres Saideland, an dessen Horizont eine Bischofsstadt mit einem zweithürmigen Dom, einst Kloster-Kirche, emportauchte. Herr Gärtner vergegen-wärtigte sich soeben die Vergangenheit jenes Gotteshauses, als der Zug wieder einmal auf einer der bielen Stationen hielt, die ein "Bummelzug" zu passiren hat. "Station Taraspel, zwei Minuten!" riesen die Schaffner, und neugierig beugte sich Herr Gärtner aus dem Koupeefenster. Ein kleiner Bahnhof wie andere, ein paar Leute auf dem Perron. Der Reisende wollte eben den Kopf zurückziehen, da schweifte sein Blick zufällig zum Oberstock des Bahnhofsaebäudes empor und blieb dort wie gebannt hängen. Aus einem Fenster blickte eine junge Dame — schön, mit blonden Locken, gerundet in den Formen. Ihr glänzendes Auge musterte den

Ein herrliches Weib", flüsterte Herr Gärtner unwillfürlich, "das muß die Fee dieses Bahnhofes Er holte seinen Krimstecher hervor, um die holde Gestalt sich näher zu bringen, da ertönte das

Kommando: "Abfahren! So lange er konnte, blidte unser Freund nach dem Bahnhofssenster zurück, dann ließ er sich eigen-

thumlich ernst gestimmt auf seinem Plate nieder. "Wahrhaftig, eine Bahnhofsfee!" monologifirte er einmal über das andere. Dann versuchte er zu lesen, aber es ging nicht recht. Endlich kam die Endstation, das Seebad X. Das verdrängte alle anderen Gedanken. Gleich nachdem das Zimmer im sogenannten Kurhause gemiethet war, begab sich Herr Gärtner an den Strand. Wie schlug dem guten Philologen das Herz beim Anblick des ewigen Meeres, das schon Homer verherrlicht! Die schaumgekrönten Wogen, die sich am sandigen Ufer brachen, thaten das sicher auch schon zur Zeit, als der große Sänger von Chios seine ewigen Lieder von Ilion und Odhsseus sang, und so fühlte Herr Gärtner sich unmittelbar mit dem griechischen Alterthum verbunden. Aber seltsam: aus den Wellen tauchte allmählig ein blonder Frauenkopf empor, ein süßes Antlitz, volle Glieder, die sich auf dem Wasser zu

Aus Berlin.

Das war ein Rufen und Schreien, ein Jubeln und Triumphiren, als vor einigen Jahren sich auch in Berlin die jungen Künstler zu einem getrennten Warschiren, zu einer Sezession nund Loslösung von dem Alten und Akademischen entschlossen. Die Schaar begeisterter und Begeisterung heuchelnder Aufrührer verkündigte in ihren Manifesten Untergang dem Hinfälligen, Abgelebten, Todgeweihten! Brausend, wie ein junger Frühlingssturm, sausten die Proklamationen von einer neuen und neuartigen Kunft durch die Lande. Auf dem Banner, welchen die jungen Streiter schwangen, stand mit leuchtenden, weithin sichtbaren Lettern, das Wort: "Borwärts!" Eine Nevolution, wie sie in der Kunstgeschichte einzig dastehen sollte, mußte nach den hochklingenden Versprechungen der ausge-wählten jungen Mannschaft im Werke sein. Als die erste Sezessionsausstellung draußen auf dem Gebiete von Charlottenburg eröffnet wurde, flogen die Bannstrahlen gegen die große Aunstaus-stellung am Lehrter Bahnhof. In den Räumen dieses unendlich großen, aber auch unendlich leeren Glaspalastes hause, so hieße es seitens der Sezessio-nisten, das Triviale, Handwerksmäßige, Aunststellung nisten, das Tribiale, Handwerksmaßige, Kunsteind-liche; jeder der jungen Helden verschwor sich hoch und theuer, nie und nimmer auch nur einen Zoll bemalter Leinwand in jenen Hallen, in denen mun die Kunst nicht kenne, zur Ausstellung zu bringeit. Und nun sind seit jenen fürznischen Jugend-tagen kaum ein paar kurze Jährlein ins Land gegangen und schon hat sich innerhalb dieser Se-zessionsgruppe ein lauthallender Streit darüber ent-kant meldes denn die ente und meldes die kalliche

facht, welches denn die echte, und welches die falsche Sezessionskunft sei. Ein Theil jener kühnen Neuerer, welche damals mit der Palette ausgezogen, ein neues herrliches Land für sich und ihre Thaten zu erobern, ist mit einem reumuthigen pater peccavi wieder in den Glaspalast der Moaditer Kunstaus-stellung zurückgekehrt. Wan hat ihnen einen cigenen Saal eingeräumt und innerhalb dieses kleizeigen, was fie denn Großes und Ungeahntes leisten tönnen.

Ich finde nicht, daß die Moabiter Se-zessionisten sich von einer besonders merk-würdigen und künstlerisch interessanten Seite zeigen. Die großen Hauptsäle der Ausstellung machen einen viel geschlosseneren, kräftigeren und einheitlicheren Eindruck, als dieses Boudoir der Sezessionskunst. Reinerlei kokoristische Feinheiten oder malerische Delikatessen ziehen hier an. Was die Gruppe leistet, das wäre auch ohne Lärm und ohne übergroße Worte möglich gewesen.

wiegen schienen — die Bahnhofsfee von Taraspel erschien in Herrn Gärtners Erinnerung.

erschien in Herrn Gartners Erinnerung. Am nächsten Tage begann er seine Badekur. Die Badeanstalt am Strande war ziemlich primitiv eingerichtet, aber die Gäste nahmen daran keinen Anstoh — am wenigsten ein dicker Kentier, der eine Flasche mit Cognac mit ink Wasser nahm und sie, wenn sie geleert, als "Flaschenhost" schwimmen lieh. Serrychörtner wechte das ansangs wie den übrigen Herrn Gärtner machte das anfangs, wie den übrigen Badenden, Spaß, dann fand er es albern — im Geiste sah er plötlich wieder das Bahnhofsfenster mit der Bahnhofsfee.

Das wiederholte sich nun immer häufiger: auf einsamen Spazierwegen, im Walde, auf dem Danipfer, wenn Herr Gärtner Ausflüge über die Bucht nahm, schließlich sogar im Nathskeller der nahen großen Jandelsstadt, den er aufsuchte, um diese Bedrängniß in vortrefflichem Wein zu ertränken. Dieser Keller war eine uralte Berühmheit mit mächtigen Währen. gen Wölbungen und schönen Wandmalereien. Saß Herr Särtner da vor dem goldigen Getränk und blickte er zufällig nach der Wand hin, so erschien auf ihr ein blonder, ihm nur zu wohl bekannter Lockenkopf. "Halluzinationen", rief unser Held und rang die Hände, "ich werde verrückt!" Er ging zu einem Arzt.

"Sehr bedenkliche Nervenüberreizung", sagte dieser, "Ihnen bekommen die Seebäder nicht; be-geben Sie sich an einen ganz stillen Ort, und Sie

werden genesen!

"Herr Gärtner packte seinen Koffer und reiste heim — bis Laraspel. Unterwegs war er sich über seinen Zustand klar geworden. "Die Bahnhofsse hat Dich bezaubert — Du mußt sie wiedersehen, damit sie Dich entzaubere", rief er sich selbst schen, damit sie Dich entzaubere", rief er sich selbst tröstend zu, und diese Aussicht machte ihn glücklich. Schon lange ehe der Zug in den Bahnhof einlief blickte der Zurückreisende hinauß — er war der Meinung, die Bahnhofsfee liege den ganzen Tag über im Fenster, wie er es damals gesehen. Dem war indeh nicht so: das Fenster besand sich noch an der alten Stelle, die Fee nicht. Etwas enttäuscht sie Frenz dem Waggon und begab sich in die Rahnhofsressonztign. Sier zog er par fich in die Bahnhofsrestauration. Sier zog er bor-sichtig Erkundigungen über die Bewohner des Gebäudes ein. Unter befanden sich Diensträume, oben war die Wohnung des Stationsvorstehers. diesen schlängelte sich Herr Gartner, als eine Panie im Zugberkehr eingetreten, heran; ein freundlicher Herr, der bei einer Flasche Wein jegliche Auskunft ülber seine Familienverhältnisse gab. Er hatte den Krieg von 1870 mitgemacht, dann den jetigen Posten erhalten und geheiratet, und seiner Che war eine Tochter entsprossen. Diese interessirte Herrn Gärtner ganz besonders, und als noch eine Flasche

ihre guten Dienste gethan, äußerte er den Bunsch, der jungen Dame borgestellt zu werden.
"Mit Bergnügen", erwiderte der Stationsborstand, "aber das geht jest nicht. Meine Tochter ist augenbicklich zum Beight det einer Muhme in Rußland und kommt erst in 14 Tagen zurud. Herr Gärtner machte ein verblüfftes Gesicht, faßte sich aber schnell: Ihm sei ein ruhiger Ort ber-

ordnet und den glaube er hier gefunden zu haben. Ob man hier ein Unterkommen finden könne? "O gewiß, im Bahnhof find zwei Fremdenzim-

mer, die immer leer stehen." So miethete denn Herr Gärtner sich ein und führte fortan ein beschauliches Leben. Ganz still war er freilich nicht, denn es donnerten Tag und Nacht Eisenbahnzüge vorüber, doch lag ein Wald in der Nähe, und dort hielt der freiwillige Einfiedler der Nahe, und dort cheit der steidunge Einseletztich häufig auf — der Rüdkehr der Bahnhofssee harrend. Mittlerweile hatte er sich mit dem Stationsborsteher befreundet, war in dessen Familie, bestehend auß seiner Sattin, eingeführt worden, und nie einer schönen Sommernacht ichloß er mit ihm Brüsenskaft aus verstäufer Arrend derschaft — ohne vorläufig den eigentlichen Grund dafür anzugeben. So erlangte er Zutritt zu dem Fenster, in dem er die Gesiebte gesehen, und das war schon etwas. "Ach, was nicht die Liebe thut!" heißt es in einer bekannten Oper.

Am meisten hat das Gemälde: "Im Metro-poltheater" von Max Schlichting auf mich gewirkt. Der Künstler führt uns in das obere Foner dieses wundervollen, zur Entfaltung von Glanz und Pracht besonders geeigneten Musen-tempels. Der Raum, welcher sich allmählich zu einem der besuchtesten Rendezvous der mehr als eleganten Damenwelt und unserer jeunesse dorée ausgestaltet hat, erstrahlt im Schimmer seiner weißen Säulenhallen, die durch die tiefrothen Teppiche und Draperieen einen warmen Ton bekommen. Die Riesenlüstres, welche von der Decke herabhängen, die Girandolen an den Seiten und die Leuchter auf den kleinen Tischen geben ein fließendes, belebendes Licht. Innerhalb dieses mit außerordentlicher fünstlerischer Fähigkeit geschaffenen und beleuchteten Raumes tauchen in zarten und doch festen Konturen die Tische auf, an welchem die Heben des Metropoltheaters ihren Stammgästen eisgekühlte Getränke und warmglühende Blicke zu theil werden lassen. Die "Damen" in den extravaganten Toiletten, mit dem tiesen Dekolletee und den weißen Tiillhüten schlendern mit nachlässiger Grazie über die rothen Teppiche. Hier und da haben sich schon Gruppen zusammengefunden. Herren mit schiefgesetzem Chlinder nach Pariser Art, den Stock mit dem großen jilbernen Griff leicht in der einen, die Handschuhe in der anderen Sand balancirend, lauschen mit äußerlich gelangweilten Zügen auf die Geheimniffe, welche ihnen von weiblicher Seite zugeflüstert wers den. Unten auf der Bühne wird offenbar gespielt. Aber niemand hier oben kümmert sich um die Vorgänge auf der Szene.

Unsere Maler schrecken im allgemeinen vor Bildern zurück, in denen ein Ausschnitt aus dem modernen Leben in seiner Gesammtheit gegeben werden soll. Es mag auch nicht leicht sein, unsere Theater, Restaurants, Tanzsäle mit dieser Fülle und Flut von Menschen in wechselndem Licht und mannigfacher Konstellation wiederzugeben. Schlichting hat seine Aufgabe glänzend gelöst. Dhne alle Uebertreibungen und foloristischen Kunststücke zeigt er sich als Lichtkünstler allerersten Ranges. Man kann unmöglich dies weiche, röthliche, schimmernde Fun-feln der elektrischen Lichter auf Marmor, Glas, Holz, weichen Stoffen und reichgeschwungenen Bronceornamenten natürlicher und wirkungsvoller wiedergeben. Vor allem aber hat er es verstanden, die Umrisse der Personen, welche sich in diesem Foher des Metropoltheaters ergehen, scharf, und doch in weiche Linien aufgelöst, sestzuhalten. Ueber dem Bild liegt ein Hauch von jener Pfeudo-Cleganz und lasterhaften Koketterie, wie sie sich an den Tummel-

Daß die 14 Tage der Erwartung für Herrn | aus dem Auge gelassen! Als er nach Konstantinopel Gärtner auf dem einsamen Bahnhof — um ihn weiterreisen wollte, verhaftete man ihn an der standen nur noch ein paar Beamtenhäuser, der nächste Ort lag eine Meile entsernt — besonders amüsant waren, behauptete er selbst nicht; aber sie wurden überwunden, und endlich lief der sehnlichst erwartete Zug ein. Herer Gartner stand in freudierwartete Zug ein. Herr Gärtner stand in freudi-Berron und spähte nach jedem Waggonfenster da sprang aus dem Koupee ein frisches junges Mädchen und warf sich mit dem fröhlichen Ausruf: "Da bin ich wieder, Papa!" dem Vorsteher an die Brust. Der liebkoste die Maid, wehrte sie sanst ab und sagte: "Wir sind nicht allein, Hede! Hier ein Freund, der sich schon lange darauf freut, Dich kennen zu lernen.

Folgte die gegenseitige Borstellung. Herr Gärtner stand indeh mit halb geöffnetem Munde sprachlos da und starrte die junge Dame an — das war nämlich nicht die Bahnhofsfee!
"Umsonst mich 14 Tage hier gelangweilt, welsches Pech!" schop es ihm durch den Kops. Gleichzeistig franke er sich eher zuch das er so persiditig ges

tig freute er sich aber auch, daß er so vorsichtig gewesen, sich seinem Bahnhofsbusenfreund nicht "zu entdecken". Zunächst hieß es, sich in die Situation zu finden. Herr Gärtner verbeugte sich also und machte einige berbindliche Redensarten: Der Papa habe so viel Schönes von Fräulein Hedwig erzählt, da werde man natürlich neugierig auf die personliche Bekanntschaft, und es sei so schön hier, daß man gern ein paar Wochen hier bleibe, aber nun werde er wohl an die Heimkehr denken müssen, denn die Ferien gingen zu Ende.

Zuvor wollte Herr Gärtner indeh noch ermitteln, wer und wo die Bahnhofsfee sei und deshalb

bemerkte er diplomatisch:

"Nebrigens glaube ich, das gnädige Fräulein bereits einmal gesehen zu haben — an jenem Fenster bei meiner Durchfahrt nach dem Seebade X.

"Das kann nicht sein, Herr Doktor", erwiderte Hedwig, "ich war damals schon in Rußland, aber meine Kousine leistete meiner Mutter an meiner Statt hier Gesellschaft."

"Die Tochter des Kurhauspächters im See-bade X", fiel der Vorsteher ein, "der ist mein Bru-der. Halt Du das Mädel denn nicht in X gesehen? Aber warte mal: sie ist gerade an dem Tage von hier abgereist, an dem Du von X hier ankamst. Ihr müßt an einander vorbeigefahren sein.

Herr Gärtner erkannte, daß er der "Marr des Glücks" war; gleich für den nächsten Tag setzte er die Abreise an -- er wolle noch schnell die in der Wiederherstellung begriffene Marienburg besuchen. Thatsachlich aber fuhr er zurück nach dem Seebade A. Der Kurhauswirth war nicht wenig erstaunt und erfreut, den Herrn Doktor wieder als Gaft einziehen zu sehen, noch mehr aber freute sich dieser selbst, als er, durch die mächtigen Glasscheiben in den Speisesaal ipähend, hinter dem Buffet nun wirklich sie erblickte: Die schöne Bahnhofsfee mit dem blonden Lockenkopf, den gerundeten Formen und den glänzenden Augen. Als er den Saal be-trat, schraf sie leicht zusammen und erröthete.

Das Weitere versteht sich von selbst. Nach ein paar Tagen war zwischen Herrn Gärtner und Fräulein Gertrud alles klar. Als sie erglühend sein Liebesgeständniß vernommen und wie er sie gesucht, sagte sie die Augen senkend: "Ich liebe Dich ichon seit dem Tage, an dem ich Dich vom Bahnhofsfenster

aus am Fenster Deines Koupees geschen." Der glückliche Doktor ernannte nunmehr seine

Verlobte zur Kurhausfee.

Bunte Chronik.

- Nach den entwischten Sumberts wird jetzt auch in Bulgarien eifrig gefahndet. Der Konstantinopeler Agent der Marseiller Schiffsgesellschaft, Fraissinet, war im Sotel Bulgaria in Sofia abgestiegen; vermuthlich weil er Champagner trank, wurde er für Frédéric Humbert gehalten und nicht

pläten der Welt, in der man sich nicht langweilt, immer findet. Doch hat der Künstler sich überall innerhalb des Rahmens vornehmer Mittel gehalten und nirgends ein Detail um des Pikanten willen besonders betont. Das Bild hat auch als Gesellschaftsstudie einen Werth. Hervorzuheben ist, daß seine malerischen Qualitäten durchaus nicht irgend welchen ausgeklügelten sezessionistischen Effekten beruhen. Es ist schließlich gute alte Schule ohne Pleinair und sonstige, aus neuen Theorieen abgeleitete unwahrhaftige Momentwirkungen.

Mit den zurückgekehrten jungen Sezeffioniften hat auch hermann hendrichs ausgestellt. Er zeigt eine Reihe von phantastischen Landschaften aus dem Chtlus zu Goethes Märchen bon ber grünen Schlange. Man fieht die Ueberfahrt der Frelichter, Märchen und Frelichtertanz. Die Eigenart von Hermann Hendrichs kommt in diesen Bildern nicht zu so freiem Ausdruck, wie sonst. Es mag sein, daß der fremdartige Stoff ihn beengt hat. Das Problem des Frlichtes hat er in seinen Gemälden nicht gelöst. Diese kleinen grauscheinenden Flämmchen muthen zu körverlich und aschfarben an, als daß man sie für die seltsamen. in glühenden Lichtern erscheinenden Kinder der weiten Sumpfhaiden halten könnte. Bei einem Künstler von der Eigenart und den Fähigkeiten Hendrichs finden sich natürlich Landschaftswirkungen von hervorragender Stimmungskraft. Henden der getobteugendet Staturstudien. Bald, Himmel, Wasser in ihren verschiedenen Beleuchtungsftadien von der frühesten Morgenstunde, da eben ein erftes schwaches Noth auf ihnen glänzt, bis zu den Augenblicken, da des Abends Schleier sich niederfenken und über Bergen, über Söhen die ersten Sterne erglänzen, kennt er genau. Er ift kein Phantast in dem Sinne eines der Natur Zwang anthuenden Arrangirkünftlers. Mir scheint, daß er besser gewirkt hatte, wenn er nur diese in ihrer Farbenstimmung und Komposition einheitlichen und tiefgehenden Bilder ohne die durch sein Märchen-programm bedingten Zuthaten gegeben hätte.
Seine Bilder machen diesmal keinen so rein gestimmten Eindurch mis die Versier Laufert. stimmten Eindruck, wie die Parsifallandschaft oder das Meerbild aus Tristan und Folde; Sendrichs scheint unter dem Patronat Wagners besser zu fahren als unter dem Goethes.

Von den übrigen Sezessionisten ist nur Richard Friese mit vorzüglichen Värenbildern, und Döring mit einem durch Zeichnung, Malkunst und innere Charakteristik gleich imponirenden Herrenbildniß zu erwähnen. Aber auch bei diesen beiden Künstlern kann man trot eifrigstem Suchen und

Landesgrenze bei Harmanli. Erst nach einem langen Depeschenwechsel zwischen Konstantinopel und Sofia wurde der Mann auf freien Juß gesetzt. Er ver-langt einen Schadenersatz von 10 000 bis 20 000

C. K. Das Dankopfer der Wittme. Ueber einen neuen Gaunertrick wird aus Buenos. Nires berichtet: Dieser Tage sagte eine "arme Wittwe" dem Priester einer Kirche im Süden dieser Stadt, daß ihr während des Gottesdienstes eine Börse mit 400 Mark Geldeswerth gestohlen worden sei. Der Priester war sehr bestürzt darüber, berkündete am nächsten Tag von der Kanzel herab den Diebstahl und versprach Absolution, wenn das Geld wieder zurückgegeben würde. Nach dem Gottes-dienst kam eine dicht verschleierte Dame zu dem Priester in die Sakristei und beichtete unter Thränen daß sie die reuige Diebin wäre. Sie gab die Börse zurück und erhielt Absolution. Die Wittwe war überglicklich, daß sie ihr Geld wiederbekam, sie brach in Thränen aus, nahm die Note aus der Börfe und fragte den Priester, ob er 40 Mark für Lichter für den Altar als Dankopfer annehmen wollte. Der Priefter nahm dankend an und gab der armen Wittwe auf ihre Banknote 360 Mark heraus, worauf sie überschwenglich dankend daboneilte. Als der Priefter am nächsten Tage die Bantnote wechseln wollte, stellte sich heraus, daß sie falsch war,

— Der Kassirer eines Bankin-stituts in Franksurt a. M., Carl Fried-rich, hat Selbstmord durch Erschießen beganrich, hat Selbit mord durch Erichießen begangen, nachdem er seine Firma im Laufe einiger Jahre um 30000 Mark geschädigt hatte. Der 33 Jahre alte Friedrich war Kassiere im Bankgeschäft von A. Jassé und C. Trier. Am Freitag Abend wurden Unregelmäßigkeiten in seiner Kassensührung entdeckt. Man stellte ihn zur Kede; seitdem wurde er vermißt. Nähere Untersuchung hat ergeben, daß Friedrich im Laufe der Jahre etwa 30000 Mark veruntreut hat, im Anfang kleinere Beträge, die Haupfimmne erst vor kurzer Zeit. Friedrich war eine in Frankfurter Auderkreisen sehr bekannte Persönlichkeit. Er soll weit über seine Berhältnisse

gelebt haben.

Carminol

Mundwasser in Pulverform. Von Autoritäten anerkannt.

Das Beste für Mund u. Zähne.

Preis M. 1. - per Schachel (für ca. 70 Glas Mundwasser.) Erhältlich in einschlägigen Geschäften.

Rinfauer Sonderzüge. Bom 1. Juli dis 17. August.
Täglich ab Bromberg 345 u. 500 Uhr nachm.,
"Kinfau 720 ", 800 ", abends.
Außerd. Sountags ab Bromberg 305 um., abKinfau 850 abds
Bromberg Ostromechfo.
Ab Bromberg 230 nachm., ab Ostromechfo 900 abends
bis einscher Arranherzer Creishahuen.

bis einicht. 31. August.

Souderzüge der Bromberger Kreisbahnen.
a) Bromberg — Crone a. Br. und zurück.

12 20 ab Bromberg . . . an 1 39 11 58 11 15 15 15 15 an Crone a. Br. ab 12 50 11 16 15 15 10 30 b) Bromberg — Oplawik — Mühlthal und zurück. Bromberg . ab | 2 00 | 2 50 | 4 10 | 5 32 | 6 58 | 8 40 | 10 27 Oplawik . Y | 2 20 | 3 11 | 4 31 | 5 48 | 7 12 | 8 56 | 10 46 Wählthal . au | 2 29 | 3 20 | 4 40 | 5 55 | — 9 0 | 10 55

geheimsten Spüren nichts Sonderartiges, Neuentdectes, Spezifisches entdecken. Dörings Porträt ist ganz den Kunstgesetzen der tüchtigen, alten Meifter entsprechend. Halfung und Ausdruck sind von einer überzeugenden, reifen und sicher wirkenden Kunft getragen, welche niemals Alleingeheimniß sezessionistischer Kunft gewesen ist.

Die anderen, in diesem Saal vertretenen Künftler machen nun entgegen den bisher Genaunten von den Prärogativen ihrer Sonderstellung reichlichen Gebrauch. Sie zeigen uns jene Damen mit den bleichen Gesichtern der Aftarte, aus denen geheimnisschwanger grüne Augen hervorleuchten, iene seltsamen, einer krankhaften Phantajie entsprungenen Frauengestalten, welche man zum Glück niemals imLeben, sondern immer nur auf den effett-süchtigen Bildern der Sezessionisten von strenger Observanz trifft. Das ist ein Reigen von Gestalten, wie sie vielleicht in das Dantesche Inferno hinein-passen könnten, oder in eine sonstige Geisterregion von den Gewohnheiten der verslossenen Anna Rothe. Wer die Frauen in dieser unnennbaren Atmosphäre von Schwindsucht und Morphiomanie malt, versündigt sich an der Natur, und ich bin überzeugt, daß unsere gesunden, fräftigen, nicht von Sezessionisten-Blässe angekränkelten Frauen selbst sich mit Spott und gerechtem Sohn von dieser Art, sie zu schildern, abwenden. Fulie Wolff-Thorn, diese sonst so tüchtige und talentirte Künstlerin, hat zu dieser Gallerie unmöglicher Frauenerscheinungen auch das Bildniß eines jungen Mannes mit fahl-grünem Gesicht beigesteuert. Wo in aller Welt mag sie nur das Modell für diesen jungen Mann her-genommen haben, der aus den Regionen ge-kommen zu sein scheint, von welchen sich dis jetzt die Schulweisheit der Menschen nichts traumen ließ? Diese wisten, phantastischen Gestalten, an welchen der Sezessionssaal krankt, miissen verschwinden, ehe an eine desinitive Gesundung der ganzen Richtung zu denken ist. Ich alaube nicht, das men sich an die auch das Bildniß eines jungen Mannes mit fahl-3u denken ist. Ich glaube nicht, daß man sich an die harten und überkräftigen Farben gewöhnen kann, mit welchen Otto H. En gelseine Gestalten malt oder an die matten Tinten, in welche Langschaften taucht.

Der fünstlerische Erfolg der Sezessionsmalerei ist in diesem Jahr ein überaus geringer. Nur die-jenigen Bilder erregen ein tieseres und stärkeres Interesse, bei denen die Vorwürfe einfach und die malerische Ausführung alten bewährten Mustecn sich wieder nähert. Die Art dieses Erfolges sollte den Führern der Sezession einen Fingerzeig dafür geben, auf welchem Wege die neueste und allerneueste Kunst allein zu ihrem Seil geleitet werden fann. Dr. M. S.

Victoria = Badpulver bon Dr. Aurel Kratz, Bictoria-Drogerie, aus reinen Chemifalien, ftellt fich gleichwerthig neben jebes anbere Konturrengfabrifat.



indem jede Wassersuppe kräftigen Fleischbrühe-Geschmack tigen Fleischbrühe-Geschmack annimmt. Ausgezeichnet anzuwenden für alle Suppen, Gemüse, Saucen. Eine Tasse Wuk-Bouillon, in Wohlgeschmack und Kraft der feinsten Hühnerbrühe gleich u. nur mit Wasser und einer Messerspitze "Wuk"bereitet. kostet 1½ Pf. Der Witz-Und Kraft-Extract "Wuk"ist in Büchsen für 25, 55. 90 Pf. überall zu haben. Vereinigte Nährextract - Werke Dresden. Vertretung u. Lager: Wihelm Ehlert, Bromberg, Fernspr.255. Ehlert, Bromberg, Fernspr.255

Efte. füße Sahnenbutter brf.tgl.frich i.a. 10 & Rolli f.7,80 M.fr. Nichtpaff. 3ran Bwe. Grickfchat, Kankehmen. Opr.

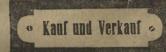
Rosen Kartoffeln 1/4 Centner 60 Pfg.

frei Haus. Beftellung nebst Brobe b Reid (Heinold) Konditorei, per Postfarte 2 Bfg., Telephon Nr. 87.

Peterson, Salensenan.

Feinste oberschlesische Steinkohlen, 💈

Senftenberger "Marie": u. "Jisc": Briketts, Gas: u. Grude: Coaks, engl. Anthracht (Nuß u. Erbs), Kloben: u. Kleinholz offerirt in jeder Quantität billight F. Wodtke, Nanigerftr. 131/132. Telephon Rr. 116.



Schaufenster inche zu taufen.

Adolf Wrzeszinski, Labijchin.

Geschäfts-Brundstück

in einer Garnifonstadt Oftpreuß. in bester Lage, worin fich ein gut gehenbes Restaurationsgeschäft befindet, mit gut. Gebänden, ift frantsheitshalber preisw. zu verk. Austerth. Winkler, Schwedenstr. 18.

Parzellirungd=Auzeige!

Das Restig rund ft ück and in in Gaugen der Gebeilt verfanlage geeignet, sehr guter Boben, soll im Gaugen ober getheilt verfan ft werben. Fran O. Thiel, Schlensan, Chauffeeftraße 113.

Rleines Sans, Garten, nahe Bahuhof, w Wegzugs billig z. verk. Off. u. Rr. 29 a. d. Geschäf sft.

Ein Grundstück zu verfaufen Bleichfelde 81. 1032) Behnke.

Berid. Stadt. u. Landgoftet. jed. Größe preisw. 3. berf. refn. 3. berfd., jow. berid. Reftaur. u. Materialw. Gefch.c. 2000 M Ung. 3 verp. b. tftl. Aust. Daj. f.2-u.33mr. Wohng, m.Komf.eing, p.1.10.cr.3.b u. 1Taubenich'. jow. echteTauben 3. verk. R. Jacobi, Feldstr. 17.

Grundstück,

in bem feit 40 Jahren ein Schant-und Material-Geschäft beiteh., in Marty, bei günkiger Bedingung zu vertausen. Off. u. A. P. 50 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Bauterrain in ber Nähe ber Danzigerftrage gunftig vertäuflich. Offerten unt. A. 8436 an b. Beschäftsft. b. 3.

Pianino für 173 Marf verkauft (1184 kroll, Danzigerstraße 38.

Ein fast neuer Varkwagen, 1 leichter Arbeitswagen für Tifchler, Gartner, Fleischer ob. Bader, fow. Arbeitegeichirr u

Stallutensilien billig zu verkfn. Kummer, Wilhelmstr. 59. Möbel, wenig gebr. Sopha und Seffel, Stühle zu verk. Bef. 2-6 Uhr nachm. Zu erfr. in d Geich. b. Ztg. Gin Schaufenfter nebst Thur, fomplett, zu verkaufen. (786 Naujack, Rinkauerstr. 32.

Gin Bianino, fast nen, au ver-taufen. Off. u. F. S. 100 an b. Geschäftsft. b. 3.

Berficherungsgesellschaft in Erfurt. — Gegründet 1853.

Grundkapital: 9 Millionen Mark. — Carantiemittel: 55 Millionen Mark. Bezahlte Entschädigungen seit Bestehen der Besellschaft: 148 Millionen Mart.

Die Gesellschaft gewährt zu gunftigen Bedingungen und billigen Bramien bei teinerlei Nachschußverbindlichkeit für die Bersicherten: (326

Cebensversicherung aller Art, Unfalls, Haftpflichts, Einbruchsdiebstahle und Glasverscherung.

Unsfunft ertheilt und gur Aufnahme von Berficherungen empfichlt fich: Die General-Agentur in Bromberg, Wilhelmstraße Nr. 6.



Maschinenfabrik BADENIA

vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinheim (Baden) empfehlen als leistungsfähigste u. dauerhafteste Betriebs-Maschinen für alle Zwecke, unter Garantie für vor-züglichste Ausführung und geringsten Kohlenverbrauch Locomobilen

von 3-400 Pferdekräften zur schnellsten Lieferung. Vorzügl. Zeugnisse, Kataloge u. Referenzen zu Diensten. Vertreter Römling & Kanzenbach, Posen W. 6.



Kaufe aber "nur in flaschen" In Bromberg bei b. Grn. Carl Wenzel, Fried. | In Bromberg bei b. Grn. Carl Aug. Grosse's

Carl Grosse Nachf. Paul Hintz, Brüden: Dr. Aurel Kratz, In der Diktoria-Prog, Inh. Carl Kratz, Eugen Doerk.

Hauptgeschäft: Woll: ma tt 3, Zweigge-ichäft: Rintanerstr 1. Arthur Grey, Flora-Hugo Gundlach,

Wwe., Adler : Drog. Schleufenan

Fordon Natel Poln. Krone, "
Camotichin ,"

Wilh. Heydemann, Carl Schmidt, Dro gerie Elisabethmartt und Danzigerftr. Dr. L. Tonn, Apoth B. Pardan. W. Siemianowski. Sally Zander. J. Janicki.

hannisstr. 1.

Paul Seifert. E.Bütow, somenapoth

beginnt soeben ein neues Quartal ihres Jubilaums-Jahrgangs und bringt in der nächsten Zeit den neuesten, spannenden Roman von

E. Werner: "Runen" sowie eine Erzählung von

L. Ganghofer: "Gewitter im Mai"

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Bad Brückenau

Kgl. Bayer, Mineralbad. Eisenbahnlinie Elm-Gemünden; Lokalbahn ab Jossa. Altbewährtes Stahl- und Moorbad. Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren, Stein-, Gries- und Blasenleiden Stahlquelle erprobt gegen Blutarmuth, Frauen und Nervenkrankheiten.

Nervenkrankheiten.

Sinnberger Quelle bewährt bei chronischen und akuten
Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc.

Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Reunions.

Prospekte gratis durch Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.

Königl. Kurhaus Neues modernes Hotel äusserst komfortabel eingerichtet,

mitten im Kurparke gelegen mit 8 Dependenzen. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. - Sehr solide Preise. Auf Wunsch Pension.

frangenehn kräftigende Seeluft Ausgede blittefern nich Zaubwaldungen. Daupfert frankferg u. A. Scholpminde ist freusprechverbindung mit Stettin, Bere. Rennions, Konzert, Corfofahren choun 1 Mark an ohne Weinzwang.

S

tseebad

Naturheilanstalt Maturheilbuch

Radlauer's Hühneraugenmittel enthält 10 Gramm 25% Salicyl-collodium u. 0,01 Hanfextract. Wirkt sicher und schmerzlos, Flasche 60 Pf. Nur echt mit

Bad Landeck

in Schlesien. Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (Schwefel-Natrium-Thermen [28,5° C]). Klimatischer Kurort. Terrain-Kurort. 450 Meter Seehöhe. Angezeigt bei Frauen-Krankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, Folgen mech. Verletzungen, chron. Katarrhen der Athmungswege, Blutstauungen im Unterleibe, Entwicklungsstörungen (Bleichsucht), Schwäche u. Reconvalescenz. — Kurmittel: Mineralbäder in den Quellen und in Wannen, Moorbäder, innere und äussere Douchen, Massage, Molke, Kefyr, alle gebräuchlichen Trinkbrunnen. Ausgedehnte Promenaden- und Fahrwege im Walde am Orte. — Besuch: 9000 Personen. Kurzeit Mai bis Oktober. 8 Badeärzte. Hochquellen-Wasserleitung, electr. Oktober. 8 Badeärzte. Hochquellen-Wasserleitung, electr. Beleuchtung, Eisenbahn-Station (Landeck). (126 der Firma Kronenapotheke.

Tandem Opel verfauft
Crohn, Mauerfir. 1.

der Firma Kronenapotheke.

Berlin W., Friedrichstr 160. In
d. m. Apotheken u. Drogerien.

Oktober. 8 Badeärzte. Hochquellen-Wasserleitung, electr.

Beleuchtung, Eisenbahn-Station (Landeck).

(126)

Prospekte kostenlos. Die städtische Bad-Verwaltung.

Max Rosenthal, Bromberg. MaxRosenthal Brombers

Das beste, billigfte und wohlschmedendste Tafel: und

Gesundheits : Getränk.
Bon erst. Antoritäten für Gesunde, Kranke u. Rekonvaleszenten als erfrischendes und bekömmliches Getränk empfohlen.
Fabrikation unter ständiger Kontrolle von F. E. Bilz, Sanatorium I. Ranges in Radebeul b. Dresden.
Preis p. 1 Flasche 1,50 Mt. (239)

Alleiniger Vertreter für Bromberg

Zietak & Milchert, Neuer Markt Nr. 3.

Speise-Chocolade

Grüne Packung 50 Pfg. Braune Packung 40 Pfg.

Unübertroffen.

Rote Packung 30 Pfg.

Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.

Schlesische Dachstein- und Falzziegel-Fabriken

in Freiwaldau, Kreis Sagan empfehlen ihre in der dauernden Güte von keinem anderen Fabrikate erreichbaren wetterbeständigen

Aktien-Gesellschaft

Dachsteine (Biberschwänze),

Strang-Falzziegel,
letztere als leichteste, billigste u. geschmackvollste
Bedachung, in blauer, brauner, rother und schwarzer Erdglasur, gelb, grün, weiss und brauner Metallglasur und in
Naturfarhe. Naturfarbe.

Proben, Prospekte, Preislisten, sowie Kostenanschläge über fix und fertige Bedachung sind kostenlos zu beziehen durch das Verkaufsbureau der Firma für die Provinzen Posen und Westpreussen

Werner, Posen W. 3, Glogauer Strasse 74/75. Telephon Nr. 889.



wirklich gut und billig ranchen? So bestellen Sie meine Cigarillos, wirklich gut und billig ranchen? So bestellest Ste meine Etgartubs, wie oben abgebilbet und größer, mit Sumatra ober Java gebeckt und mit guter und feinster Einlage, für ben spottbilligen Preis von 7 Mf. pro 500 Stück franko per Nachnahme. Bei vorberiger Geldsendung nur 6,50 Mf. franko. 40 gute Zigarren und Zigaretten zur Probe und ein interessantes Buch mit Preisliste füge ich dieser Sendung noch gratis bei. Garantie: Nücknahme oder Umtausch. Wehr zu bieten ist durchaus unmöglich. — Bitte zu bestellen bei

P. Pokora, Zigarrenfabrif, Renstadt W. Br. Rr. E. 41.





Kirchner & Co., A.-G., Leipzig-Sellerhausen grösste und renommirteste Spezial-Fabrik von

Sägemaschinen

Holzbearbeitungsmaschinen. Ueber 80 000 Maschinen geliefert.

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.
Paris 1900: Grand Prix. Filial-Bureau Bromberg: Wilhelmstrasse Nr. 14.

Wohnungs-Anzeigen

Alte Bfarrftrage Rr. 7, dicht am Friedrichsplat, Laden,

für jedes Geschäft geeignet, mit angrenzender geräumiger Wohnung, jum 1. Juli d. J. für 15:0 Mf. p. a zu vermiethen. Näheres in den Bormittagssunden bei Wilh. Herbert, Wilhelmstr. 13, part.

1 Laden mit angr. Bohnung 3. 1. Oft. 1902 anderweitig zu verm. Bringenstraße Sa. L. Schick.

Kornmattifte. 5 Laden und | Kolonialw. Laden m. Wohn., für 800 Mt. 3. verm., Wohnung 31 haben. Templin.

Rolonialw. Laden m. Wohn., gegenüber d. Kaf. 129, 311 verm. Hennefte. 31. (1027)

Gladen jest Kaffeetüche, frh. Al Laden, jest Raffeefüche, frh. b. Thorner: u. Raiferitr.: Ede. Rl. Laden n. Wohn. am Gli

fabethm. v. 1. Sept. cr. 3. verm., ebend. Wohng. v.4 u. 33. H. Fritz

Milhelmur. Kr. 12 eine neu hergerichtete herrschaft-liche Wohnung, 6 Zimmer mit jämmtl. Zubehör, welche Herr Major Wilhelmi 12 Jahre be-wohnte, ift mit auch ohne Pferde-stall zum September zu vermiethen. Friedrichftr. 15 wohnung per 1. Ottober zu bermiethen.

Danzigerftraße 136.3. Gtage eine Wohnung, 4 Stuben, Küche 2c. per 1. Oktober 3n. bersmiethen. Ebenda ift ein Pferde ftall für 4–6 Pferde per josort 211. permiethen.

Bom 1. Ottober b. J. 3. berm.:
verjegungshalber Moltkeste. 1
herrich Wohnung, 7 3., Babez.,
Pferdest., Zub., Gart.,
Bahnhofstr. 49, II, 4 3., Zub.,
Johanniester. 10, I, 4 3., Zub.,
Meldungen A. Cohnfeld,

Melbungen A. Cohnfeld, 258) Bahnhofftr. 32, I

Bahuhosstr. 6a 2. Etage, 7 Zimmer, per 1. Oftober cr. 3u vermiethen. Otto Kromer.

Ede Friedrichft. 14, Pofft. 3, vollständig nen bergerichtete Wohnung v. S—10 Zimmern und reichlichem Zubehör sofort oder für später zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Tr. bei D. Thieme. (235

Pring.=n.Sophienft.=Ede8c Wohnungen, 1. und 2. Gtage, 2 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Kochgas ebt., p. 1. Oft zu berm. Näheres beim Wirth bortselbst.

Brentenhofftr. 21, n.Bahnh., Bzimm. Wohn , Rüche m. Rochgas= einr., Entree, Kloset bill. zu verm.

Danzigerstraße Rr. 1411 Tr. 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Rebengelaß, Holzstall, Wagen-remise, eventl. Pierdes und Ge-räthestall, per 1. Oftober 1902 zu vermechen. Preis 550 M. Räher. Magistrat, Zimmer Nr. 14.

Rener Markt 1, 2. Etage, herrichaftt. Wohnung v. 5 3imm., Babes, Mädchenstube und Zubehör per sofort zu vermiethen. Käheres burch Robert Dietz, parterre.

Wohnung, 3 4 Zimmer, Kliche, Speisekammer, Mäbchengel. 2c., Gaseinrichtung, Brunnenftr. 5 3. verm. 450 M.

Serrichaftl. Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist ver 1. Ottober zu verm. Wil-helmstr. 14. F. Tomaszewski.

DanzigerftrageRtr. 142 3Tr. 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Rebens gelaß, per 1. Oftober 1902 zu vermiethen. Preis 400 M. Räher. Magistrat, Zimmer Rr. 14.

Eine Wohnung v. 6 Zimmern nebst Balkon in 1. Etage per 1. Oftober zu bermiethen. (236 J. Malkowski, **Bojenerstr. 4.**

Brückenstraße 11. Eine Wohnung, 5 Zimmer, Entree, Ruche nebst Zubehör, per 1. Oftober zu vermiethen. (203 Moritz Ephraim.

Kirchenstr. 7, 1 Tr.,

2 große helle Zimmer ohne Ruche p. fof. ob. p. 1. 10. zu vermieth. Luch für Bureauzwede geeignet. Bohn., 3 Bim. u. Bub., 1 Tr., 3. Wollmarkt 11, 1 Tr., 4 Zim., Ruche u. Zuben. 3. 1. 10. 3, verm. Hempelstr. 2 zwei Bimmer, Rüche und Zu-

Leered Zimmer an alleinstehende Fran ober Mabe den billig zu vermierhen Fried-richfte. 10/11, hof links 1 Tr.

behör, v. 1. 10. zu verm.

Bertstätte mit Sonven billig 3. v. Pofenerftr. 21, I. Elifabeihm. 6 find 5 Keller, i. d. f. 12 3. Bierverl. betr. m., u. Ruticherft. .u Bferbeft. p. fof. 3. v.

Merfitatt 3 Bahuhofftr. 16 gu bermiethen.

Speicher Burgstraße 27, direkt am Fischmarkt gelegen, dis-her von dem Möbelhändler Meher bennst, besond. geeignet als Lager-oder Berkaufsraum für Möbel, ist per 1. Januar 1903 zu vermiehen. Mäheres Wagistrat, Zimmer 14.

Werkstellen, Lagerränme m. auch ohne Wohnung in bel. Größe Wilhelmftr. 59 zu verm. R. G. Schmidt, Wilhelmftr. 59.

In dem Speicher

Burgftr. 24 find 6 Schüttungen, Burgftr. 25 find 5 Schüttungen, als Lagerräume u. s. w. ver 1. Ottober zu vermiethen. (501 Näheres Magistrat, Zimmer 14.

Lagerraum (hell u. troden) billig z. v. Posenerstr. 21, I.

Ein Lagerraum

von 25 am sosort zu vermiethen 222) Bahnhoffte. 7, U. Zum bern. e. trock. Lagerraum,

1 großer Laden nebst schwere ebend. Wohng. v.4 u. 33. H. Fritz 2020 Bahnhofftr. 7, II.

1 großer Laden nebst schwere ebend. Wohng. v.4 u. 33. H. Fritz 2020 Bahnhofftr. 7, II.

1 Bohnung, Stall, an ruh. Mth. 2020 and 3um Unterstellen von Möbeln 2020, Ruhe, Rell., and 3um unterstellen von Ruhe, Rell., an

Königliche Bangewerkschules

3 u Pojen. (100 A.Hochbanabtheil. B. Tiefbauabth. Beginn des Winterhalbjahres 20.Oftober. Unmelbungen balbigit. Nachricht. u.Lehrpl. überf.kostenfrei Die Direktion der Agl. Bangewerkschule.

AAAAAAAA Dem hochgeehrten Publikum zur gefl. Mittheilung, daß ich von nun an auch (1015

Extra:Stunden in Korrespondenz, Steno: graphie, Schreibmaschine ertheile. Gintritt jederzeit. Auch werden Arbeiten auf Schreibmaschine übernommen. Privat-Handelsschule Paul Westphal.

Privatunterricht in allen Tangen ertheile gu jeber Tageszeit. Balletmeifter L. Wittig, Schleinitftr. 1

im Ausverkauf fpottbillig. H. Wille, Danzigerftr. 38.

Pianinos n. krzs., v. 880 M. an, o. Anz., 15 M. mon., franco, 4wöch.Probes. M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Dr. Aurel Kratz,

Ur. Aurel Kraiz, Victoria - Drogerie, ist vortheilhafte Bezugsquelle für Tviletten Seifen u. Barfums, Kämme, Bürsten, kodmetische Wittel zur Meinigung, Psiege und Färbung der Haut, des Haars und der Mundhöhle, Luffah, Frottirziachen, Schwämme, Badepantoffeln, Badehanben, Jußischweißschlen, Huneraugen mittel, Thermometer. (170

GünfligeOfferte! 20 Musikünde

Sonaten, Ouverturen, Lieber 2c. nur 1 Mark bei

C. Junga, Bahnhofftr. 75.



einfachste Construction und sehr preiswerth. ineodor Kaulen

Berlin, C. 2. Vertreter Posen: Noack & Koennecke.



Jul. Ross. fernsprecher 48 gernsprecher 48 Blumen, n. Palmenhaus.

Für den Winterbedarf liefert allerbeste Oberschlesische

Steinkohlen burch günstige Abschlüsse 5

Emil Fabian, Mittelft. 22.



Erdbeerpflanzen

in vorzügl. großfrüchtig. Sorten 100 Stild 1,50—2,00 Mt., Monatserbbeeren 100 St. 1,00 Mf. empfiehlt (258 Worlitzsch, Brombg., Bleichfelbe.

Kaiser-Parade am 3. September bei Posen.

Bereine, Schulen, Korporationen u. f. w. aus Stadt und Provinz, welche die Absicht haben, sich an der

Spalier Bildung

bei der Rückfehr Ihrer Majestäten des Kaifers und der Raiferin vom Paradefelbe am 3. September b. 38. gu betheiligen, wollen sich unter Angabe der voraussichtlichen Theilnehmerzahl

bis spätestens zum 15. August

schriftlich oder mündlich (im Zimmer Nr. 18 des Neuen Stadthauses) bei uns anmelden.

Zulaffung erfolgt nach Maßgabe des verfügbaren Plates. Die Einlegung von Sonderzügen und die Gewährung von Fahrpreisermäßigungen ift bei der Königlichen Gifenbahn-Direktion beantragt.

Pofen, im Juli 1902.

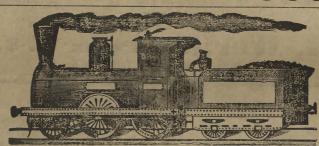
Der Magistrat.

0000000000000 "Zürich"

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

zu Abschlüssen von Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen. Nähere Auskünfte ertheilen

Bezirks-Inspektor der Zürich, Schleinitzstrasse 3 G. Tiebel, Königlicher Oberamtmann, Gammstrasse 17. E. Schubring,



zwischen beliebigen Planen bes In- und Auslandes

Stadtumzüge von Zimmer zu Zimmer unter Garantie übernimmt

Lindenstrauss. Bromberg, Bahnhofstrake Rr. 63. Mitglied bes Interntl. Möbeltransport. Berbanbes.

Bunttliche Beforberung bon Studgutern bon und gur Bahn. *************** Photographisches Atelier Th. Joon

Inhaber: Nawrotzki & Wehram Wilhelmstrasse 15, gegenüber dem Stadttheater Antertigung von Photographien jeder Art

zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.
Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr. Neue Vergrösserungsanstalt bestens empfohlen. *********

Metallwaaren-fabrik Rudolf Haase, Bromberg, Maugftr. Ar. 8 empfiehlt Bierdrudapparate, Tropfbleche, Spülwannen, Brötchenspinde, Gisspinden, f. w. Ferner Armaturen für Zuderfabriken, Brennereien, Dampffägewerke n. Dampfmaschinen. Wasserleitungs-Artifel. Rohgnft in Messing, Rothgust n. Bronze. Groß. Lager fertg. Hähne n. Bentile in Eisen n. Metall. Telephon Nr. 528. Saltestelle ber Stragenbalin Und faufe alte Metalle zu höchften Tagespreifen. (48)

Reinecke Hannover.



Stück- und Graukalk Gelöschten Kalk Portland-Cement Putz und Stuckgyps Rohrgewebe Torfmull und Torfstreu

Lagerplätze: Tolzhofstrasse 5/6 and the strasse 4 u.4a

Carbolineum Kientheer Steinkohlentheer Pech, Asphalt, Harz Asphaltkitt, Schwefel

Stein-, Schmiede-, Anthracit- und Holzkohlen, Ilse Brikets, Coks, Kloben- und Kleinholz.

Grösstes Lager

glasirten Thonröhren, Viehkrippen und Schaalen, Ferkeltrögen, Schornsteinaufsätzen, Cementröhren, Cementsliesen, Moniergehplatten, Chamottesteinen, Chamottemehl, feuerfest. Thon, Backofenplatten, Mörtel, Dachpappen, Rohr-, Papp-u. Drahtnägeln.

der Ilse-Brikettgrube, der Dachpixpappen u. Dachpixmasse (kein Abtropfen bei grösster Hitze, langj.Garant.) des "Seccol" u. Seccolpappe (Schutzmittel) der "Acolus" Patent Rauch- u. Dunstsauger, Patent - Dachlüfter, gleichzeitig

Lichtfenster, der Vereinigten Chamottefabriken

Ausführung neuer einfacher und doppellagiger Pappdächer und Reparaturen alter schadhafter Dächer.

Franz Krüger

Möbelfabrik BROMBERG, Wollmarkt 3

allen Holzarten.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen.

Teppiche, Porlièren

Franco - Lieferung! Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

MAGDEBURG-BUCKAU. OCOMOBILEN mit ausziehbarem Röhrenk von 4-300 Pferdekraf

Paris 1900: Grand Prix.

für Industrie und

Landwirthschaft. Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Römling & Kanzenbach, Posen. Gustav Vetter, Barmen.

Spezial-Gefchäft in Farbbanbern, Kohlenvapieren f. Schreibmaschinen famtl. Sufteme. Wachspapier, Farbe für Mimeograph bezw. Cycloftple.



altestes und erfolgreichstes cosmetisches Haarpflegemittel; man verwende zur sicheren Erhaltung, Krätigung und Förderung des Haar-u. Bartwuchses das seit 21 Jahren durch zahlr. Dankschreib. überraschende Erfolge bestätigende Hollup's Haarkräuterfett. Gesetzl. gesch. 3 mal präm. Nur Erfolge entscheiden. — Pr. 1 u. 2 Mk. — Hollup's präm. Kräuterseife, vorzügl. Toilette- u. Kopfwaschseife, 35 u. 30 Pfg. M. Hollup, Stuttgart, Wilhelmstr. 13. Niederl. in Bromberg b. W. Heydemann, Drog. Danzigerstr. 7. Dr. Aurel Kratz, Bictoria. Drog.

alten Hafer, prima Pferdehen pro Ctr. 2,50 M.,

fowic fämmtliche Fourageartifel A offeriren billigst

Regulateure, Wand- und Weckernhren, Taidenuhren, Retten, Bijonterien, Mufikwerke, Automateu, Grammophone,

Zithern, Harmonikas, Bierkrüge mit Musik, Photographic-Albums mit u. ohne Musik, Haussegen mit und ohne Musik,

Rinderwagen, Rähmaschinen Damen: und Serrenftoffe, Teppiche, Bäuferstoffe, Portieren, Tijdbeden, Steppbed., Gard., Garbieneustang, Spiegel, Bilder u. f. w.

liefernauf Theilgahl. unt. toulanten Bedingungen per Raffa billigft H. Kaatz 3nh. J. Gnossa.

Bosenerftr. 23. Uhren: u. Musitwert-Keparatur: Werkstatt im Hause. Einrahmungen v.Vilbern u. s. w. gut u. billig.

Aleiderstoffe,

schwarz u. farb. i.rein.Wolle, Haus-u.Wirthschaftskleiber in Halbwolleu.Waschsteiber in Halbwolleu.Waschsteiber u. Stoffe bazu als Leinen, Linouzc. Ticheu.Haubtücher Staubröche, Aluf., Schürzen

Gänsefedern,

frischgerissen u. bestgereinigt zu ermäßig. Breis v. 1.50 an. (Hed. 3.3.00 kost. setz v. 1.50 o. Daunen v. 2.40—7,50, letz ere verse. 3. Ansnahmpr. v. 6.00. Daunige Entensed. nur 1 M. Fertige Betten.
Ein besserer Staud zu 13 Mf. ist inleckterem zu 12 Mf. vorzuziehen.
Gut ist 1 Stand z 17—22.00.
Vorz. folcher zu 27—34.00.

Vorz. folder zu 27-34.00.

Dbige Betten werben bor-rathig gefüllt, teuerere bor ben Damen, benen meine Ginrichtung amen, denen meine Einrichtung ermöglicht zu sehen, welche Feber in ihr Bett kommt, ohne selbst zu besedern. Das Damen fast nirgends möglich Einschütte Bezüge Lat nfind genäht vorräthig. Gardinen Tischbeck., Shlaf., Stepp. n. Pferd becken – Getreibesäcke.

Carl Kurtz Söchft. Rabatt. Nofenerftr. 32.

Reisekoffer

billig Friedrichftr. Dr. 10/11. 10 practiv. Ausichtskarten für 20 Pfennige. (252 F. v. Kiedrowski, Friedrichstr. 49.



Verlangen Sie die Bedingunge des großen Breisansichreibe (Preisc im Beric von 3000 Mf welches die Siris-Gefellschaft in Frankfurt a. Wt. zur Erlangun guter Rochrecepte veranstaltet. Bu haben in Bromberg bei: Emil Chaskel, Friedrichitr. 57. Reinhold Loosch, Bahnhofftr. Emil Mazur, Danzigerstr. Emil Gerber jr., Danziger

ftraße 16/17 Carl Freytag, Bärenstr. 7. Emil Boettger vorm. Jul. Schottländer, Friedrichst. 21. Max Klein, Korumarft. Erich Noak, Kornmarft 3. Carl Wenzel, Friedrichstr. 64. Arthur Lotz, Wilhelmstr. 6. Dr. Aurel Kratz, Rinfauer ftraße 1. (1 Filiale Kratz, Wollmarft.

Lebensglück

hängt oft von einem schönen Gesicht ab. Gegen Sommer-sprossen,rotheFlecken,Finnen, spröde Haut u. Hautausschläge aller Art gebrauchen Sie mit Erfolg die

Lana-Seife

vonHahn & Hasselbach, Dresden à St. 50 Pf. in d. Drogerien Carl Schmidt, Elisabethmarkt

Carl Schmidt, Elisabethmarkt und Danzigerstrasse.
Carl Wenzel, Friedrichstr. 64.
Dr. Aurel Kratz, Wollmarkt 3 und Rinkauerstr. 1.
Carl Grosse Nachf.
Arthur Grey, Danzigerstrasse.
Adler-Drog., Johannisstrasse 1.
Hugo Gundlach. (32
Wilh.Heydemann, Danzigerst. 7.
Arth. Willmann.
H. J. Gamm, Seifenf.
Hedwig Kaffler, Parf.-Hdlg.
Schleusenau:Apoth.Dr.L.Tonn.
Nakel: Adolf Sturzel. — Znin:
Tulaziewicz & Mroczkiewicz.

Berantwortlich für den politischen Theil **L. Gollasch**, für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronik (i. B.) derselbe, für das Fenilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Bendisch, für die Handelsnach-richten, Anzeigen und Reflamen L. Jarchow, sämmtl. in Bromberg.

Rotationsbrud und Berlag Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.